

2010
DGfE-KONGRESS
BILDUNG IN DER DEMOKRATIE

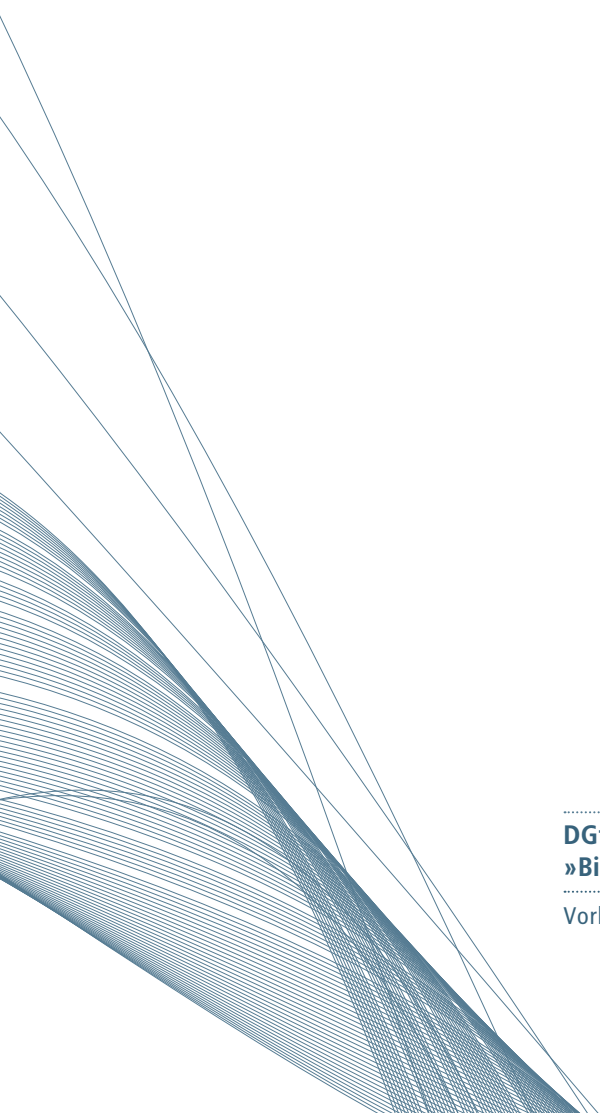


»BILDUNG in der Demokratie«

22. Kongress der DGfE
15. - 17. März 2010 in Mainz

Vorläufiges Programm

www.dgfe2010.de



DGfE-Kongress 2010
»Bildung in der Demokratie«

Vorläufiges Programm



Die Herstellung dieses
vorläufigen Programmheftes übernahm
freundlicherweise der Verlag
Barbara Budrich, Leverkusen-Opladen

Redaktionsschluss 31.08.2009

IMPRESSUM

Lok-Spreche

:: Prof. Dr. Stefan Aufenanger, Mainz

:: Prof. Dr. Franz Hamburger, Mainz

Programmkomitee

:: Prof. Dr. Eckhardt Fuchs, Braunschweig

:: Prof. Dr. Cornelia Gräsel, Wuppertal

:: Dr. Cathleen Grunert, Halle

:: Prof. Dr. Franz Hamburger, Mainz

:: Prof. Dr. Marianne Krüger-Potratz, Münster

:: Prof. Dr. Burkhardt Schäffer, München

:: Prof. Dr. Klaus-Jürgen Tillmann, Bielefeld

(Vorsitzender)

Redaktion

Luise Ludwig

Helga Luckas

Anja Wrulich

Layout

ansicht kommunikationsagentur

www.ansicht.com

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorwort	4
Programmübersicht	6

Sonntag, 14.03.2010

Begleitprogramm	9
Workshops WS01-WS16	13

Montag, 15.03.2010

Eröffnungsveranstaltung	23
Begleitprogramm	23
Symposien SY01-SY24	24

Dienstag, 16.03.2010

Parallelvorträge I PV01-PV06	49
Öffentliche Diskussion	50
Begleitprogramm	50
Arbeitsgruppen I AG01-AG34	52

Mittwoch, 17.03.2010

Parallelvorträge II PV07-PV12	63
Arbeitsgruppen II AG35-AG68	64
Streitgespräch	73
Forschungsforen FF01-FF35	74

Allgemeine Informationen

Kongress ABC	85
Kongressgremien	91
Campusplan	92

VORWORT

Es ist unbestritten, dass Demokratien nur dann gut funktionieren, wenn Menschen in ihr eine hohe Bildung erlangen. Bildung und Demokratie sind somit eng miteinander verbunden. Dies bedeutet auf der einen Seite, dass demokratische Gesellschaften die Aufgabe haben, allen Menschen eine optimale Bildung zu gewährleisten. Auf der anderen Seite impliziert es jedoch auch, dass in den Bildungsinstitutionen nicht nur Demokratie als Lebensform praktiziert wird, sondern auch die Voraussetzungen zur Teilhabe am politischen Leben als Qualifikationsziele gesetzt werden.

Die zentrale Aufgabe der Erziehungswissenschaft muss es sein, die für demokratische Gesellschaften notwendigen Kompetenzen herauszuarbeiten, zu begründen und ihre Vermittlung aufzuzeigen. Dies hat sie in ihrer Tradition, vor allem in der Konzeption einer kritischen Erziehungswissenschaft und in den vielfältigen empirischen Studien u. a. zur politischen Sozialisation, zur Identitätsbildung, zur Struktur des Bildungssystems sowie zu Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern sowie deren Umsetzung bereits wiederholt in Form von fundierten, kritischen Impulsen geleistet. Nichtsdestotrotz bestehen weiterhin Herausforderungen, die als strukturelle Gefahren unserer Demokratie angesehen werden müssen. Dazu gehören u. a. aktuell folgende Themen:

- : die Herausbildung neuer und die Verstärkung alter Ungleichheitsstrukturen
- : Anforderungen, die sich aus ökonomischen und politischen Verunsicherungen sowie aus dem Verlust alter und dem Entstehen neuer sozialer Verbindlichkeiten ergeben

- : Irritationen infolge von Migration, aber auch die Potenziale kultureller Heterogenität
- : Gefährdungen sozialer, kultureller und politischer Partizipation, aber auch die Entwicklung neuer Partizipationsfelder und -formen
- : die mögliche Finalisierung von Bildung auf einen globalen Markt hin.

Moderne Bildungstheorien greifen diese Herausforderungen auf. Aber es ist ebenso zielführend, die aktuellen Probleme aus einer historischen Perspektive zu beleuchten: Vor bald 100 Jahren, mitten in der Zeit des 1. Weltkriegs, hat etwa John Dewey bereits deutlich gemacht, dass Demokratie mehr als eine Regierungsform ist. Sie sei „eine Form des Zusammenlebens, der gemeinsamen und miteinander geteilten Erfahrung.“ Dieser Gedanke klingt im modernen Begriff „embedded democracy“ wieder an. Der ihm zugrunde liegende Anspruch ist ebenso provokant wie aktuell: für die gesamte Gesellschaft, besonders jedoch für die Erziehungswissenschaft. Sie rückt von der randständigen Position des Betrachters von außen in das Zentrum des Geschehens. Umgekehrt setzt diese Standort-Bestimmung politische Energie frei: die Erziehung und das Bildungssystem werden als integraler Bestandteil der Demokratie gesehen und ihrer Fähigkeit, den Wandel der Gesellschaft sozial zu gestalten. Dabei werden sie nicht als bloße „Werkzeuge“, als Räder im gesellschaftlichen Getriebe betrachtet, sondern behalten ihre Autonomie. Erziehung kann nie „Mittel zum Zweck“ sein, gerade dann nicht, wenn der „Zweck“ Entwicklung und Bewahrung einer demokratischen Gesellschaft ist.

Die Erziehungswissenschaft ist sich dieser Aufgabe bewusst, einen Beitrag zur Demokratisierung von Gesellschaften zu leisten und nimmt diese auch ernst, dass nur sie – zwar in Kooperation mit Nachbardisziplinen – sich kritisch mit Entwicklungen im Bildungssystem auseinander zu setzen hat, zugleich aber auch im Sinne von Politikberatung Wege aufzeigen muss, wie diese Herausforderungen wissenschaftlich gut begründet angegangen werden können und sollten.

Der Kongress der DGfE 2010 in Mainz wird sich dieser Aufgabe stellen und das Thema „Bildung in der Demokratie“ diskutieren. Dies geschieht in einer Vielzahl von Symposien, Arbeitsgruppen und Forschungsforen. Die **Symposien** bearbeiten die Thematik in internationaler Besetzung und unter Einbezug des wissenschaftlichen Nachwuchses. Damit wird sichergestellt, dass die Diskussionen eine Außenperspektive bekommen und regen somit fruchtbare Diskussionen an. Zudem verbindet die Beteiligung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und –wissenschaftlern Tradition mit Innovation. Die **Arbeitsgruppen** geben der Disziplin Gelegenheit, ihre Themen nicht nur in der ‚scientific community‘, sondern auch unter Einbezug von Gästen zu diskutieren. Hierbei stehen die vielfältigen Perspektiven erziehungswissenschaftlichen Denkens im Zentrum. Die **Forschungsforen** bieten einen Ort, wissenschaftstheoretische, methodologische sowie methodische Fragen der Erziehungswissenschaft zu diskutieren. Ergänzt werden diese Arbeitsformen zum einem durch **Parallelvorträge**, in denen prominente Kolleginnen und Kollegen die Thematik des Kongresses aufgreifen und in ihren disziplinären Horizont stellen.

Zum anderen bieten **Postersessions** Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eine fachliche Öffentlichkeit, in der sie ihre Forschungen kurz und prägnant präsentieren können.

Mit dieser Vielfalt in Form von über 100 Veranstaltungen mit fast 1.000 Referentinnen und Referenten wird deutlich, dass die Erziehungswissenschaft sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst ist, Fragen von Erziehung und Bildung immer wieder neu zu thematisieren und damit bildungspolitische Impulse zu setzen. Gerade vor dem Hintergrund der oben genannten gesellschaftlichen Herausforderungen ist sie genau die Disziplin, die aufgrund ihrer Kompetenzen Antworten geben kann. Auch wenn diese nicht „einfach“ oder „bequem“ ausfallen. Vielleicht spricht gerade mitunter Sperriges, Utopisches, Provokantes für die Qualität dessen, was erarbeitet wurde... Sicher ist: Nur eine Gesellschaft, die Bildung als zentrales Moment gesellschaftlicher Weiterentwicklung versteht, kann auch den Prozess ihrer Demokratisierung in allen Lebensbereichen vorantreiben. Helfen Sie mit, sich dieser Herausforderung zu stellen, und kommen Sie im Frühjahr 2010 zu unserem Kongress. Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten, aktiv teilzunehmen: diskutieren Sie mit uns erziehungswissenschaftliche Konzepte, theoretische Überlegungen, empirische Forschungsergebnisse und bildungspolitische Entwürfe. Es freut uns, dass wir dafür eine wichtige Voraussetzung bieten können: ein interessantes Programm. Seien Sie herzlich willkommen in Mainz!

Stefan Aufenanger
Franz Hamburger

Sonntag, 14.03.2010

Montag, 15.03.2010

09:00

10:00

11:00

12:00

13:00

14:00

15:00

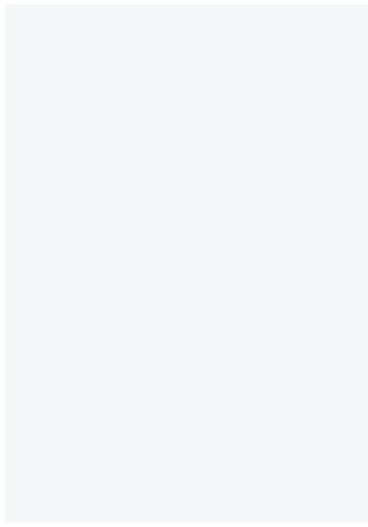
16:00

17:00

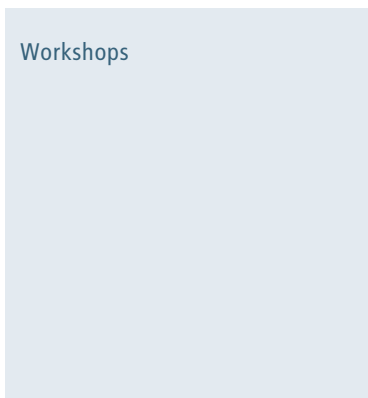
18:00

19:00

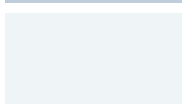
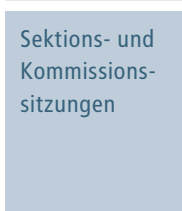
20:00



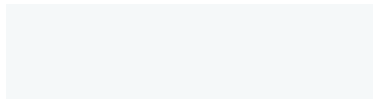
Workshops



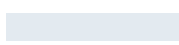
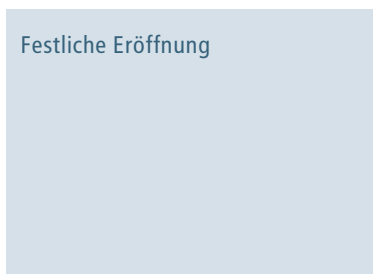
Sektions- und
Kommissions-
sitzungen



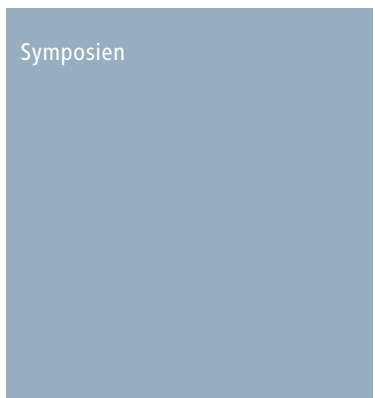
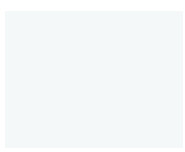
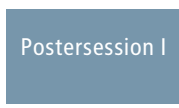
Begrüßungs-
abend



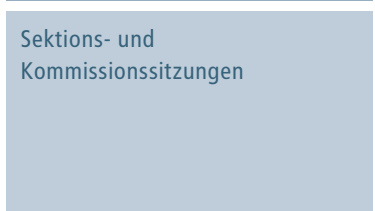
Festliche Eröffnung



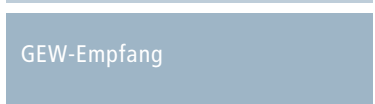
Postersession I



Symposien

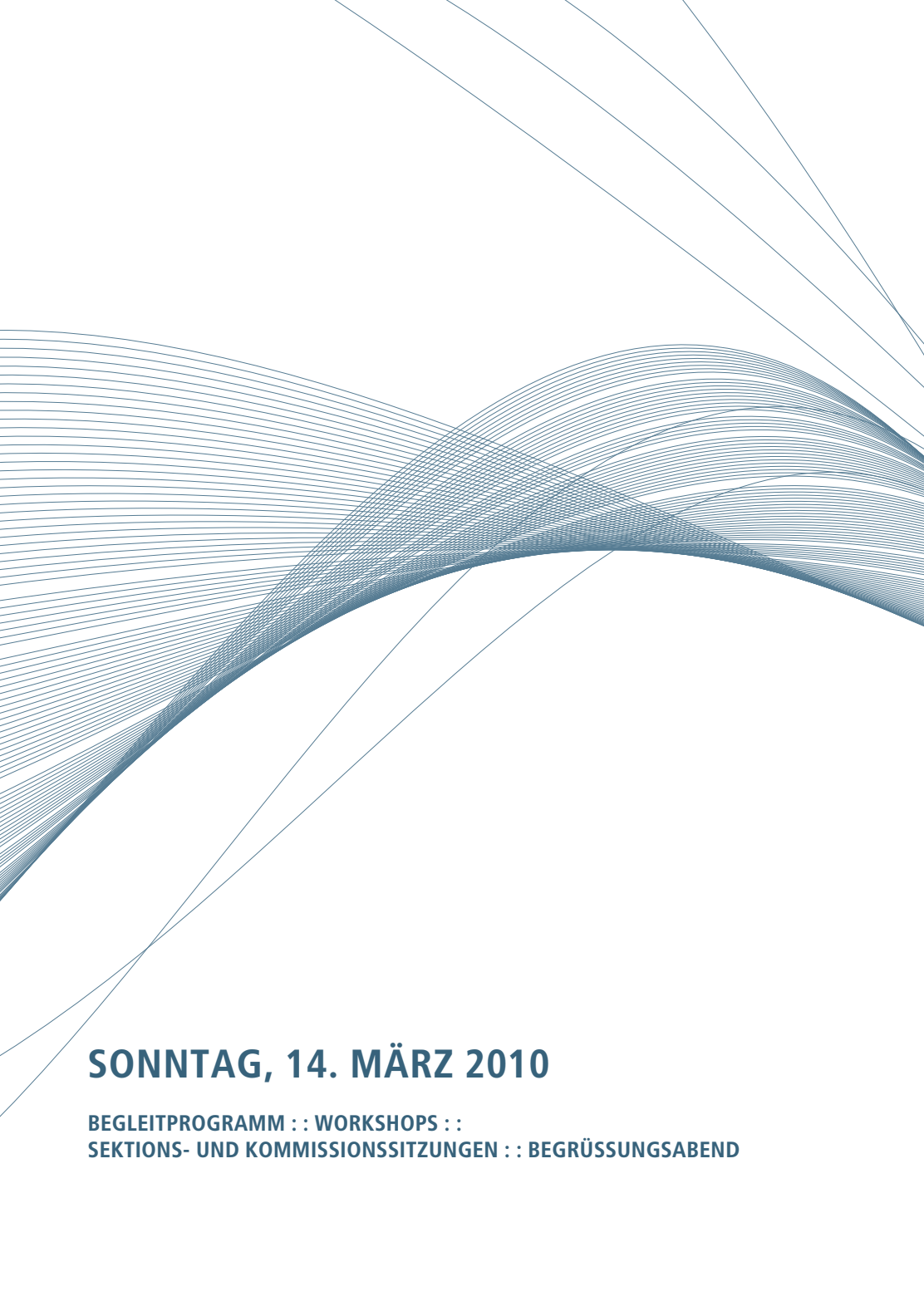


Sektions- und
Kommissionssitzungen



GEW-Empfang

	Dienstag, 16.03.2010	Mittwoch, 17.03.2010
09:00	Parallelvorträge I	Parallelvorträge II
10:00	Arbeitsgruppen I	Arbeitsgruppen II
11:00		
12:00		
13:00	Postersession II	
14:00	Rechtsextremismus im Stadion? Öffentliche Diskussion	Bildung unter undemokratischem Druck? – ein Streitgespräch
15:00		Forschungsforen
16:00	DGfE-Mitgliederversammlung	
17:00		
18:00		
19:00	Gesellschaftsabend Verleihung des Posterpreises	
20:00		



SONNTAG, 14. MÄRZ 2010

**BEGLEITPROGRAMM : : WORKSHOPS : :
SEKTIONS- UND KOMMISSIONSSITZUNGEN : : BEGRÜSSUNGSABEND**

Hinweis

Die Anmeldung zum Begleitprogramm erfolgt online unter www.dgfe2010.de.

BEGLEITPROGRAMM

Alma Mater Moguntina: Die alte Universität in Mainz (1477-1798)

Sonntag, 14.03.2010, 15 Uhr

Es war alles schon einmal da – «Bachelor», mangelnde Finanzen, studentischer Alltag – und doch anders. Erfahren Sie mehr über die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Hintergründe des früheren Universitätslebens in der Altstadt!

Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen

Preis pro Person: 8,50 €

Auf den Spuren von Georg Forster

Sonntag, 14.03.2010, 15 Uhr

Der berühmte Weltreisende, Naturforscher, Schriftsteller und renommierte Bibliothekar der hiesigen Universität wird 1792 zu einem tatkräftigen Unterstützer der Mainzer Republik. Begleiten Sie uns zu seinen Wirkungsstätten in Mainz!

Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen

Preis pro Person: 8,50 €

Die Chagall-Fenster in der St. Stephans-Kirche

Sonntag, 14.03.2010, 15 Uhr

Erleben Sie das einzige sakrale Kunstwerk von Marc Chagall in Deutschland - das letzte Großkunstwerk des berühmten jüdischen Künstlers. Neun buntverglaste Fenster erschuf dieser von 1978 bis zu seinem 98. Lebensjahr.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen

Preis pro Person: 11 €

Führung durch den Dom und die Altstadt

Sonntag, 14.03.2010, 15 Uhr

Seit 1000 Jahren prägt der gewaltige St. Martins Dom das Stadtbild von Mainz. Eine Führung durch den Dom und die Altstadt führt Sie zu den klassischen Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen

Preis pro Person: 8,50 €

Medienstadt-Mainz: Besichtigung Sendezentrum ZDF

Dienstag 16.03.2010, 16 Uhr, ZDF

Sie besichtigen das Sendezentrum, werden in einem Film über die Geschichte des ZDF informiert und erfahren in interessanten Gesprächen alle Zahlen, Daten und Fakten. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen
Preis pro Person: 12,50 € (inkl. Bustransfer)

**Sektions- und
Kommissionssitzungen,
18.00-20.00 Uhr**

Die genauen Termine entnehmen Sie
bitte dem endgültigen Programm.

**Begrüßungsabend
im Rathaus der Stadt Mainz,
Jockel-Fuchs-Platz 1, 55116 Mainz**

**Sonntag, 14.03.2010,
von 19.00 bis 22.00 Uhr**

„Herzlich Willkommen in Mainz!“, heißt es
ab 19 Uhr in dem 1973 nach dem Entwurf
der dänischen Architekten Arne Jacobsen
und Otto Weitling erbauten Mainzer
Rathaus. Für kleine Speisen und Getränke
ist gesorgt. Die Teilnahme am Begrüßungs-
abend ist im Kongressticket inbegriffen.
Anschließend empfehlen wir einen Bummel
durch die Mainzer Altstadt mit ihren
zahlreichen Restaurants, Weinstuben und
Kneipen.

Pädagogische Fallanthologie – die ersten Bände

Band 1

Andreas Gruschka
Präsentieren als neue
Unterrichtsform

Die pädagogische Eigenlogik
einer Methode

2008. 120 S. Kt.

9,90 € (D), 10,20 € (A), 18,90 SFr

978-3-86649-158-8



Band 2

Hans Oswald
Helfen, Streiten, Spielen, Toben

Die Welt der Kinder
einer Grundschulklasse

2008. 100 Seiten. Kt.

9,90 €, 10,20 € (A), 18,00 SFr

978-3-86649-178-6

Band 3

Martin Heinrich
Schulprofilierung

Wie Wettbewerb eine Schule verändert

2009. 120 S. Kt. 9,90 € (D),

10,20 € (A), 18,00 SFr

978-86649-183-0



Band 4

Jens Rosch
Kerschensteiners Starenhaus

Eine Fallstudie zur Problematik
projektorientierten Unterrichts

2009 96 S. Kt.

9,90 € (D), 10,20 € (A), 18,00 SFr

978-3-86649-185-4

Weitere Bände
in Vorbereitung.



Verlag Barbara Budrich • Barbara Budrich Publishers

Stauffenbergstr. 7. D-51379 Leverkusen Opladen

Tel +49 (0)2171.344.594 • Fax +49 (0)2171.344.693 • info@budrich-verlag.de

US-office: Uschi Golden • 28347 Ridgebrook • Farmington Hills, MI 48334 • USA •

ph +1.248.488.9153 • info@barbara-budrich.net • www.barbara-budrich.net

Weitere Bücher und Zeitschriften unter www.budrich-verlag.de

Hinweis

Die Teilnahme an den Workshops ist anmelde- und kostenpflichtig.

Die Teilnahmegebühr beträgt 40 €.

Sie können sich online unter **www.dgfe2010.de** anmelden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 22 Personen pro Workshop begrenzt.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Personen.

Die Teilnahme an den Workshops ist unabhängig von einem Kongressbesuch möglich.

Einleitung

Die Workshops zu Forschungsmethoden und wissenschaftlichem Arbeiten bieten den Teilnehmenden die Gelegenheit, einen methodischen Zugang zu erziehungswissenschaftlichen Forschungsgegenständen neu und praxisbezogen kennenzulernen und exemplarisch nachzuvollziehen, oder auch nur sich zu informieren. Neben eher grundlagenorientierten Angeboten gibt es aber auch Workshops, die sich gerade aktuellen Weiterentwicklungen methodischer Art widmen und hier wertvolle Gelegenheiten der Unterstützung der eigenen Weiterqualifizierung offerieren. Schließlich finden sich auch begrenzt Angebote zu Schlüsselqualifikationen wissenschaftlichen Arbeitens.

Die Workshops sind individuell gestaltet, aber bemühen sich gleichermaßen erstens darum, einen Einblick in aktuelle und auch international in der Forschung verwendete

Methoden zu geben. Damit wird der disziplininterne und im besonderen der internationale erziehungswissenschaftliche Diskurs unterstützt. Das Gesamtprogramm versucht dabei, der Pluralität der methodischen Zugänge als eigene Qualität der Disziplin in seinem Spektrum gerecht zu werden. Zweitens sind die Workshops darauf ausgerichtet, Anwendungs- und Übungselemente zu integrieren, die einen Transfer in die eigene Forschungspraxis anbahnen helfen.

Das Workshop-Programm wurde vom lokalen Organisationskomitee der Universität Mainz in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main erarbeitet.

Prof. Dr. Fritz-Ulrich Kolbe

Notizen

WS 01

Narrationsanalyse als eine Methode der erziehungswissenschaftlichen Biographieforschung

Prof. Dr. Sylke Bartmann, Emden

Nach einer Einführung in das Verfahren der Narrationsanalyse (Erhebung und Auswertung), die nicht allein die Technik der Durchführung, sondern auch den jeweiligen theoretischen Begründungszusammenhang berücksichtigt, werden insbesondere Elemente der Auswertung vertiefend thematisiert. Hierbei steht die Frage im Vordergrund, auf welchem Weg Erkenntnisse erlangt werden und für welche Prozesse die Methode besonders geeignet ist. Einzelne Schritte der Auswertung werden exemplarisch vorgestellt und geübt sowie mögliche Modifizierungen, wie bspw. das Konzept der biographischen Ressourcen vorgestellt. Nach Rücksprache kann eigenes Material eingebracht werden.

WS 02

Dokumenten / Instrumentenanalyse in der Ethnographischen Forschung

Jun.-Prof. Dr. Anja Tervooren, Hamburg

Anhand konkreter Forschungsvorhaben der Teilnehmenden, in denen Bildungsprozesse von Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen ethnographisch erforscht werden, wird in diesem Workshop die Erstellung eines Samples auf theoretischer, methodologischer und methodischer Ebene reflektiert. In einem ersten Schritt wird erarbeitet, welche unterschiedlichen Bildungsbegriffe zugrunde gelegt werden können und in einem zweiten diskutiert, welche Perspektiven auf Kulturen der Bildung und auf Bildungsprozesse durch die Wahl unterschiedlicher Methoden generiert werden. Die Teilnehmenden erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, die eigene Fragestellung zu präzisieren, angemessene Methoden auszuwählen und Begründungen für deren Verknüpfung zu untermauern.

Hinweis

Die Teilnahme an den Workshops ist anmelde- und kostenpflichtig.

Die Teilnahmegebühr beträgt 40 €.

Anmeldung unter www.dgfe2010.de.

WS 03

Die Dokumentarische Methode als Mittel zur Rekonstruktion (impliziter) pädagogischer Praktiken

Dr. Bettina Fritzsche, Berlin
Dr. Anja Mensching, Hamburg

Der Workshop wendet sich sowohl an WissenschaftlerInnen, die bereits mit der dokumentarischen Methode arbeiten, als auch an „NeueinsteigerInnen“. Auf der Basis einer kurzen Rekapitulation der Grundlagen der rekonstruktiven Sozialforschung werden wir die Interpretation nach der dokumentarischen Methode anhand empirischen Materials nachvollziehen. Dem Workshopcharakter entsprechend kann Forschungsmaterial der Teilnehmenden in Auszügen besprochen werden.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung wird auf der Interpretationspraxis und der Diskussion des Nutzens dieser Methode für die Erforschung pädagogischer Praktiken liegen.

WS 04

Pädagogische Filmanalysen

Prof. Dr. Christian Beck, Mainz

Thema ist eine qualitative Analyse von Spielfilmen unter pädagogischen Fragestellungen. Methodisch folgt sie Prinzipien der Fallrekonstruktion, der Sequenzanalyse und der Werkimmanenz. Besonders berücksichtigt werden Bedingungen, die es erlauben, das Verfahren in Lehrforschungsprojekten einzusetzen. Was ist bei der Bestimmung einer theoretischen Fragestellung wichtig? Wie lässt sich ein Film protokollieren? Was sind die konkreten Schritte der Auswertung? Wie erfolgt eine theoretische Rückbindung? Eine kurze Einführung gibt hierauf erste Antworten. Danach steht die gemeinsame Analyse im Mittelpunkt: anhand eines Spielfilms und Ausschnitten aus Protokollen hierzu. Die Diskussion wird in den Verlauf der Analyse eingebunden.

Notizen

WS 05

**Schreiben als Medium:
Schreibwerkstatt für Promovierende**

Dr. Christine Thon, Flensburg

Texte sind nicht nur eine Form, Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung zu präsentieren. Vielmehr ist Schreiben selbst ein Medium wissenschaftlicher Erkenntnisproduktion: Im schreibenden Entfalten und Strukturieren von Gedanken können neue Einsichten Gestalt annehmen. Trotzdem ist Schreiben selten Gegenstand der akademischen Ausbildung, so dass es bei größeren Arbeiten wie Dissertationen oft zum Problem wird. Dann ist es hilfreich, eigene Arbeitsstrategien zu reflektieren und zu erweitern. Im Workshop werden in praktischen Übungseinheiten verschiedene Methoden erprobt, die es erlauben, Schreiben als Medium produktiv zu machen und neue Perspektiven auf Gewohntes zu eröffnen.

WS 06

Presenting in English

Alison Lowry, Frankfurt

Die Fähigkeit, seine Forschungsprojekte und -ergebnisse in englischer Sprache zu präsentieren, wird immer mehr als Voraussetzung für eine wissenschaftliche Karriere betrachtet. Doch die Hochschulen bereiten den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Regel nicht darauf vor. Um dem meist stattfindenden Learning-by-doing eine professionelle Unterstützung an die Seite zu stellen, organisiert die Servicestelle „International Cooperation in Education“ des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) diesen Workshop, der fünf Aspekte in den Vordergrund stellen wird:

- : : Structure: Introductions, Stating your purpose, Effective openings, Signposting, Concluding and ending the presentation
- : : Visuals: Creating effective slides (6x6 rule, colors, fonts, etc.)
- : : Voice: Stress, Intonation
- : : Body language and eye contact
- : : Handling questions.

Das aktive Üben, wie es in der Kürze der Zeit für die TeilnehmerInnen möglich ist, steht dabei im Vordergrund.

Der Workshop ist auf 12 TeilnehmerInnen begrenzt.

 WS 07**Ethnografie als Zugang zu pädagogischen Feldern**

Dr. Antje Langer, Frankfurt
Dr. Christina Huf, Frankfurt

Der Workshop soll in die Praxis ethnographischer Feldforschung einführen und sie reflektieren. Nach einer kurzen Erläuterung von Grundlagen der Ethnographie werden ausgewählte Materialien gemeinsam interpretiert. Wir werden konkrete Formen der Beobachtung sowie die Situierung der Beobachter/innen in pädagogischen Forschungs- und/oder Handlungsfeldern diskutieren. Die eingehende Betrachtung einzelner Protokollsequenzen soll für die Tätigkeiten des Beobachtens und des Beschreibens sensibilisieren. Weiterhin wird es darum gehen, wie und inwiefern verschiedene Materialsorten aufeinander bezogen werden können.

Die Teilnehmer/innen sind ausdrücklich eingeladen, eigenes ethnographisches Datenmaterial in den Workshop einzubringen.

 WS 08**Objektive Hermeneutik als Zugang zu pädagogischen Feldern**

Dr. Merle Hummrich, Halle
Dr. Rolf-Torsten Kramer, Halle

Die Objektive Hermeneutik ist als ein Verfahren der Rekonstruktion latenter Sinnstrukturen aus dem Spektrum der qualitativen Forschungsmethoden in der wissenschaftlichen Analyse pädagogischer Zusammenhänge nicht mehr wegzudenken. Der Workshop führt in die methodologischen Grundlagen und die Arbeitsschritte dieses in den 1970er Jahren entwickelten Verfahrens ein. Er zielt auf eine anwendungsbezogene Darstellung der Regeln und der Vorgehensweise der Objektiven Hermeneutik. An einem Interpretationsbeispiel werden die Erkenntnismöglichkeiten illustriert. Der Workshop schließt mit einer Reflexion der Anwendungsmöglichkeiten und bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, gegenstandsbezogene Hinweise für die Interpretation in ihren Forschungsvorhaben zu erhalten.

WS 09

Videographische Analysen-Zugänge zu pädagogischen Feldern

Isabel Neto Carvalho, Mainz
Dr. Till-Sebastian Idel, Mainz

Innerhalb der Erziehungswissenschaften ist der Einsatz von Videotechnik in den letzten Jahren immer beliebter geworden, was vor allen Dingen auf die großen Fortschritte in der Elektronik, Computer- und Informationstechnik und einer damit verbundenen Erleichterung der Datenauswertung zurück zu führen ist. Man verspricht sich von den videobasierten Erhebungsverfahren eine genauere und realzeitlichere Dokumentation des Ineinander von verbalen und non-verbalen sozialen Handelns. Es besteht allerdings weiterhin die Notwendigkeit auszuloten, welche verschiedenen Möglichkeiten es gibt, Videomaterial zur Untersuchung von Bildungsprozessen zu erheben und auszuwerten. Der Workshop soll in die Grundlagen und die Anwendungsschritte der Videographischen Analyse, wie die Workshopleitung sie versteht, einführen. Es sollen methodologische Fragen geklärt und diese an konkreten Beispielen aus einem aktuellen Forschungskontext gemeinsam mit den Workshopteilnehmern nachvollzogen werden.

Hinweis

Das nachfolgende Workshopprogramm wurde vom DIPF (Frankfurt a.M.) unter der Leitung von Dr. Jan Hochweber und Prof. Dr. Eckhard Klieme zusammengestellt

WS 10

Einführung in Mehrebenenstrukturgleichungsmodelle: Modelle mit manifesten und latenten Variablen und ihre Umsetzung in Mplus

Dr. Gabriel Nagy, Berlin

Mehrebenenmodelle (MEM) dienen der Auswertung hierarchischer Daten und ermöglichen die Untersuchung von Assoziationen auf unterschiedlichen Aggregatebenen. MEM sind jedoch univariat ausgerichtet. Strukturgleichungsmodelle (SEM) werden für multivariate Auswertungen verwendet, sind aber nicht für die Analyse hierarchischer Daten geeignet. Mehrebenenstrukturgleichungsmodelle (MESEM) verbinden MEM und SEM. Sie ermöglichen die Modellierung multivariater Assoziationen unter Berücksichtigung hierarchischer Datenstrukturen.

Der Workshop behandelt die Umsetzung multivariater MESEM-Modelle (z.B. Pfad- und Faktorenanalyse) mithilfe des Programms Mplus.

Notizen

WS 11

Propensity Score Matching in der Erziehungswissenschaft

Dr. Michael Becker, Frankfurt

Führt eine höhere Schulbildung zu besserer Gesundheit? Steigert der Gymnasialbesuch die Intelligenzleistung? Kausale Fragen wie diese fordern die Sozialwissenschaften seit langem heraus. Umstritten ist, inwiefern derlei Fragestellungen mit Beobachtungsdaten und ohne experimentelle Manipulation adressiert werden können. In diesem Workshop sollen Grundzüge der Propensity Score Matching (PSM)-Verfahren zur empirischen Analyse kausaler Effekte vorgestellt werden. PSM-Verfahren werden für bestimmte Situationen als Herangehensweise zur Schätzung kausaler Effekte diskutiert. Es sollen Anwendungsmöglichkeiten, Stärken und Schwächen dieses Ansatzes herausgearbeitet sowie ein Ausblick auf die Implementation (in STATA/R) gegeben werden.

WS 12

Einführung in die Item-Response-Theorie (IRT)

Dr. Frank Goldhammer, Frankfurt

Der Workshop stellt Grundannahmen von statistischen Messmodellen der Item-Response-Theorie (IRT) vor und ihre Vorteile gegenüber solchen der Klassischen Testtheorie. Im Einzelnen werden IRT-Modelle präsentiert, welche die Antwortwahrscheinlichkeit für Items mit zweistufigem Antwortformat (z.B. dichotomes Raschmodell) sowie für Items mit mehrstufigem Antwortformat (z.B. Partial-Credit-Modell) in Abhängigkeit von Item- und Personenparametern modellieren. Das Thema Messgenauigkeit wird anhand der Konzepte Item- und Testinformation behandelt. Ein weiterer Teil ist Ansätzen zur Schätzung von Personenparametern gewidmet. Der theoretische Teil wird ergänzt durch die Demonstration einschlägiger Software zur Durchführung von IRT-Skalierungen.

Hinweis

Die Teilnahme an den Workshops ist anmelde- und kostenpflichtig.

Die Teilnahmegebühr beträgt 40 €.

Anmeldung unter www.dgfe2010.de.

WS 13

Einführung in die Veränderungsmessung

Prof. Dr. Mario Gollwitzer, Landau

Die Modellierung und Testung von Veränderungen über die Zeit hinweg spielt in den Sozialwissenschaften eine große Rolle, insbesondere in der Entwicklungspsychologie, der empirischen Bildungsforschung und der Evaluationsforschung. In diesem Workshop werden zunächst einige „Mythen“ der Veränderungsmessung diskutiert; anschließend werden Methoden vorgestellt, mit denen Veränderungen statistisch beschrieben und Hypothesen über Veränderungsprozesse getestet werden können.

WS 14

Methoden zur Definition von Kompetenzniveaus

Prof. Dr. Johannes Hartig, Erfurt

Kompetenzniveaus oder Kompetenzstufen werden verwendet, um Leistungstestwerte kriterienorientiert zu beschreiben. Hierzu werden kontinuierliche Skalen in Abschnitte unterteilt, die als Kompetenzniveaus bezeichnet werden. Diese Kompetenzniveaus werden dann qualitativ mit Bezug auf die Anforderungen, die Personen mit Testwerten in den jeweiligen Skalenabschnitten beherrschen, beschrieben. Der Workshop gibt zunächst eine Einführung in die wesentlichen technischen Grundlagen für dieses Vorgehen, insbesondere die Grundidee einer gemeinsamen Skala für Personenfähigkeiten und Aufgabenschwierigkeiten. Darauf aufbauend werden verschiedene konkrete Vorgehensweisen zur Setzung der Niveaugrenzen und zur Herleitung der Niveaubeschreibungen vorgestellt.

Notizen

WS 15

Umgang mit fehlenden Werten in der empirischen Bildungsforschung: Probleme und Lösungen

Prof. Dr. Oliver Lüdtke, Tübingen/Berlin

Fehlende Werte stellen in der empirischen Bildungsforschung oftmals ein Problem dar. Es können drei Typen von Verfahren zur Behandlung von Datensätzen mit fehlenden Werten unterschieden werden: klassische Verfahren (z.B. fallweiser Ausschluss), imputationsbasierte Verfahren, in denen fehlende Werte ersetzt (imputiert) werden, und modellbasierte Verfahren, in denen die Schätzung des Modells und die Behandlung der fehlenden Werte in einem Schritt vorgenommen werden. In dem Workshop werden die Probleme der klassischen Verfahren diskutiert sowie die praktische Umsetzung von imputationsbasierten (z. B. Multiple Imputation mit dem Programm NORM) und modellbasierten Verfahren (z. B. FIML-Methode in Mplus) anhand von Datenbeispielen aus der empirischen Bildungsforschung veranschaulicht.

WS 16

Einführung in die Analyse von Moderator- und MediatormodellenDr. Jan Hochweber, Frankfurt
Dr. Johannes Naumann, Frankfurt

Der Workshop gibt eine Einführung in die Analyse von Modellen, die Mediations- oder Moderatoreffekte beinhalten. Beide Arten von Effekten sind in der empirisch-pädagogischen Forschung ubiquitär: Während Mediationseffekte dadurch gekennzeichnet sind, dass der Zusammenhang zwischen zwei Variablen x und y durch eine Drittvariable z vermittelt ist, hängt bei Moderatoreffekten die Stärke des Zusammenhangs zwischen x und y von z ab. Darüber hinaus werden Modelle behandelt, die sowohl Mediations- als auch Moderatoreffekte beinhalten (moderierte Mediation). Nach einer konzeptuellen Einführung werden verschiedene Methoden zur Schätzung der entsprechenden Effekte behandelt und anhand von einfachen, aber typischen Datensituationen praktisch geübt.

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse in SPSS,

Grundkenntnisse in Regressionsanalyse

Marcelo Caruso
Heidemarie Kemnitz
Jörg-W. Link (Hrsg.)

Orte der Bildungsgeschichte

2009. 237 S., kartoniert, EUR(D) 18,90
ISBN 978-3-7815-1689-2

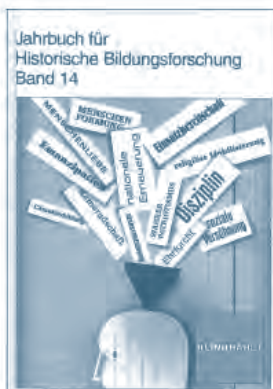
Die Beiträge des vorliegenden Bandes versuchen eine Ortsbestimmung im Kontext des Schreibens, der Bewahrung, Nutzung und Erforschung von Bildungsgeschichte. Mit dieser Ver-Ortung wird zugleich ein Stück ihrer Selbstreflexion als Wissenschaftsdisziplin demonstriert.



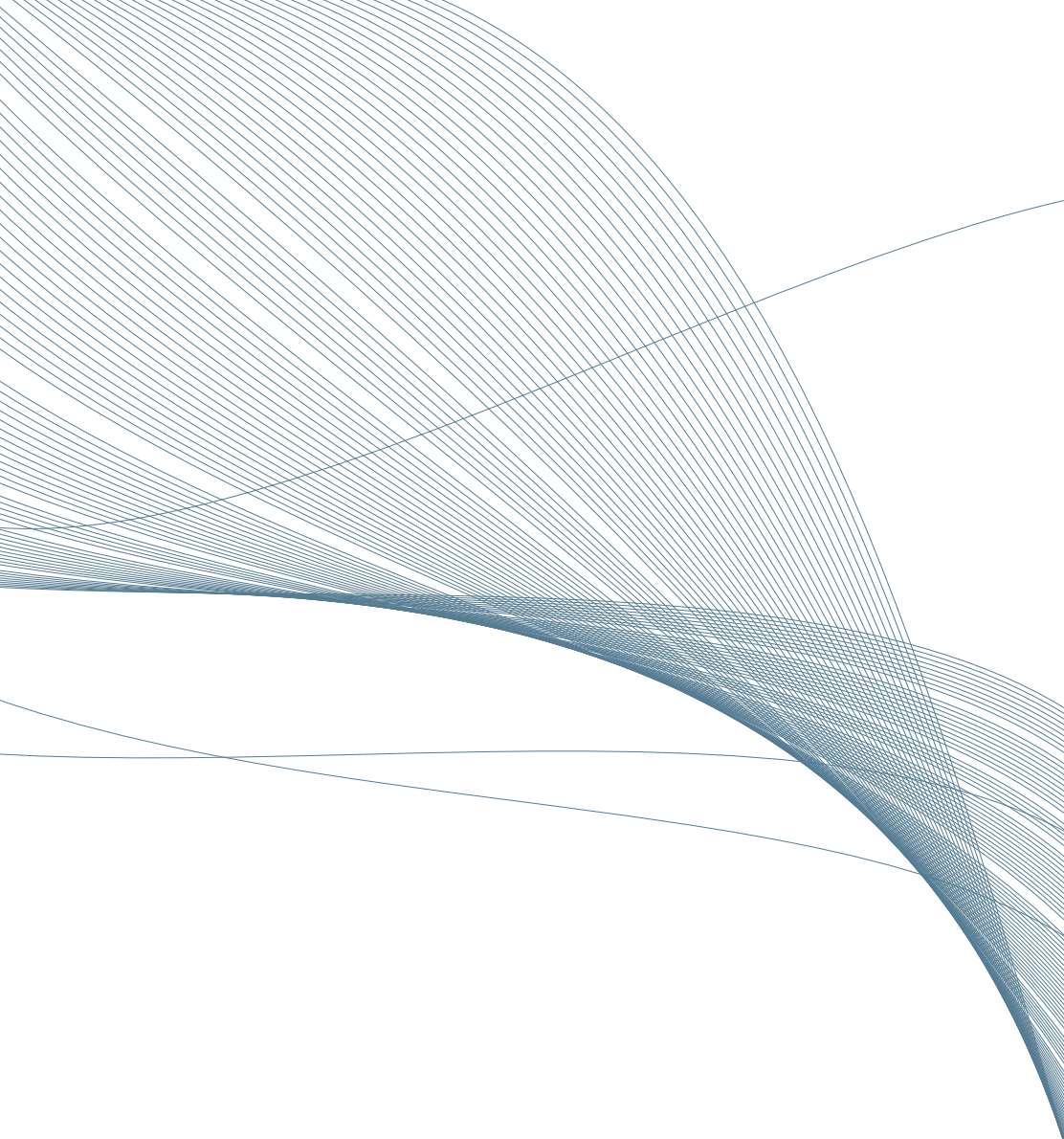
Jahrbuch für Historische
Bildungsforschung, Band 14

2009. 348 S., Pappband, EUR(D) 25,50
ISBN 978-3-7815-1671-7

Band 14 befasst sich im Themenschwerpunkt mit den in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts besonders ausgeprägten Bemühungen des Staates und gesellschaftlicher Kräfte wie der Katholischen Kirche, erzieherisch auf Heranwachsende und Erwachsene einzuwirken und auf diesem Wege „Volksbildung“ zu betreiben. Dabei werden verschiedene Länder betrachtet und bislang wenig beachtete Aspekte wie das Medium Rundfunk und die Verkehrserziehung in den Blick genommen.

**KLINKHARDT**

Verlag Julius Klinkhardt
Ramsauer Weg 5
83670 Bad Heilbrunn
fon 08046 9304
fax 08046 9306
www.klinkhardt.de
info@klinkhardt.de



MONTAG, 15. MÄRZ 2010

ERÖFFNUNG : : POSTERSESSION I : : SYMPOSIEN : :

SEKTIONS- UND KOMMISSIONSSITZUNGEN : : GEW-EMPfang

FESTLICHE ERÖFFNUNG des 22. Kongresses der DGfE

10.00-12.30 Uhr, RW1 (ReWi)

- :: Begrüßung
- :: Eröffnungsvortrag von
Prof. Dr. Oskar Negt
- :: Verleihung Trapp Preis

BEGLEITPROGRAMM

**Sektions- und
Kommissionssitzungen,
18.00-20.00 Uhr**

Die genauen Termine entnehmen Sie
bitte dem endgültigen Programm.

**Empfang der Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft (GEW)**

ab 20.00 Uhr, Alte Mensa

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissen-
schaft lädt ihre Mitglieder, Freundinnen und
Freunde zum Kennenlernen, Wiedersehen
und Gedankenaustausch ein.
Achten Sie bitte auf die Einladung in der
Kongressmappe.

Politische Bildung und „Geschlechtergerechtigkeit“

Dipl.-Päd. Ulrike Gentner,
Ludwigshafen

Demokratie, politische Kultur und politische Bildung

Prof. Dr. Benno Hafener, Marburg

Migration und Integration in der Krise der Erwerbsgesellschaft

Dr. Reiner Hartel, Frankfurt

Männlichkeit in der Politikwissenschaft

Prof. Dr. Birgit Sauer, Wien

Politische Pädagogik als reflexive Disziplin

Prof. Dr. Wolfgang Schröder,
Hildesheim

Diskutanten

Prof. Dr. Lothar Böhnisch, Dresden
Prof. Dr. Achim Schröder, Darmstadt

Mystifikationen der Politischen Bildung und die Rolle der (Sozial-) Pädagogik am Beispiel der „bildungsfernen Schichten“

Prof. Dr. Lothar Böhnisch, Dresden
Prof. Dr. Achim Schröder, Darmstadt

Die Politische Jugendbildung steht einerseits unter dem Druck, ihre Angebote lebensweltorientiert zu gestalten. Gleichzeitig wächst damit die Befürchtung der „Sozialpädagogisierung“ ihres Gegenstandes. Dieser ist immer noch durch die Bezugsdisziplinen Politologie und Geschichte charakterisiert. Die damit verbundene Reduktion des Pädagogischen auf die Didaktik hat entsprechend dazu geführt, dass die beanspruchte Lebensweltorientierung meist nicht konzeptionell durchgearbeitet ist. Besonders die Frage der Erreichbarkeit „bildungsferner Schichten“ wird so häufig angemahnt, dass man hier schon von einer „Mystifikation“ sprechen kann.

Das Symposium soll diesen Zusammenhang thematisieren. Die Referate sollen sich dabei mit Kategorien Politischer Bildung beschäftigen, in denen das Problem der Erreichbarkeit sozial benachteiligter Gruppen besonders virulent ist: kommunalpolitische Partizipation, Politikverdrossenheit, Engagement, Politische Kultur, Demokratie lernen, Zivilgesellschaft.

**Bildung und (Welt-) Markt –
Aspekte der Theorie**
Dr. Ralf Ptak, Köln

**Von Pisa nach Bologna:
Schöne Landschaften,
düstere Aussichten?**

Prof. Dr. Andrea Liesner, Hamburg

**Die Jahresgutachten des
Aktionsrats Bildung
„Bildung neu denken“ und
„Bildungsgerechtigkeit“ –
Eine Kritik**

Prof. Dr. Bernd Zymek, Münster

**Das neue Fach „Politik und
Wirtschaft“ und seine Leitbilder:
Citoyen oder Wirtschaftssubjekt?**

Dr. Martina Tschirner,
Frankfurt

**Rhetorik und Realität der
Zivilgesellschaft – Die
bildungspolitischen Positionen
der Bertelsmann Stiftung**

M.A. Stefanie Schröder, Münster

**Education in the „knowledge
economy“: consequences for
democracy**

Nico Hirtt, Brüssel

Diskutant

Dipl.-Soz. Oliver Brüchert, Frankfurt

**Ökonomisierung als Entdemokratisierung
des Bildungswesens?**

Dr. Sven Kluge, Münster

Prof. Dr. Ingrid Lohmann, Hamburg

Der Topos Ökonomisierung des Bildungswesens wird in Deutschland seit Jahren kontrovers diskutiert. Zwar ist die allgemeine Bestimmung, wonach unter Ökonomisierung die Ausrichtung von Bildungseinrichtungen auf Markt und Wettbewerb zu verstehen ist, unstrittig, ebenso die zusammenfassende Bezeichnung als neoliberal, die von Befürwortern wie Kritikern verwendet wird. Strittig ist aber, welche Folgen dieser bildungsreformistische Umbau mit sich bringt, besonders, ob er für Zielsetzungen wie Demokratisierung und Abbau sozialer Ungleichheit positive oder negative Effekte hat. Seit der Ruck-Rede des früheren Bundespräsidenten Herzog wird die medienvermittelte öffentliche Auseinandersetzung gegenüber der neoliberalen Reformausrichtung überwiegend affirmativ geführt. Ziel der Arbeitsgruppe ist es demgegenüber, die Frage nach möglichen entdemokratisierenden Effekten der Ökonomisierung, seien sie nun strategisch beabsichtigt oder ungewollt, explizit zu stellen.

„Lernort Bürgerinitiative“

Dipl.-Päd. Jana Trumann, Hamburg

„Integrative Lernorte“

Prof. Dr. Peter Faulstich, Hamburg

Dipl.-Päd. Erik Habertzeth, Hamburg

„Bildung ohne Grenzen – Wissenschaftspopularisierung als Aufgabe der Erwachsenenbildung“

Dr. Wilhelm Filla, Wien

**„‘Defizit’ oder ‚Benachteiligung‘:
Zur Dialektik von Selbst- und
Fremdausschließung in der
politischen Erwachsenenbildung
und zur Wirkung symbolischer
Herrschaft“**

Prof. Dr. Helmut Bremer, Essen

Dipl.-Soz.wiss. Mark Kleemann,
Essen**Diskutantin**

Dr. Bettina Lösch, Köln

**„Demokratie und Partizipation –
Beiträge der Erwachsenenbildung“**

Prof. Dr. Christine Zeuner, Hamburg

Prof. Dr. Helmut Bremer, Essen

Erwachsenenbildung ist ihrer historischen Begründung und Entwicklung nach selbst Ausdruck gesellschaftlicher Demokratisierungsprozesse. Seit den Anfängen im 19. Jahrhundert ist ein Ziel von Volksbildung und Erwachsenenbildung, demokratische Entwicklungen von Gesellschaften zu unterstützen. Sie eröffnet Teilnehmenden Lern- und Denkräume zur Reflexion, zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit und politischer Handlungsfähigkeit. Das Symposium lotet Möglichkeiten der politischen und gesellschaftlichen Partizipation über Erwachsenenbildung aus und diskutiert Reichweite und Grenzen. Dazu werden Lernorte, Lernformen, Lernzugänge und Lernziele innerhalb und außerhalb der organisierten Erwachsenenbildung unter internationaler Perspektive vorgestellt und es wird kritisch hinterfragt, welche (Macht-)mechanismen Teilnahme und Nichtteilnahme an politischer Erwachsenenbildung und damit Partizipations- und Gestaltungsmöglichkeiten beeinflussen.

Lernziel Demokratie: Zur Kultur der Wertschätzung in der Schule

Prof. Dr. Shoko Suzuki, Kioto
 Dr. Iris Clemens, Berlin
 (Dipl.-Päd. Martin Bittner;
 Dipl.-Soz. Sebastian Schinkel,
 Berlin)

Gesten der Anerkennung und Wertschätzung

Dr. Kathrin Audehm, Berlin
 Dr. Ingrid Kellermann, Berlin
 (Dipl.-Päd. Gerald Blaschke;
 M.A. Nino Ferin, Berlin)

Anerkennung für alle oder symbolische Gewalt? – Grenzen schulischer Anerkennung in biographischen schulischen Übergangserfahrungen

Dr. Rolf-Torsten Kramer, Halle

Anerkennung und Exklusionsdrohung: eine raumanalytische Analyse der Grenzen pädagogischer Anerkennung in exklusiv-elitären Bildungsräumen

Dr. Merle Hummrich, Halle

Diskutanten

Prof. Dr. Gunter Kress, London
 Prof. Dr. Christiane Montandon,
 Paris
 Prof. Dr. Jan Bengtsson, Göteborg

Anerkennung und Wertschätzung in pädagogischen Feldern

Prof. Dr. Werner Helsper, Halle
 Prof. Dr. Christoph Wulf, Berlin

Wechselseitige Anerkennung zwischen Menschen mit unterschiedlichen Auffassungen gehört zu den Grundformen demokratischen Verhaltens. Angesichts der vielfältigen Formen der Missachtung, die Menschen auch in Demokratien erfahren, kommt der Entwicklung einer Kultur der Wertschätzung und entsprechender Kompetenzen im Bildungswesen – auch im Zuge des Anwachsens kultureller Diversität – erhebliche Bedeutung zu. Das Symposium zielt auf die empirische und theoretische Analyse der Wertschätzung und ihrer Formen sowie der in pädagogisch-schulischen Feldern vorliegenden Missachtung. In den ersten Beiträgen wird untersucht, wie in Schulen eine Kultur der Anerkennung und Wertschätzung entwickelt wird und welche Bedeutung dabei pädagogische Gesten spielen. Die abschließenden Beiträge untersuchen die Ambivalenz pädagogischer Anerkennung: Es werden die mit Anerkennung verbundene symbolische Gewalt und am Beispiel pädagogischer Räume die Abweisung in pädagogischen Anerkennungsverhältnissen analysiert.

Zukunftsvorstellungen und Berufsorientierungen von benachteiligten Jugendlichen

Prof. Dr. Sandra Deneke, Hannover

Die Bedeutung früher schulischer Selektion für die berufliche Situation im frühen Erwachsenenalter

Dr. Michael Eckhart,
Bern/Freiburg

Lic. phil. Caroline Sahli, Bern
(Prof. Dr. Urs Haeberlin;

Dipl. SHP Philippe Blanc, Freiburg)

Dreißig Jahre danach – Biographien ehemaliger Sonderschüler

Prof. Dr. Christiane Hofmann,
Gießen

Dipl.-Päd. Ingo Holaschke, Gießen

Bildung und Arbeit in Biographien benachteiligter Erwachsener

Dr. Marc Thielen, Frankfurt
Dipl.-Päd. Anne-Kristin Bindl,
Frankfurt

(Prof. Dr. Joachim Schroeder,
Frankfurt)

Diskutanten

Prof. Dr. Iris Beck, Hamburg

Prof. Dr. Gottfried Biewer, Wien

Prof. Dr. Arnulf Bojanowski,
Hannover

Prof. Dr. Helga Deppe, Frankfurt

Dr. Christian Imdorf, Glasgow/Basel

Bildung in der Demokratie und Exklusion benachteiligter Jugendlicher und Erwachsener

Prof. Dr. Urs Haeberlin, Freiburg

Laufend werden Ungerechtigkeiten bei der Vergabe von Bildungstiteln und Berufschancen aufgedeckt. Diese passen nicht zur Bildung in der Demokratie. Auch im Bildungssegment, in welchem Kinder und Jugendliche mit Behinderungen und anderen den Schulerfolg beeinträchtigenden Merkmalen sonderpädagogisch betreut werden, findet man Ungerechtigkeiten. Forschungsergebnisse weisen auf solche nicht nur bei der Zuteilung von Kindern in Sonderschulen und damit in eine bezüglich Bildungstiteln benachteiligende Abteilung des Bildungswesens hin, sondern zum Lebenslauf von ehemaligen Sonderschülern weiter geführte Forschungen zeigen auch Benachteiligungen beim Übertritt von der Schule ins Berufsleben, etwa bei der Lehrstellensuche. Im Symposium werden Forschungsprojekte mit unterschiedlichen methodologischen Zugängen diskutiert, welche sich mit der Lage von Jugendlichen und Erwachsenen mit Sonderschulbiographien oder andern sozial benachteiligenden Schulkarrieren beim und nach dem Übertritt ins Berufsleben befassen.

Demokratiepädagogik, Lernqualität und Schulentwicklung – Ergebnisse und Impulse aus dem „Deutschen Schulpreis“

Prof. Dr. Peter Fauser, Jena

Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland,
Hamburg

Demokratiepädagogik, Lernqualität und Schulentwicklung

Prof. Dr. Peter Fauser, Jena

Von der Schulverfassung zum Schulvertrag: Demokratie zwischen Schulrecht und Schulpraxis

Prof. Dr. Hans-Peter Füssel, Berlin/
Frankfurt

Organisationsentwicklung und Demokratie an guten Schulen

Prof. Dr. Michael Schratz, Innsbruck

Fallanalysen zu Partizipation und Entwicklungsdynamik an guten Schulen

Jana Thiele, Jena

Diskutant

Dr. Jan Hofmann, Ludwigsfelde

Selbstbestimmung, Partizipation, Verantwortungsübernahme sind Postulate, die zum Verständnis von Bildung und zu unserer Vorstellung von Demokratie gehören. Deshalb gehören politische Bildung und demokratische Erziehung zu den Aufgaben und Zielen der Schule, denen rechtlich, bildungspolitisch und fachlich eine herausragende Bedeutung zugeschrieben wird. Demokratie soll ein gestaltungsmächtiges Prinzip für den pädagogischen Umgang, das Schulleben, die Mitwirkung und Mitverantwortung aller Beteiligten an der Entwicklung der Schule sein. Seit wenigen Jahren wird Demokratie als umfassender Anspruch an Lernqualität und Schulentwicklung auch systematisch zum Thema erziehungswissenschaftlicher Debatten und Modellprogramme gemacht. Das Symposium wird den Zusammenhang von Demokratiepädagogik, Lernqualität und Schulentwicklung aus verschiedenen disziplinären Perspektiven analysieren. Neben Analysen zu Schulen des Deutschen Schulpreises stehen Beiträge zum Schulrecht und Organisationsentwicklung.

Standards zwischen Demokratie und Technokratie – Zur vergessenen Vorgeschichte outputorientierter Steuerung im Bildungssystem

Prof. Dr. Johannes Bellmann, Erfurt
Dr. Florian Waldow, Berlin

Die Kontroverse um „social efficiency“ in der englischen und amerikanischen Reformpädagogik

Prof. Dr. Johannes Bellmann, Erfurt

Educational standards, efficiency and accountability in late-nineteenth century England: the era of payment-by-results

Dr. David Crook, London

Taylorismus im Klassenzimmer: John Franklin Bobbitts Vorschläge zur standards-based reform

Dr. Florian Waldow, Berlin

Modelle pädagogischer Produktivität in der amerikanischen Psychologie

Prof. Dr. Walter Herzog, Bern

Diskutanten

Prof. Dr. Herbert Kalthoff, Mainz
Prof. Dr. Rudolf Messner, Kassel

Mit der Einführung von Bildungsstandards verknüpfen sich sowohl Demokratisierungshoffnungen als auch technokratische Steuerungserwartungen. Bereits frühe Formen der „standards-based education“, wie sie im 19. Jahrhundert im angelsächsischen Sprachraum entworfen und eingeführt wurden, bewegten sich in diesem Spannungsfeld. Aus der Rekonstruktion dieser in Deutschland weitgehend vergessenen Konzepte und Experimente outputorientierter Steuerung können sich neue Perspektiven auf die heutige Debatte über Standards ergeben. Erfahrungen aus der Vorgeschichte „Neuer Steuerung“ können auch vorsichtige Rückschlüsse darauf erlauben, welche Probleme heute bei der Einführung des Steuerungsmodells zu erwarten sind. Zu diskutieren ist, inwieweit die Funktion von Standards als Steuerungsinstrument andere, „progressive“ Ziele der Standardsetzung überformen, inwieweit etwa ein „demokratisch gemeintes“ Steuerungsinstrument ins Technokratische abgeleiten kann.

**Politisierung von
Bildungs-expertise? – Zur
Organisation der Sekundarstufe I**

Prof. Dr. Andreas Hoffmann-Ocon,
Basel

**Der Professionalisierungsdiskurs
im Rahmen der Fachhochschulre-
form und der Reform der
Päd. Hochschulen in der Schweiz**

Dr. Esther Kamm, Zürich

**Vom Kindergarten in die
Grundschule – Neue Schulein-
gangsformen und alte Probleme
in Deutschland**

PD. Dr. Katja Koch, Göttingen

**Eingangsstufe – ein schweizeri-
sches Reformprojekt im
Spannungsfeld von Wissenschaft
und Politik**

Prof. Dr. Peter Metz, Basel

**Bildungsgerechtigkeit und
Bildungsreform: Der Vorschul-
diskurs in der Bundesrepublik
Deutschland 1965-1976**

Dr. Adrian Schmidtke, Göttingen

Diskutant

Lic. phil. Tomas Bascio, Solothurn

**Reformprozesse im deutschen und
schweizerischen Bildungswesen zwischen
Bildungspolitik und Bildungswissenschaft**

Dr. Adrian Schmidtke, Göttingen

Prof. Dr. Andreas Hoffmann-Ocon, Basel

Ziel des Symposiums ist es, anhand von ausge-
wählten historischen Abschnitten der Bil-
dungsreform in Deutschland und der Schweiz
seit Mitte der 1960er Jahre bis zur Gegenwart
bildungspolitische Diskurse zu rekonstruieren,
die sich vor allem auf die demokratische Legi-
timierung von Strukturreformen richten. Diese
werden auf ihre bildungspolitischen, pädago-
gischen und bildungstheoretischen Implikati-
onen hin untersucht, wobei eine Verknüpfung
der Diskursebene mit der Ebene der instituti-
onellen Praxis allen Beiträgen zentral ist. Mit
dem Elementar- und Primarschulbereich, der
Sekundarstufe I und II sowie der Tertiärstufe
wird das gesamte Bildungssystem vom Kinder-
garten bis hin zum Übergang zur Hochschule
in den Blick genommen; mit dem parallelen
Blick auf zwei – geographisch – benachbarte,
strukturell jedoch höchst verschiedene Bil-
dungssysteme wird zudem ein systematischer
transnationaler Vergleich angestrebt.

Flexibility in the German secondary school system: how does this affect the acquisition of academic qualifications?

Dr. Judith Glässer, Durham
Prof. Dr. Barry Cooper, Durham

Soziale Disparitäten beim Hochschulzugang in nationaler und internationaler Perspektive

Prof. Dr. Andrä Wolter, Dresden

Studienberechtigte aus Zuwandererfamilien am Übergang in die Hochschule

Prof. Dr. Cornelia Kristen, Göttingen
Dr. David Reimer, Kopenhagen
Prof. Dr. Irena Kogan, Bamberg

Was kann man tun, um „bildungsferne“ Gruppen für das Hochschulstudium zu gewinnen?

Strukturen, Chancen und Steuerung des Hochschulzugangs in der Schweiz und in Deutschland im Vergleich

Prof. Dr. Rolf Becker, Bern
Dr. Claudia Schuchart, Wuppertal

DiskutantIn

Prof. Dr. Heike Solga, Berlin

Höhere Bildung als Bürgerrecht in einer modernen Demokratie – Fiktion oder Realität?

Prof. Dr. Rolf Becker, Bern
Dr. Claudia Schuchart, Wuppertal

Der Zugang zu höherer Bildung ist eine Herausforderung für moderne Demokratien. Dass der Zugang zu höherer Bildung von Chancenungleichheiten geprägt war, war seinerzeit für Dahrendorf Anlass, die Einlösung von „Bildung als Bürgerrecht“ zu fordern. Demnach ist Bildung eine entscheidende Grundvoraussetzung für Entstehung und Garantie einer demokratischen Gesellschaft. Geringe Bildungsbeteiligung und hohe Bildungsungleichheit indiziere Distanz zu Bildungseinrichtungen und Unmündigkeit der Bürger. Bildung hingegen bedeute Aufklärung und demokratische Erziehung. Trotz der Bildungsexpansion sind Chancen für Hochschulbildung sozial exklusiv. Auch haben sich die Bildungschancen von Migranten nicht verbessert. Warum sind sozial ungleiche Chancen für den Erwerb von Bildung weiterhin an leistungsfremde Kriterien wie soziale Herkunft oder Migrationsstatus geknüpft? Welche Rolle spielen Strukturen des Bildungssystems?

Wie können „bildungsferne“ Gruppen für höhere Bildung gewonnen werden?

Wissen über Bildung. Bildungspolitische Diskurse und das Versprechen der Demokratisierung

Prof. Dr. Gerhard de Haan, Berlin

Dr. Inka Bormann, Berlin

Zeitgenössische Diagnosen zeichnen das Bild eines aktiven, verhandelnden und moderierenden Staats. Die Produktion von Wissen über Bildung steht dabei zunehmend unter dem Vorzeichen, die Bedeutung von Bildung als Basis gesellschaftlicher Partizipation zu betonen. Entsprechende Diskurse konkretisieren sich in bildungspolitischen Programmen, der Etablierung neuer, Praxisrelevanz beanspruchender Begrifflichkeiten ebenso wie in der Entwicklung von wissensbasierten Steuerungskonzepten. Diese Beobachtungen ziehen die Frage nach dem Verhältnis und der Handlungsfähigkeit kollektiver und individueller Akteure sowie dem zwischen ihnen flottierenden Wissen über Bildung nach sich: Welches Wissen über Bildung wird in derartigen Programmen und Konzepten vorausgesetzt und wie wird es produziert? Die Beiträge reflektieren die Formen der Produktion von Wissen über Bildungsprozesse und werden abschließend hinsichtlich der politischen Dimensionen von Bildungsdiskursen noch einmal konturiert.

Bildungslandschaften. Erosion der formellen Bildungseinrichtungen

Prof. Dr. Gerhard de Haan, Berlin

Citizenship Education im Rahmen von Active und Effective Citizenship als Teilungspraxis

Dr. Ute Karl, Hildesheim

Evidenz. Ordnung durch wissensbasierte Steuerung

Dr. Inka Bormann, Berlin

Kompetenz. Eine Rationalisierung zwischen Normation und Normalisierung

Prof. Dr. Inga Truschkat, Hildesheim

Diskutanten

N.N.

**Ästhetische Bildung als
bürgerliche Lebenspraxis
in der attischen Demokratie**
Dr. Leopold Klepacki, Erlangen

**Ästhetische Bildung
in der Demokratie:
Theoretische Perspektiven**
Prof. Dr. Johannes Bilstein,
Düsseldorf

**Demokratie und Ästhetische
Bildung weltweit:
Empirische Perspektiven**
Prof. Dr. Anne Bamford, London

**Demokratische Lebensform und
ästhetische Bildung: John Dewey
und Hartmut v. Hentig**
Prof. Dr. Eckart Liebau, Erlangen

Diskutant
Prof. Dr. Joerg Zirfas, Erlangen

Ästhetische Bildung der Demokratie

Prof. Dr. Eckart Liebau, Erlangen

Prof. Dr. Jörg Zirfas, Erlangen

Theorie und Praxis der Ästhetischen Bildung sind eng mit der Idee einer politischen Zivilisierung und Demokratisierung des menschlichen Lebens verbunden: Dies gilt einerseits im Blick auf demokratische Entscheidungsprozesse, Legitimationsformen und Partizipationsmöglichkeiten. Andererseits haben die in Demokratien vorherrschenden Machtverteilungen und Freiheitsspielräume in einem hohen Ausmaß Auswirkungen auf die Ästhetische Bildung: Demokratie ist (auch) eine Geschmacksfrage.

Vor diesem Hintergrund soll sich das Symposium in einem ersten Teil mit der Frage beschäftigen, inwieweit bestimmte Formen der Demokratie spezifische Formen der Ästhetischen Bildung nach sich ziehen.

In einem zweiten Teil soll geklärt werden, inwieweit die Konzepte und Wirkungen Ästhetischer Bildung für Demokratien funktional, ggf. aber auch disfunktional sein können; hierbei steht die Frage im Mittelpunkt, wie Demokratisierungsprozesse mit Ästhetischer Bildung zusammengedacht werden können.

La territorialisation du système éducatif en France

Prof. Dr. Agnès Van Zanten, Paris

Bildungsplanung im Wirtschaftswunder: Der Deutsche Ausschuss für das Erziehungs- und Bildungswesen

Prof. Dr. Edith Glaser, Kassel
Sabine Klomfaß, Kassel

Harmonisierung im schweizerischen Bildungswesen unter Bedingungen des Bildungsföderalismus und der direkten Demokratie

Prof. Dr. Lucien Criblez, Zürich
Karin Manz, Zürich

Bildungspolitische Aktivitäten und Instrumente der OECD

Dr. Anja P. Jakobi, Bremen

Diskutanten

Dr. Iris Schröder, Berlin
Prof. Dr. Sabina Larcher Klee, Zürich
Prof. Dr. Rita Hofstetter, Genf

Demokratische Bildungspolitik zwischen Föderalisierung und Internationalisierung

Prof. Dr. Lucien Criblez, Zürich
Prof. Dr. Edith Glaser, Kassel

Ziel des Symposiums ist, die international vergleichende Diskussion über das bildungspolitische Verhältnis von Zentralstaat und Teilstaaten und dessen Veränderungen angesichts der Autonomisierung der Schulen und der Internationalisierung der Bildungspolitik zu intensivieren. Die Referate zu Frankreich, Deutschland und der Schweiz sollen die Entwicklungen vor dem Hintergrund der jeweiligen politischen Systeme, der soziokulturellen Verhältnisse und der zentralen Beratungsinstitutionen interpretieren. Im Vordergrund des Interesses stehen regionale Differenzen in den Bildungsangeboten und strukturelle Differenzen zwischen den teilstaatlichen Bildungssystemen in ihrer historischen Bedingtheit. Fokussiert wird u.a. die Frage, wie sich die unterschiedliche Ausgestaltung der Bildungssysteme in den Teilstaaten angesichts der Gleichheitspostulate legitimieren lassen bzw. wie Harmonisierungspolitik legitimiert wird. Am Beispiel der OECD wird zudem der Einfluss supranationaler Gremien thematisiert.

**Schulprofilierung und freie
Schulwahl – Die Veränderung von
Steuerungsstrukturen im
Schulwesen im Zuge von
Modernisierungspolitiken**

Prof. Dr. Herbert Altrichter, Linz
Prof. Dr. Johann Bacher, Linz
(Dr. Gertrud Nagy; Dr. Katharina
Soukup-Altrichter, Linz)

**Empirische Untersuchung von
Steuerungsstrukturen im
Mehrebenensystem Schule – Zum
Umgang mit Herausforderungen
in der Steuerung des
Schulsystems in der Schweiz**

Dipl.-Päd. Tobias Feldhoff, Zug
Prof. Dr. Stephan G. Huber, Zug

**School Governing Transformed.
Investigating policy ideas,
purposes and instruments used
to govern Norwegian schools**

Guri Skedsmo, Oslo

**Schulinspektion als neuer Weg
der Systemsteuerung?**

Dr. Kathrin Dederling, Berlin

**Wie ist evidenzbasierte Steue-
rung angesichts von nichttranspa-
renter und nichtintentionaler
Koordinationsdynamik
in Schulsystemen möglich?**

Dr. Roman Langer, Giessen

Diskutant

Prof. em. Dr. Hans-Günter Rolff,
Dortmund

**Umbau von Steuerungsstrukturen
in europäischen Schulsystemen –
eine internationale Perspektive
aus Sicht der Governance-Forschung**

Prof. Dr. Herbert Altrichter, Linz
Dipl.-Päd. Tobias Feldhoff, Zug
Prof. Dr. Stephan G. Huber, Zug

Seit Anfang der 1990er Jahre lässt sich in vielen europäischen Ländern eine verstärkte Diskussion über die Modernisierung der Schule feststellen (Brüsemeister & Eubel, 2003). Der Fokus dieser Reformen liegt auf dem Umbau der Steuerung der jeweiligen Schulsysteme (Altrichter, Brüsemeister & Wissinger, 2007). Auch die erziehungswissenschaftliche Forschung hat sich in den letzten Jahren dieser Veränderung der Steuerungssysteme zugewandt. Dabei geht es zum einen um die Suche nach geeigneten theoretischen Konzepten, mit deren Hilfe sich die Veränderungen innerhalb komplexer Mehrebenensysteme beschreiben und analysieren lassen. Zum anderen sollen diese Konzepte für empirische Analysen operationalisiert und genutzt werden.

Das Symposium verfolgt das Ziel, unterschiedliche Formen der Steuerung in verschiedenen Ländern analytisch zu beschreiben und deren Bedeutung für die Koordination der jeweiligen Mehrebenensysteme und deren Konsequenzen für die Einzelschule zu beleuchten.

Praxisforschung und demokratische Schul- und Unterrichtsentwicklung
 Prof. Dr. Peter Posch, Klagenfurt

Participatory Action Research – Practice and Effects
 PhD Colleen Mc Laughlin,
 Cambridge

Das Demokratiepotenzial der Praxisforschung I: Meta-Analyse der Lehrer-Forschung in Bielefeld
 Dr. Nicole Hollenbach, Osnabrück
 Dr. Andreas Feindt, Münster

Das Demokratiepotenzial der Praxisforschung II: Meta-Analyse der Schulbegleitforschung in Hamburg
 Dr. Julia Hellmer, Hamburg

Das Demokratiepotenzial der Praxisforschung III: Meta-Analyse der Team-Forschung in Oldenburg
 Prof. Dr. Wolfgang Fichten,
 Oldenburg
 Prof. Dr. Hilbert Meyer, Oldenburg

Diskutanten
 Dr. Gabriele Klewin, Bielefeld
 Dr. Stefan Hahn, Bielefeld

Der Beitrag der Praxisforschung zu einer demokratisch-partizipativen Schul- und Unterrichtsentwicklung

Dr. Andreas Feindt, Münster
 Dr. Julia Hellmer, Hamburg
 Dr. Nicole Hollenbach, Osnabrück
 Prof. Dr. Hilbert Meyer, Oldenburg

Unter dem Dach des „Nordverbunds Schulbegleitforschung“, einem Zusammenschluss norddeutscher Universitäten, Landesinstitute und Forschungseinrichtungen, haben sich verschiedene Varianten von Praxisforschung entwickelt, an denen Lehrer/innen intensiv beteiligt sind. Im Symposium soll herausgearbeitet werden, dass mit der Praxisforschung ein Ansatz zur Stärkung demokratischer Teilhabe von Lehrer/innen an den aktuellen Reformen im schulischen Bildungswesen vorliegt. Nach einem Problemaufriss werden anhand von Meta-Analysen vorliegender Forschungsberichte demokratisch-partizipative Strukturvarianten der Praxisforschung rekonstruiert. Darüber hinaus sollen empirische Ergebnisse zur internationalen „Participatory Action Research“ und deren Effekte auf die Professionalisierung von Lehrer/innen sowie auf die Entwicklung von Schule und Unterricht vorgestellt werden. Abschließend soll der Blick auf die Weiterentwicklung der Praxisforschung und deren second-order-research gerichtet werden.

Die Rolle der Frauen in der politischen und pädagogischen Theorie der Antike

Prof. Dr. Meike Baader, Hildesheim

Bildung und Demokratie: Karl Popper und Werner Jaeger

Prof. Dr. Micha Brumlik, Frankfurt

Theorie und Praxis der attischen Demokratie

Prof. Dr. Hauke Brunkhorst,
New York

30. Januar 1933 – Die Stunde Platons: Reaktionen der geisteswissenschaftlichen Pädagogik auf Hitlers Machtübernahme

PD Dr. Benjamin Ortmeyer,
Frankfurt

Eros und Politik – von Platon zu Nohl

Dr. Claudia Seichter, Frankfurt

Deutsche Altertumswissenschaft und Nationalsozialismus

Dr. Cornelia Wegeler, Frankfurt

Diskutanten

N.N.

Humanistische Bildung, attische Demokratie und demokratisches Bewußtsein in Deutschland – ein Gegensatz?

Prof. Dr. Micha Brumlik, Frankfurt

Keine andere Gesellschaft der Moderne hat sich in ihrem „höheren“ Bildungswesen so intensiv der griechischen Antike zugewendet wie die erst preussische, dann deutsche Gesellschaft seit Wilhelm von Humboldts und Niethammers Begründung des Neuhumanismus und des Gymnasiums. Und keine andere Kultur der Antike wiederum hat sich dem Begriff, den Chancen und Risiken dieser Staatsform so intensiv zugewandt wie die griechische. Umso mehr fällt auf, daß die Rezeption der griechischen Antike durch die deutschen bildungsbürgerlichen Eliten in keiner Weise das Interesse an der Demokratie, geschweige denn ein beherztes und überzeugtes Eintreten für sie gefördert hat. Im Gegenteil: die Rezeption der griechischen Antike führte zur Verachtung auch der modernen Demokratie, was sich besonders deutlich in der flächendeckenden Neigung des Bildungsbürgertums der Weimarer Republik zu autoritären, diktatorischen und schließlich nationalsozialistischen Politikangeboten äußerte.

Chancengleichheit und Geschlechterdemokratie: Jungen in der schulpädagogischen Forschung

Prof. Dr. Barbara Koch-Priewe, Bielefeld
Dr. Annette Textor, Oldenburg

**Minderleistung=männlich,
Leistungsexzellenz=weiblich?**
Prof. Dr. Margrit Stamm, Fribourg

**Maskulinität contra Hilfesuchen
in der Schule:
Zum Lernen zu cool?**
Dr. Ursula Kessels, Berlin

**Jungen im Unterricht der
Laborschule Bielefeld – aus einer
Längsschnittstudie**
Dr. Sabine Geist, Bielefeld
Marlene Schütte, Bielefeld

**Jungen ohne Mitgefühl?
Eine empirische Studie zur
geschlechtsspezifischen
Entwicklung prosozialer
Responsivität in der Kindheit**
Prof. Dr. Jutta Kienbaum, Bozen

Diskutant
Dr. Peter Zimmermann, Dortmund

Seitdem sie aufgrund ihres Abschneidens in Schulleistungsvergleichsstudien und der Statistiken zum Schulerfolg als Problemgruppe eingeschätzt werden, ist auch Chancengleichheit für Jungen ein Thema der Bildungs- und Schulpolitik geworden. Studien über die Prozesse, die zu Benachteiligungen von Jungen in Schulen führen, sind noch selten. Die Beiträge des Symposiums zur Förderung von Geschlechterdemokratie zeigen, vor welchen Aufgaben die systematische Erforschung der Verwirklichung von Chancengleichheit für Jungen steht. Es werden Ergebnisse zu den Fragen präsentiert: Mit welchen theoretischen und empirischen Zugängen kann Unterrichtsqualität erforscht werden, die für Jungen förderlich ist? Welche Veränderungen in der Sozialisation von Jungen sind relevant für schulisches Lernen? Wie kann Schule geschlechtergerechter und geschlechterdemokratischer werden?

Digital Cultures, Media and the Transformation of Citizenship

Prof. Dr. Douglas Kellner,
Los Angeles

Verwandelt die Cyberdemokratie die öffentliche politische Diskussion?

Prof. Dr. Hans Geser, Zürich

Facebook & Co.: Social Communities als Mittel politischer Partizipation

Prof. Dr. Heinz Moser, Zürich

Partizipation im Sinne von „eLearning 2.0“ in formalen Bildungskontexten

Prof. Dr. Kerstin Mayrberger, Mainz

Web 2.0 als Medium Politischer Bildung? Ergebnisse einer Nutzerbefragung

Dr. Heike Schaumburg, Berlin

Diskutanten

Prof. Dr. Stefan Aufenanger, Mainz

Prof. Dr. Dominik Petko, Zug
Klaus Rummier, Kassel

Partizipationschancen im Kulturraum Internet – am Beispiel des Web 2.0

Prof. Dr. Heinz Moser, Zürich

Prof. Dr. Kerstin Mayrberger, Mainz

Das Internet ist zu einem Kulturraum sui generis avanciert: War es erst ein vom Sender gesteuertes „Push-Medium“, von welchem Informationen heruntergeladen wurden, so entwickelt es sich unter dem Einfluss von Web 2.0 immer mehr zum partizipativen Medium, das die Nutzer zum Produzenten macht. Die These der Partizipation ist allerdings nicht unumstritten. So wird eingewandt, dass diese sich oft auf private Inhalte beschränkt, und dass es schwierig ist, auf dem unübersichtlichen Netz eine wirksame Gegenöffentlichkeit aufzubauen. Empirische Untersuchungen zeigen zudem, dass das Web 2.0 von den Heranwachsenden erst zögerlich zur Artikulation ihrer Interessen eingesetzt wird.

Vor diesem Hintergrund werden Forschungsergebnisse präsentiert, welche den partizipativen Charakter des Netzes beleuchten: So wird deutlich gemacht, wie weit das Netz zur Mobilisierung von Interessen taugt, bzw. auf welche Weise Partizipationschancen im Rahmen von Bildungsprozessen ergriffen werden können.

Kompetenzmodelle im Lernbereich ‚Globale Entwicklung‘ / Bildung für nachhaltige Entwicklung

Prof. Dr. Bernd Overwien, Kassel

Möglichkeiten und Grenzen der Kompetenzdiagnostik im Lernbereich ‚Globale Entwicklung‘ / Bildung für nachhaltige Entwicklung

Prof. Dr. Rainer Watermann, Göttingen

Implizites Wissen und kompetentes Handeln – zur empirischen Rekonstruktion von Handlungskompetenz

Matthias Martens, Göttingen
Prof. Dr. Barbara Asbrand, Göttingen

Bildung für nachhaltige Entwicklung im japanischen Kontext – eine Außensicht auf den Diskurs in Deutschland

Dr. Masashi Urabe, Shunan

Diskutanten

Prof. Dr. Hermann Veith, Göttingen
Prof. Dr. Annette Scheunpflug, Nürnberg

Kompetenzorientierung im Lernbereich ‚Globale Entwicklung‘ / Bildung für nachhaltige Entwicklung

Prof. Dr. Barbara Asbrand, Göttingen

Mit der Umorientierung von einer Input- hin zu einer Outputsteuerung wird auf den Kompetenzerwerb als Ziel schulischer Bildung fokussiert. Sowohl für die Bildung für nachhaltige Entwicklung als auch für das Globale Lernen kann die Bezugnahme auf Kompetenzorientierung beobachtet werden. Im Symposium soll dieser Diskurs aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet werden: Wie können Kompetenzen, die zum Umgang mit weltgesellschaftlicher Komplexität bzw. die Gestaltung einer nachhaltigen und gerechten Zukunft befähigen sollen, theoretisch beschrieben werden? Wie bzw. unter welchen Voraussetzungen können diese komplexen Kompetenzen empirisch erfasst bzw. rekonstruiert werden? Wie verhalten sich die unterschiedlichen Kompetenzmodelle Globalen Lernens und einer Bildung für nachhaltige Entwicklung zueinander? Und welche Perspektiven bietet die Kompetenzdebatte für Bildungsprozesse in den genannten Lernbereichen?

**Zum Zusammenhang
organisationaler Bedingungen in
Schulen mit der Nutzung
evaluativer Potenziale**

Dr. Hans Anand Pant, Berlin
(Prof. Dr. Felicitas Thiel; Dr. Poldi
Kuhl; Dr. Rico Emmrich, Berlin)

**Wie Leistungstests
den Unterricht verändern:
Erste empirische Befunde aus na-
tionalen Large-Scale Assessments**

Dr. Michael Becker, Berlin
(M.A. Dirk Richter,
Prof. Dr. Jürgen Baumert, Berlin)

**Effekte der Einführung zentraler
Abiturprüfungen auf Unterrichts-
gestaltung, Lernergebnisse und
Beurteilungsstandards**

Prof. Dr. Katharina Maag Merki,
Zürich

**Effekte von Leistungsmessung
und Rückmeldung auf Schülerin-
nen und Schüler**

Prof. Dr. Eckhard Klieme, Frankfurt
M.A. Anika Bürgermeister, Frankfurt
(Dipl.-Psych. Birgit Harks,
Dr. Katrin Rakoczy, Frankfurt,
Prof. Dr. Werner Blum, Kassel)

Diskutanten

Prof. Dr. Karl-Heinz Arnold,
Hildesheim
Prof. Dr. Peter Tymms, Durham

**Folgen der Leistungsmessung in Schulen:
Transparenz oder Kontrolle?
Eine empirische Zwischenbilanz**

Prof. Dr. Eckhard Klieme, Frankfurt
Dr. Karoline Koeppen, Frankfurt

Im vergangenen Jahrzehnt wurden Schu-
len von einer Welle aus Kompetenzstudien,
Vergleichsarbeiten und Evaluierungen erfasst,
die primär der Qualitätsentwicklung auf
institutioneller Ebene dienen sollten, aber in
einem komplexen Wechselverhältnis zur indi-
viduellen Leistungsbewertung standen. Diese
politisch und administrativ vorangetriebenen
Veränderungen erzeugten Widerspruch in der
Profession und in der Erziehungswissenschaft.
Nun liegen für Deutschland erste empirische
Erkenntnisse darüber vor, ob und wie Tests,
zentrale Prüfungen und Evaluationen Unter-
richt und Schule verändern, ob Leistungsbe-
wertung dadurch objektiver wird, und welche
Folgen diese Veränderungen für die Lernenden
haben. Das Symposium wird derartige Studien
vorstellen, daran eine Zwischenbilanz über
erwünschte und unerwünschte Folgen der
Leistungsmessungen ziehen und diskutieren,
ob die neuen Verfahren das Versprechen von
Transparenz, Gerechtigkeit, stärkerer Selbst-
steuerung und höherer pädagogischer Qualität
einlösen.

Bildung in der Demokratie – Schule als Kontext demokratischer Kompetenzentwicklung

PD Dr. Hans Peter Kuhn, Frankfurt
Prof. Dr. Monika Buhl, Frankfurt

Die Vorträge des Symposiums stellen Ergebnisse der empirischen Forschung zur Entwicklung kognitiver, affektiver, motivationaler und handlungsbezogener politischer Kompetenzen vor, die langfristig für den Fortbestand der freiheitlich-demokratischen Gesellschaftsform von großer Bedeutung sind. Mit dem Fokus auf Schule als Kontext demokratischer Bildung stehen die Wirkungen von Organisationsbedingungen von Schule, Schul- und Klassenklima sowie das konkrete Unterrichtsgeschehen im Vordergrund. Dabei wird sowohl auf klassische Sozialisations- und Entwicklungstheorien als auch auf aktuelle Ansätze zur Schul- und Unterrichtsqualität zurückgegriffen. In allen vier Vorträgen wird somit die Bedeutung schulischer Einflüsse auf demokratische Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler untersucht. Datengrundlage sind US-amerikanische und deutsche Längsschnittstudien. Zwei Beiträge beziehen sich auf die Daten der Evaluation des BLK-Modellprogramms „Demokratie lernen und leben“.

Schools and Trust

Prof. Dr. Constance A. Flanagan

Der Beitrag der Schule zur Entwicklung von Politikinteresse und Toleranz im Spiegel der LifeE-Studie

Dr. Urs Grob, Zürich

Schulische Bedingungen für Partizipationsverdrossenheit

Prof. Dr. Hermann Josef Abs, Gießen

Der Einfluss von Schule auf politisches Wissen und demokratische Einstellungen

Prof. Dr. Monika Buhl, Frankfurt
PD Dr. Hans Peter Kuhn, Frankfurt

Diskutant

Prof. Dr. Helmut Fend, Zürich

DemokratieBildung in der Sozialen Arbeit

Prof. Dr. Fabian Kessl, Essen

Prof. Dr. Thomas Olk, Halle

Demokratiethoretische Vergewisserungen führen in der Sozialen Arbeit ein Schatten-dasein. Vor allem die starke Gemeinschafts-orientierung Sozialer Arbeit als auch ihr traditionell anti-staatlicher Impuls wirken sich als Barrieren aus. Seit ihrer Institutionalisierung sieht sich die Soziale Arbeit stärker der (Wieder-)Herstellung familialer und lokaler Gemeinschaften verpflichtet als einer Demokratiebildung im Sinne der (Aus-)Bildung des Politischen. Außerdem sind die Debatten um Soziale Arbeit häufig von einer Distanzierung zu staatlichen Institutionen geprägt, obwohl Soziale Arbeit selbst ein konstitutiver Bestandteil des (post-)wohlfahrtsstaatlichen Arrangements darstellt. Dieser anti-staatliche Impuls verhindert zumeist eine selbstkritische Positionierung zu den bestehenden Macht- und Herrschaftsverhältnissen als Perspektive einer Demokratiebildung Sozialer Arbeit bzw. in der Sozialen Arbeit.

Diese ambivalente Orientierung Sozialer Arbeit zur Demokratie ist Thema des Symposiums.

Has service user participation made democracy in social care services?

Prof. Dr. Sarah Carr, London

Engagement und Beteiligung von Benachteiligten – eine Form der Bildung zur Demokratie?

Dr. Chantal Munsch, Kassel

Empowerment als Demokratiebildung.

Prof. Dr. Roland Roth, Magdeburg

Diskutantin

Prof. Dr. Karin Bock, Münster

Franciscan Values and Democratic Sustainable Leadership

Prof. Dr. Helen Sobhart, Milwaukee
Prof. Dr. Peter Holbrook, Milwaukee

Demokratisierung der Hochschule durch gleichstellungsorientierte Organisationsentwicklung

Prof. Dr. Hildegard Macha, Augsburg

Power over – Power to: Macht- und Führungskonzepte im transatlantischen Vergleich

Dr. Claudia Fahrenwald, Augsburg

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz – Demokratisierungschancen und Möglichkeiten für die Pädagogik

PD Dr. Maximilian Sailer, Augsburg

Technische Bildung – eine Domäne für Männer?

Dr. Michael Köck, Eichstätt

Diskutanten

N. N.

Bildung, Gender und Social Justice – Herausforderungen für die Pädagogik

Prof. Dr. Hildegard Macha, Augsburg
PD Dr. Maximilian Sailer, Augsburg
Dr. Claudia Fahrenwald, Augsburg

Bildung in der Demokratie sieht sich gegenwärtig vor vielfältige Herausforderungen gestellt: Die Segregation durch Geschlecht ist dabei weiterhin ein drängendes Thema. Das Symposium möchte in diesem Zusammenhang aus verschiedenen Blickwinkeln und mit unterschiedlichen methodischen Akzentsetzungen insbesondere die vielfältigen Zusammenhänge zwischen Bildung, Gender und Social Justice näher beleuchten. Im Fokus steht dabei die Frage, inwieweit die Pädagogik dazu beitragen kann, soziale Ungleichheiten aufzudecken und mit Hilfe von Bildungsangeboten zu überwinden. Dazu sind neben theoretischen Erklärungsversuchen auch empirische Analysen notwendig. Die Diskussion um Social Justice verweist hier auf neue Dimensionen gesellschaftlicher Ausgrenzung, da gegenwärtig neue Gruppen als Verlierer des Bildungssystems ausgewiesen werden, jedoch auch die Thematik der Chancenungleichheit der Geschlechter sowohl im Bildungssystem als auch auf dem Arbeitsmarkt weiter besteht.

Organisationale Demokratie und die Bildung des Organisationsbürgers. Interdisziplinäre Verhältnisbestimmungen

Prof. Dr. Michael Göhlich, Erlangen

Prof. Dr. Susanne M. Weber, Marburg

Prof. Dr. Joachim Ludwig, Potsdam

Von der Humanisierung des Arbeitslebens zur Bildung des Organisationsbürgers – Diskurslinien, Anschlussstellen und (un)eingelöste Versprechen

Prof. Dr. Michael Göhlich, Erlangen

Prof. Dr. Susanne M. Weber,
Marburg

Organisationale Demokratie und demokratierelevante Handlungsorientierungen. Ergebnisse des Forschungsprojekts ODEM

Prof. Dr. Wolfgang G. Weber,
Innsbruck

Betriebliche Mitbestimmung und Partizipation. Neuere soziologische Perspektiven

Prof. Dr. Rainer Trinczek, Erlangen

Partizipation und Diversität in sozialpädagogischen Organisationen

Dr. Nicole Rosenbauer, Dortmund

Diskutanten

Prof. Dr. Joachim Ludwig, Potsdam

Prof. Dr. Susanne Maurer, Marburg

Die Begriffe „Organisationale Demokratie“ und „Organisationsbürger“ bergen pädagogische Implikationen, sind jedoch in den im interdisziplinären Diskurs mitgeführten Positionierungen vielfältig, schillernd und zuweilen euphemistisch. Vor dem Hintergrund ihrer wissenspolitischen und handlungskonzeptionellen Relevanz gilt es, sich den Positionierungen mittels interdisziplinären Verhältnisbestimmungen zuzuwenden. Das Symposium zielt darauf, das zwischen Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft und Philosophie aufgespannte Feld der Organisationsdemokratie und der Bildung des Organisationsbürgers einer Analyse zuzuführen. Um interdisziplinäre Verhältnisbestimmungen zu ermöglichen, sind Beiträge aus der Psychologie und Soziologie geplant. Brückenschläge zwischen wichtigen Subdisziplinen der Erziehungswissenschaft werden durch den Vorstand der AG Organisationspädagogik sowie ReferentInnen und DiskutantInnen aus Pädagogik, Erwachsenenbildung und Sozialpädagogik unternommen.

**Erfolgreiche Förderung von
Bildungssprache: Konzept und
Ergebnisse der FörMig-Evaluation**
Prof. Dr. Knut Schwippert, Hamburg

**Sprachdiagnostische Grundlagen
für die Förderung
bildungssprachlicher Fähigkeiten**
Prof. Dr. Hans-Joachim Roth, Köln

**Prozessbegleitende Förderung
bildungssprachlicher Fähigkeiten**
Dr. Drorit Lengyel, Hamburg

**Academic Language, Academic
Discourse: State of the Art.
Research in UK and Australia**
Prof. Dr. Jill Bourne, Glasgow

Diskutanten
Christoph Gantefort, Köln
Prof. Dr. Jörg Doll, Hamburg

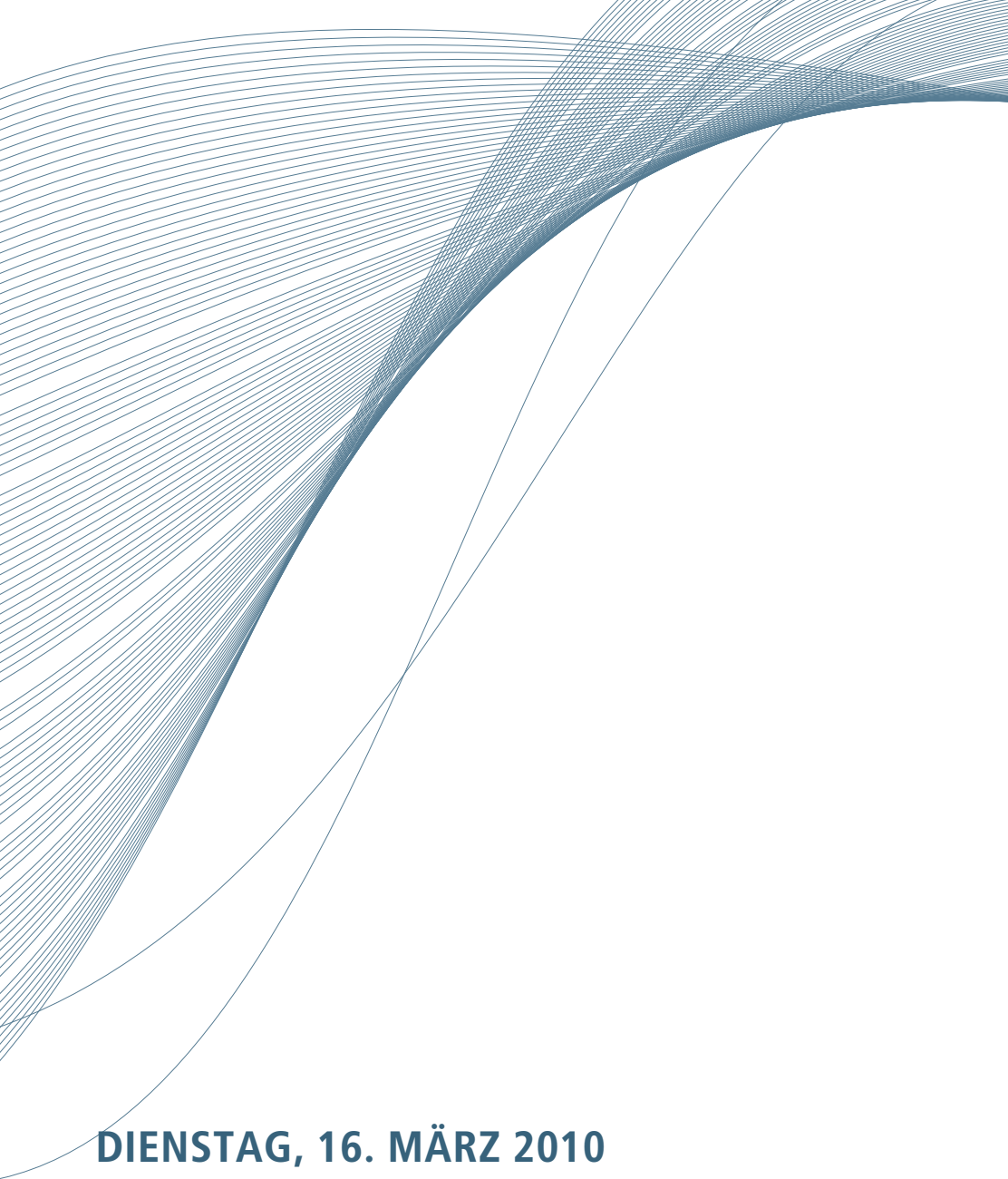
Sprachbildung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund: Ein Beitrag zu „Bildung in der Demokratie“

Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Hamburg

Das Symposium beruht auf dem BLK-Programm FörMig (Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, 2004-2009). Mit ihm ist die Begriffsprägung „Bildungssprache“ untrennbar verbunden: Bildungserfolg ist an ein bestimmtes sprachliches Repertoire geknüpft. Nicht die Redeweisen des Alltags müssen erfolgreiche Schüler beherrschen, sondern das spezifische Register, in dem man sich Schulbildung verschafft.

Die Relevanz dessen für schulische Integration und Erfolg speist sich auch aus der Verknüpfung von Sprache und gesellschaftlicher Teilhabe. Die Nichtbeherrschung einer anerkannten Variante von Sprache wird Mitgliedern der Underclass zum Verhängnis. Leitende können sich sprachliche „Verfehlung“ erlauben. Nichtbesitzende, Außenstehende bezahlen sie mit sozialer Geringschätzung und der Versperrung gesellschaftlicher Teilhabe.

Im Symposium werden FörMig-Ergebnisse und Resultate aus englischer und australischer Forschung präsentiert.



DIENSTAG, 16. MÄRZ 2010

PARALLELVORTRÄGE I :: ARBEITSGRUPPEN I :: POSTERSESSION II ::

DGFE-MITGLIEDERVERSAMMLUNG :: GESELLSCHAFTSABEND

Notizen

.....

.....

.....

.....

☐ PV 01

Demokratiekompetenz als Aufgabe der Schule; Demokratie als Lebensform der Schule.

Prof. Dr. Dr. Wolfgang Edelstein, Berlin

☐ PV 02

Welchen Beitrag kann die Erwachsenenbildung zur Sicherung und zum Ausbau der Demokratie leisten?

Prof. Dr. Christine Zeuner, Hamburg

☐ PV 03

Demokratie, Globalisierung und – Bildung

Prof. Dr. Jürgen Oelkers, Zürich

☐ PV 04

Bildungsgerechtigkeit – zum Problem der Anerkennung fragiler Bildungsprozesse innerhalb demokratischer Governance

Prof. Dr. Martin Heinrich, Hannover

☐ PV 05

Die Macht des Volkes „lernen und leben“ ...? Zur Kritik persuasiver Metaphoriken im pädagogischen Demokratiediskurs

Prof. Dr. Roland Reichenbach, Basel

☐ PV 06

Georg Forster – ein aufgeklärter Bildungstheoretiker als Vertreter der „Mainzer Republik“ bei der Französischen Nationalversammlung.

Prof. Dr. Stefan Greif, Kassel

Hinweis

Veranstaltung des LOK Mainz:
14.00-15.00 Uhr

Rechtsextremismus im Stadion?

Eine öffentliche Diskussion zwischen Wissenschaft, Sport und Sportpolitik.

Sport, insbesondere der Fußball, ist ein Feld der gesellschaftlichen Integration. Gleichzeitig sind die Fußballfans ein beliebtes Objekt rechtsextremistischer Aktivitäten. Diskriminierungsbereitschaft scheint sich teilweise mit Gewaltbereitschaft zu verbinden. In den Fanprojekten versuchen gerade Pädagogen und Pädagoginnen gegen beide Phänomene anzugehen. Was bewirken sie dabei? Werden die Projekte der Fanarbeit angemessen unterstützt? Welche Aktivitäten sollten ausgebaut werden?

Zu diesen Fragen diskutieren Wissenschaftler, Medienvertreter sowie Verantwortliche aus dem Fußball. So sind beispielsweise der DFB-Vorsitzende, Theo Zwanziger und der Bundesliga-Trainer Jürgen Klopp angefragt. Aktuelle Informationen unter **www.dgfe2010.de**.

BEGLEITPROGRAMM

Gesellschaftsabend im historischen Proviant - Magazin

Dienstag, 16.03.2010, ab 19.30 Uhr
Schillerstraße 11a

Das im Herbst 2001 aufwendig sanierte Proviant - Magazin im Herzen von Mainz, ist einer der wenigen noch erhaltenen historischen Bauten aus der Ära des Deutschen Bundes.

Uns dient dieses ehrwürdige Gebäude mit seinen großzügigen Räumlichkeiten auf zwei Ebenen als Rahmen für einen gemeinsamen Abend. Es erwarten Sie kulinarischen Highlights, ein abwechslungsreiches Programm sowie ab 22.00 Uhr Musik und Tanz im Gewölbekeller.

Ab 19.30 Uhr werden Sie mit einem Sektempfang erwartet.

Im Eintrittspreis von 40 € sind ein reichhaltiges Buffet sowie alle offenen Getränke (inkl. Kaffee) bis 22 Uhr enthalten. Aus Kapazitätsgründen ist die Teilnehmerzahl auf 400 Personen beschränkt. Die Anmeldung erfolgt online unter **www.dgfe2010.de**.

Ab 22.00 Uhr öffnet zusätzlich die „Kongress-Lounge“ im Gewölbekeller des Proviant- Magazins. Bei Cocktails und Musik kommen hier alle Tanzwilligen und Nachtschwärmer auf ihre Kosten.

Tickets gibt es für 6,50 € (inkl. Nachtschbüffet und Mitternachtssuppe) an der Tageskasse im Kongressbüro.



Demokratiepädagogik bei Beltz

Schule ist mehr als PISA: Dieses Buch macht konkrete Vorschläge zur Entwicklung einer schulischen Bürgerbildung für die Demokratie. Es nimmt dabei sowohl Unterrichts- als auch Schulentwicklungsprozesse in den Blick.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Schulen junge Menschen zu Verständigung und Verantwortung erziehen können.



2008, 222 Seiten, Broschiert,
€ 29,90 D
ISBN 978-3-407-25499-3

Das Buch erläutert die Diskussion um soziale, moralische und demokratische Kompetenzen und gibt einen Überblick über alle Erfolg versprechenden Ansätze zu deren Förderung – sowohl für die Primar- als auch für die Sekundarstufe.

Die internationale Perspektive und insbesondere der angelsächsische Raum mit seiner Praxis der »civic education« werden berücksichtigt.



2008, 270 Seiten, Broschiert,
€ 29,90 D
ISBN 978-3-407-32092-6

Dieses Praxisbuch hilft, Schule und Unterricht als Ort für authentische Demokratie-Erfahrungen zu gestalten – mit bewährten Konzepten, hilfreichen Anregungen und zahlreichen Kopier-vorlagen.

Aus dem Inhalt:

- Klassenrat
- Partizipation in der Schule
- Streitschlichtung
- Service-Learning uvm.



2009, 256 Seiten, DIN A4,
Broschiert, € 29,95 D
ISBN 978-3-407-62617-2

Führende Experten ziehen aus den aktuellen Kontroversen um ethische Bildung und Werteerziehung Schlussfolgerungen für die pädagogische Praxis.

In den Blick kommen dabei auch gegenwärtige Jugendprobleme, Sozialisationskontexte und schulische Anwendungssituationen.



2001, 268 Seiten, Broschiert,
€ 25,90 D
ISBN 978-3-407-25246-3

Hinweis

Ausführliche Informationen und alle Abstracts der Arbeitsgruppen unter:
www.dgfe2010.de

AG 01

Privatschulboom in Deutschland. Wieviel Freiheit braucht ein demokratisches Bildungssystem?

Prof. Dr. Heiner Ullrich, Mainz
Prof. Dr. Jutta Wiesemann, Kassel

Referenten

- :: Susanne Strunck, Mainz
Prof. Dr. Heiner Ullrich, Mainz
- :: Prof. Dr. Jutta Wiesemann, Kassel
Marika Bartels, Kassel
- :: Dr. Thomas Koinzer, Berlin
Prof. Dr. Sabine Gruehn, Münster
- :: Prof. Dr. Jürgen Oelkers, Zürich

Diskutanten

- :: Prof. Dr. Herbert Kalthoff, Mainz
- :: Prof. Dr. Rudolf Messner, Kassel

AG 02

Demokratie und Steuerung im Bildungswesen

Dr. Marcus Emmerich, Zürich

Referenten

- :: Prof. Dr. Thomas Brüsemeister, Gießen
- :: Dr. Ulrike Hormel, Freiburg
- :: Dr. Marcus Emmerich, Zürich
- :: Dr. Nils Berkemeyer, Dortmund

AG 03

Professionalisierung der Hochschullehre

Dr. Carola Bauschke-Urban, Dortmund
Prof. Dr. h.c. Johannes Wildt, Dortmund

Referenten

- :: Dr. Hanno van Keulen, Utrecht
- :: Dipl.-Soz. Marion Kamphans, Dortmund
(Prof. Dr. Elke Heise, Braunschweig;
Prof. Dr. Susanne Ihlen, München;
Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, Dortmund)
- :: Dr. Ramona Schürmann, Dortmund
(Prof. Dr. Hellmuth Metz-Göckel, Dortmund;
Dipl.-Päd. Stefanie Urbeteit, Dortmund)
- :: Dr. Carola Bauschke-Urban, Dortmund
- :: Dr. Silke Schworm, Regensburg
(Dipl.-Päd. Janina Fien;
M.A. Firat Ceylan, Regensburg)
- :: Prof. Dr. Marianne Merkt, Hamburg
Matthias Heiner, Dortmund; (Prof. Dr. Dr. hc. Johannes Wildt, Dortmund;
Dipl.-Psych. Santina Battaglia, Freiburg)

AG 04

Allgemeine Didaktik: Auf dem Weg zu einem empirischen Forschungsprofil?

Prof. Dr. Thorsten Bohl, Tübingen
Dipl.-Päd. Marc Kleinknecht, Tübingen
Prof. Dr. Manfred Lüders, Erfurt

Referenten

:: Prof. Dr. Thorsten Bohl, Tübingen
:: Prof. Dr. Manfred Lüders, Erfurt
:: Prof. Dr. Kurt Reusser, Zürich
:: Prof. Dr. Ingrid Kunze, Osnabrück
Dr. Matthias Trautmann, Bielefeld

AG 05

Zielgruppenspezifische Förderung der Kompetenzentwicklung in neuen Arbeitsverhältnissen

Dr. Gesa Münchhausen, Bonn
Dr. Bernd Käßpflinger, Bonn

Referenten

:: Dr. Bernd Käßpflinger, Bonn
:: Dr. Halit Öztürk, Berlin
:: Dipl.-Päd. Antje Pabst, Hamburg
:: Dr. Gesa Münchhausen, Bonn

AG 06

LehrerInnen und Lehramtsstudieren- de mit Migrationshintergrund

Prof. Dr. Karin Bräu, Mainz

Referenten

:: Prof. Dr. Yasemin Karakasoglu, Bremen
:: Dr. Christine Schlickum, Mainz
:: Prof. Dr. Viola Georgi, Berlin
:: M.A. Yaliz Akbaba, Mainz

Diskutantin

:: Prof. Dr. Marianne Krüger-Potratz,
Münster

AG 07

Professionelle Kooperation im Schulalltag: Ressource oder Belastung?

Prof. Dr. Oliver Böhm-Kasper, Bielefeld
Dr. Kathrin Fussangel, Wuppertal
Dipl.-Psych. Vanessa Dizinger,
Wuppertal

Referenten

:: Dipl.-Psych. Sebastian Stegmann,
Frankfurt
:: Dipl.-Psych. Vanessa Dizinger,
Wuppertal
Dr. Kathrin Fussangel, Wuppertal
Prof. Dr. Oliver Böhm-Kasper, Bielefeld
:: Dipl.-Psych. Andreas Soltau, Bremen
Prof. Dr. Malte Mienert, Bremen
:: Dipl.-Päd. Thomas Poschkamp,
Düsseldorf
Prof. Dr. Petra Buchwald, Wuppertal

Diskutantin

:: Prof. Dr. Esther Greenglass, Toronto

Hinweis

Ausführliche Informationen und alle
Abstracts der Arbeitsgruppen unter:
www.dgfe2010.de

AG 08

Fehlerlernen: ein undemokratisches Konzept?

Prof. Dr. Jürgen Seifried, Konstanz
Prof. Dr. Eveline Wuttke, Frankfurt

Referenten

- :: Prof. Dr. Fritz Oser, Fribourg
Christine Hofer, Fribourg
- :: Prof. Dr. Hans Gruber, Regensburg
Dipl.-Päd. Martin Gartmeier, Regensburg
Prof. Dr. Helmut Heid, Regensburg
- :: Dr. Johannes Bauer, Kiel
Alexander Baumgartner, Konstanz
(PD Dr. Christian Harteis, Regensburg;
Prof. Dr. Jürgen Seifried, Konstanz)
- :: Dipl.-Hdl. Maxi Link, Aachen
Dipl.-Gwl. Cordula Petsch, Stuttgart
(Prof. Dr. Gerhard Minnameier, Aachen;
Dipl.-Gwl. Kerstin Norwig, Stuttgart)

DiskutantIn

- :: Prof. Dr. Eveline Wuttke, Frankfurt

AG 09

**Rechtsextremismus und Jugend-
gewalt als gesellschaftliches
und schulisches Problem:
Erscheinungsformen –
Analyse – Handlungsstrategien**

Dr. Wolfgang Beutel, Jena
Hans Berkessel, Ingelheim am Rhein

Referenten

- :: M.A. Thomas Stimpel, Halle
Hans Berkessel, Ingelheim am Rhein
Marco Meudt, o.O.
- :: Michaela Weiss, Göttingen
- :: Hans-Wolfram Stein, Bremen
Dr. Wolfgang Wildfeuer, Radebeul

Diskutant

- :: Dr. Wolfgang Beutel, Jena

AG 10

**Mehr Partizipation wagen?
Vom Sollen, Wollen und Können
der Akteure in pädagogischen
Handlungsfeldern**

Dr. Tanja Betz, München
Dr. Liane Pluto, München

Referenten

- :: Dr. Liane Pluto, München
- :: Dr. Florian Strauß, München
Dr. Wolfgang Sierwald, München
- :: Dr. Tanja Betz, München
- :: Dr. Christine Steiner, München

AG 11

Weiterbildungsbeteiligung als Teilhabe- und Gerechtigkeitsproblem

Prof. Dr. Burkhard Schäffer, München
Dr. Olaf Dörner, München

Referenten

:: Prof. Dr. Jürgen Maes, München
:: Prof. Dr. Jürgen Wittpoth, Bochum
:: Prof. Dr. Michael Schemmann, Gießen
:: Prof. Dr. Burkhard Schäffer, München
Dr. Olaf Dörner, München

Diskutantin

:: Prof. Dr. Ruth Roß, München

AG 12

Ökonomische und politische Bildung in der demokratischen Gesellschaft – Umgang mit Verunsicherung als Herausforderung für pädagogisch begründetes fach-didaktisches Handeln zwischen Affirmation und Emanzipation

Prof. Dr. Andreas Fischer, Lüneburg
Prof. Dr. Volker Bank, Chemnitz

Referenten

:: Prof. Dr. Andreas Fischer, Lüneburg
:: Prof. Dr. Tilman Grammes, Hamburg
:: Prof. Dr. Volker Bank, Chemnitz
:: Prof. Dr. Andreas Petrik, Halle

AG 13

Partizipation und Bildungsinteressen. Verschränkung zweier Forschungsstränge und Theoriefamilien.

Prof. Dr. Anke Grotlüschen, Hamburg
Dr. Bernd Schmidt, München

Referenten

:: Prof. Dr. Andreas Krapp, München
:: Prof. Dr. Anke Grotlüschen, Hamburg
:: Dr. Bernhard Schmidt, München
:: Prof. Dr. Jyri Manninen, Joensuu

Diskutanten

:: Prof. Dr. Horst Siebert, Hannover
:: Prof. Dr. Harry Friebel, Hamburg
:: Jutta Reich-Claassen, München

AG 14

Kompensatorische Wirkung von institutioneller Bildung hinsichtlich ungünstiger Voraussetzungen der Kinder für ihren Bildungserfolg

Dr. Marianne Schüpbach, Bern

Referenten

:: Dr. Marianne Schüpbach, Bern
:: Dr. Nathalie Fischer, Frankfurt
M.A. Felix Brümmer, Frankfurt
Dr. Ivo Züchner, Frankfurt
:: M.A. Monja Schmitt, Bamberg
:: Dipl.-Soz. Lydia Kleine, Bamberg
:: Prof. Dr. Florian Baier, Basel

Diskutanten

:: Prof. Dr. Wolfgang Tietze, Berlin
:: Prof. Dr. Petra Buchwald, Wuppertal

AG 15

Transformative Bildungsprozesse im Kontext von Anerkennung und Partizipation

Prof. Dr. Arnd-Michael Nohl, Hamburg
Prof. Dr. Hans-Christoph Koller, Hamburg

Referenten

:: Prof. Dr. Arnd-Michael Nohl, Hamburg
:: Prof. Dr. Krassimir Stojanov, München

Diskutant

:: Prof. Dr. Hans-Christoph Koller, Hamburg

AG 16

Vom Kindergarten in die Grundschule – Übergangsgestaltung angesichts ungleicher Lebenslagen von Kindern

Prof. Dr. Peter Cloos, Hildesheim
Mag. Yvonne Manning-Chlechowitz, Hildesheim
Mag. Miriam Sitter, Hildesheim

Referenten

:: Prof. Dr. Gabriele Faust, Bamberg
M.A. Sanna Pohlmann, Bamberg
:: Miriam Sitter, Hildesheim
:: Dr. Sybille Stöbe-Blossey, Essen
:: Prof. Dr. Peter Cloos, Hildesheim
Mag. Yvonne Manning-Chlechowitz, Hildesheim

AG 17

Schuleffektivität und Schulentwicklung

Prof. Dr. Heinz Günter Holtappels, Dortmund
Dr. Brigitte Steinert, Frankfurt

Referenten

:: Jan Hochweber, Frankfurt
Dr. Brigitte Steinert, Frankfurt
Jan Gomolka, Hamburg
:: Prof. Dr. Ulrich Trautwein, Tübingen
Prof. Dr. Oliver Lüdtke, Tübingen
Dr. Gabriel Nagy, Berlin
:: Prof. Dr. Heinz Günter Holtappels, Dortmund
Prof. Dr. Andreas Voss, Hamburg
:: M.A. Katja Scharenberg, Dortmund
Prof. Dr. Wilfried Bos, Dortmund

Diskutant

:: Prof. Dr. Bert Creemers, Groningen

AG 18

Gender und Diversity? Chancengleichheit in der Promotionsförderung als demokratische Herausforderung

Dipl.-Päd. Eberhard Raithelhuber, Hildesheim

Referenten

:: Dipl.-Päd. Navina Roman, Hildesheim
Dipl.-Päd. Julia Schröder, Hildesheim
Eberhard Raithelhuber, Hildesheim
:: Dr. Heike Kahlert, Rostock
:: Dr. Astrid Franzke, Frankfurt
:: Prof. Dr. Ada Pellert, Krems

AG 19

Lernweltforschung

Prof. Dr. Heide von Felden, Mainz
Prof. Dr. Rudolf Egger, Graz

Referenten

:: Prof. Dr. Dr. Peter Alheit, Göttingen
:: Prof. Dr. Rudolf Egger, Graz
:: Prof. Dr. Regina Klein, Kärnten
:: Prof. Dr. Anne Schlüter, Essen

Diskutanten

:: Prof. Dr. Heide von Felden, Mainz
:: Prof. Dr. Heidrun Herzberg, Berlin

AG 20

Anerkennung als Dimension pädagogischer Praktiken. (Fall-)Studien zur pädagogischen Reproduktion des Sozialen

Prof. Dr. Sabine Reh, Berlin
Prof. Dr. Norbert Ricken, Bremen
Prof. Dr. Fritz-Ulrich Kolbe, Mainz

Referenten

:: Prof. Dr. Norbert Ricken, Bremen
Prof. Dr. Fritz-Ulrich Kolbe, Mainz
:: Dr. Nicole Balzer, Bremen
:: Prof. Dr. Georg Breidenstein, Halle
:: Prof. Dr. Sabine Reh, Berlin
:: Dr. Till-Sebastian Idel, Mainz

AG 21

Lateinamerikanische Bildungspro- gramme in historischer Perspektive: Förderung oder Hindernis der Demokratiebildung?

Prof. Dr. Eckhardt Fuchs, Braunschweig
PD Dr. Caruso Marcelo, Berlin

Referenten

:: Cristina Alarcón, Berlin
:: Vera Centeno, Berlin
:: Verónica Oelsner, Berlin

Diskutant

:: Prof. Dr. Eckhardt Fuchs, Braunschweig

AG 22

Bildungsangebote und pädagogische Unterstützungsmaßnahmen für Kinder der zirkulären Migranten in der EU

Jun.-Prof. Dr. Anatoli Rakhkockhine,
Hildesheim

Referenten

:: Jun.-Prof. Dr. Anatoli Rakhkockhine,
Hildesheim
:: Aldona Rieger, Hildesheim
:: Dr. Boenka Majerek, Krakau
Prof. Dr. Ireneusz Kawecki, Krakau
Dr. Sawomir Trusz, Krakau
:: Dr. Nicoleta Popa, Iasi

Diskutant

:: Prof. Dr. Wolfgang Mitter, Frankfurt

AG 23

Bildungschancen und gesellschaftliche Teilhabe

PD Dr. Susan Seeber, Berlin

Referenten

- :: M.A. Stefan Kühne, Berlin
- :: Prof. Dr. Martin Baethge, Göttingen
- :: Dr. Silke Anger, Berlin
- Dr. Henning Lohmann, Berlin
- :: Dr. Steffi Badel, Berlin
- M.A. Constanze Niederhaus, Berlin
- :: Dr. Doreen Holtsch, Berlin
- Prof. Dr. Dr. h.c. Rainer Lehmann, Berlin

Diskutant

- :: Prof. Dr. Günter Kutscha, Essen

AG 24

Bildungsvertrauen in der Demokratie

Prof. Dr. Sylke Bartmann, Emden

Referenten

- :: Prof. Dr. Sylke Bartmann, Emden
- :: Dr. Nicole Welter, Berlin
- :: Dr. Melanie Fabel-Lamla, Kassel
- :: Dr. Sandra Tiefel, Magdeburg
- Dipl.-Päd. Maren Zeller, Hildesheim

Diskutantin

- :: Dr. Nicolle Pfaff, Göttingen

AG 25

Dimensionen von Macht in Diskursen und Praktiken von Partizipation als Schulentwicklungsinstrument

Dr. Heike de Boer, Freiburg
Prof. Dr. Heike Deckert-Peaceman, Ludwigsburg

Referenten

- :: Dr. Roswitha Lehmann-Rommel, Freiburg
- :: Dr. Heike de Boer, Freiburg
- :: Prof. Dr. Heike Deckert-Peaceman, Ludwigsburg
- :: Maike Lambrecht, Freiburg

AG 26

Kulturelle Differenz und Differenzbearbeitung in Familie, Kindergarten und Grundschule

PD Dr. Cornelia Dietrich, Osnabrück
Prof. Dr. Hans Rüdiger Müller, Osnabrück

Referenten

- :: Prof. Dr. Hans Rüdiger Müller, Osnabrück
- :: PD Dr. Cornelia Dietrich, Osnabrück
- :: Prof. Dr. Ursula Stenger, Ludwigsburg
- :: Dr. Gunther Graßhoff, Mainz
- :: Dr. Astrid Franzke, Frankfurt

AG 27

Partizipative Ansätze in Handlungs- und Forschungskontexten der Sozialen Arbeit

Dr. Maria Anastasiadis, Graz
Dr. Helga Kittl-Satran, Graz
Dr. Michael Wrentschur, Graz

Referenten

:: Dr. Andreas Walther, Tübingen
:: Dr. Helga Kittl-Satran, Graz
:: Prof. Alex Murdock, London
Dr. Maria Anastasiadis, Graz
:: Prof. Dr. Arno Heimgartner, Graz
Mag. Eva Sing, Graz
:: Dr. Michael Wrentschur, Graz

Diskutant

:: Prof. Dr. Stephan Sting, Klagenfurt

AG 28

Aus Geschichten lernen? Potenziale und Grenzen biographischen Erzählens in der (politischen) Bildungsarbeit

Prof. Dr. Bettina Dausien, Flensburg

Referenten

:: Dr. Heidi Behrens, Essen
Dr. Norbert Reichling, Essen
:: Dr. Gert Dressel, Wien
:: Dipl.-Päd. Kristina Kroll, Hamburg
Dipl.-Päd. Tobias Linnemann, Berlin
:: Prof. Dr. Christiane Hof, Flensburg
:: Prof. Dr. Bettina Dausien, Wien

AG 29

Lehrprofessionalität – eine zentrale Determinante gelungener Bildungsprozesse in einer heterogenen Gesellschaft

Prof. Dr. Klaus Beck, Mainz
Prof. Dr. Olga Zlatkin-Troitschanskaia, Mainz

Referenten

:: Prof. Dr. Hans Merkens, Berlin
:: Prof. Dr. Sigrid Blömeke, Michigan
Prof. Dr. Gabriele Kaiser, Hamburg
(Dr. Ute Suhl, Berlin; Dr. Martina Döhrmann, Hamburg; Dr. Johannes König, Berlin)
:: Dipl.-Hdl. Manuel Förster, Mainz
:: Prof. Dr. Detlef Sembill, Bamberg
:: Dr. Sabine Lehmann-Grube, Stuttgart

Diskutantin

:: Prof. Dr. Olga Zlatkin-Troitschanskaia, Mainz

AG 30

Service Learning als Beitrag zur demokratischen Bildung

Charlotte Winterlin, Mannheim
Prof. Dr. Heinz Reinders, Würzburg

Referenten

:: Prof. Dr. Anne Sliwka, Heidelberg
:: Prof. Dr. Heinz Reinders, Würzburg
:: Charlotte Winterlin, Mannheim
:: Anne Seifert, Trier

Diskutant

:: Prof. Dr. Manfred Hofer, Mannheim

AG 31

Bildung für Nachhaltige Entwicklung: Lebenslanges Lernen, Kompetenz und gesellschaftliche Teilhabe

Dr. Horst Rode, Lüneburg

Prof. Dr. Gerd Michelsen, Lüneburg

Referenten

- :: M.A. Barbara Benoist, Lüneburg
Dipl.-Phys. Thorsten Kosler, Lüneburg
Prof. Dr. Ute Stoltenberg, Lüneburg
- :: Dr. Christine Künzli, Solothurn
Dr. Franziska Bertschy, Bern
- :: Prof. Dr. Katrin Hauenschild, Hildesheim
Volker Lampe, Hildesheim
Prof. Dr. Dietmar Bolscho, Friedrichsdorf
- :: Dr. Matthias Barth, Lüneburg
Claudia Nemnich, Lüneburg
M.A. Daniel Fischer, Lüneburg
- :: Marco Rieckmann, Lüneburg
- :: Maya Eckhardt, Lüneburg
Dr. Horst Rode, Lüneburg

AG 32

Demokratie - Weltgesellschaft - Schule

Prof. Dr. Gregor Lang-Wojtasik,
Weingarten

Prof. Dr. Harm Kuper, Berlin

Referenten

- :: Prof. Dr. Gregor Lang-Wojtasik,
Weingarten
- :: Prof. Dr. Harm Kuper, Berlin
- :: Prof. Dr. Ursula Pfeiffer, Weingarten
- :: Prof. Dr. Ulrich Klemm, Augsburg

AG 33

Wozu Soziale Arbeit in der Demokra- tie? Zum Verhältnis von Sozialstaat, Sozialer Arbeit und Demokratie

Dr. Thomas Geisen, Olten

Prof. Dr. Daniel Gredig, Olten

Prof. Dr. Stefan Schnurr, Basel

Referenten

- :: Prof. Dr. Stefan Schnurr, Basel
- :: Dr. Thomas Geisen, Olten
- :: Prof. Dr. Daniel Gredig, Olten
- :: Dr. Christine Riegel, Tübingen

Diskutanten

- :: Prof. Dr. Erol Yildiz, Klagenfurt
Dr. Ines Langemeyer, Cottbus
Christophe Roulin, Olten
Prof. Dr. María do Mar Castro Varela,
Berlin

AG 34

Kompetenzen in einer digital geprägten Kultur

Prof. Dr. Horst Niesyto, Ludwigsburg

Referenten

- :: Prof. Dr. Heidi Schelhowe, Bremen
- :: Prof. Dr. Jochen Koubek, Bayreuth
- :: Prof. Dr. Horst Niesyto, Ludwigsburg
- :: Prof. Dr. Michele Knobel, Montclair

OECD Bildungsforschung



OECD (Hg.)

OECD Factbook 2009

2009, 313 S., 35,- € (D)/57,- SFr

ISBN 978-92-64-05604-6

Best.-Nr. 6004028

OECD Factbook 2009 is the fifth edition of a comprehensive and dynamic statistical annual from the OECD. More than 100 indicators cover a wide range of areas: economy, agriculture, education, energy, environment, foreign aid, health and quality of life, industry, information and communications, population/labour force, trade and investment, taxation, public expenditure and R&D.



OECD (Hg.)

Bildung auf einen Blick 2009

OECD-Indikatoren

2009, 560 S., 69,- € (D)/112,- SFr

ISBN 978-3-7639-3512-3

Best.-Nr. 6001821c

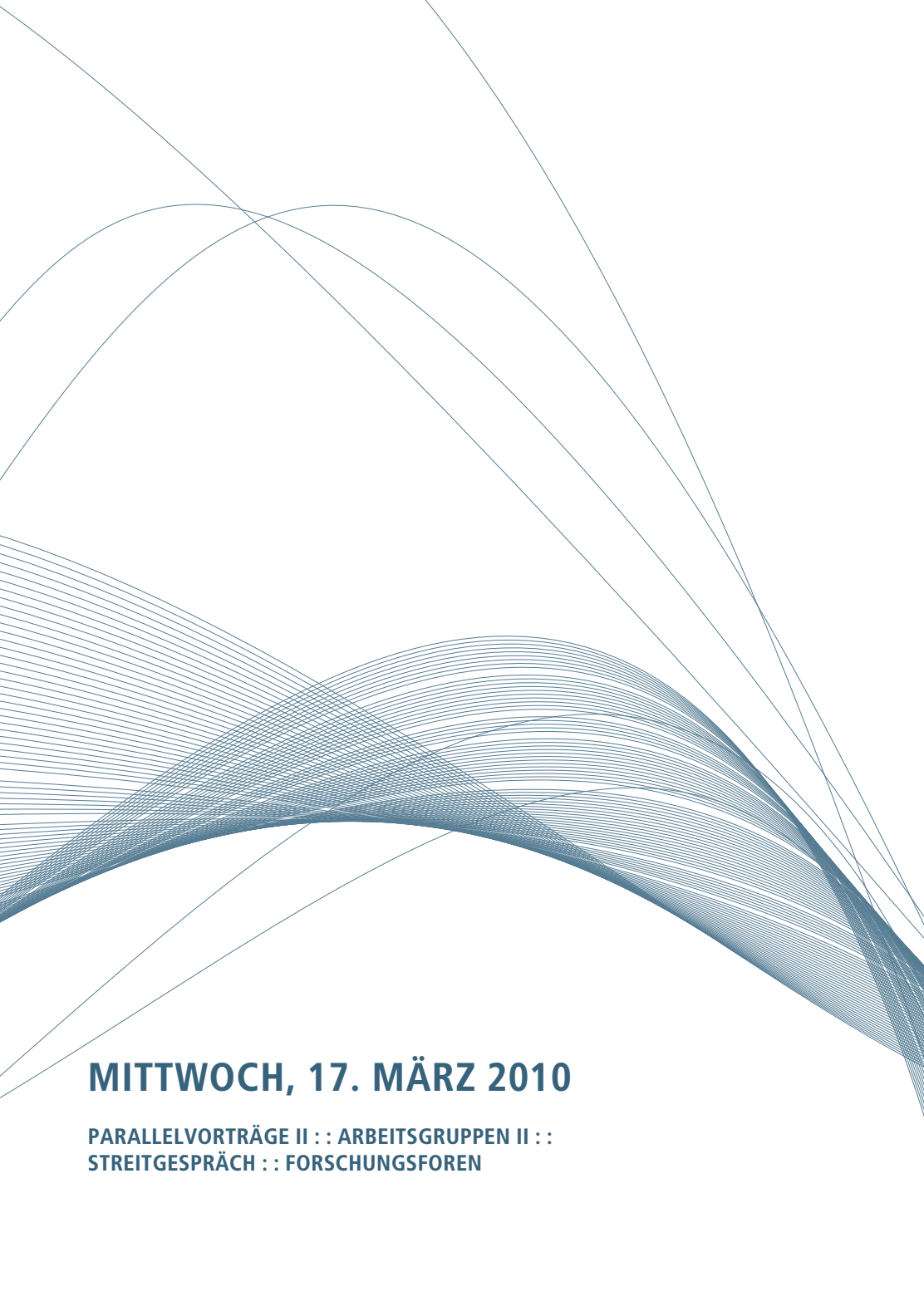
Welche Bildungssysteme sind effizient? Was kann man von der Bildungspolitik anderer Länder lernen? Die aktuelle Ausgabe von „**Bildung auf einen Blick – OECD Indikatoren**“ ermöglicht jedem Land, sein eigenes Bildungssystem im Verhältnis zu anderen Ländern zu betrachten: OECD-Indikatoren vergleichen die Bildungsniveaus und Bedingungen für Bildung der OECD-Länder untereinander.

www.wbv.de

W. Bertelsmann Verlag

Bestellung per Telefon 0521 91101-11 per E-Mail service@wbv.de



The background of the page features an abstract graphic design. It consists of several thin, light blue lines that curve and intersect across the upper and middle portions of the page. Below these, there is a more complex pattern of many closely spaced, slightly wavy blue lines that create a sense of depth and movement, resembling a stylized wave or a series of overlapping planes. The overall color palette is a range of blues, from very light to a medium-dark shade.

MITTWOCH, 17. MÄRZ 2010

**PARALLELVORTRÄGE II :: ARBEITSGRUPPEN II ::
STREITGESPRÄCH :: FORSCHUNGSFOREN**

Notizen

□ PV 07

Transnationalität als (sozialpädagogische) Herausforderung für die Bildung in der Demokratie?

Prof. Dr. Cornelia Schweppe, Mainz

□ PV 08

Schullaufbahnen und soziale Herkunft – eine Frage von Leistung oder Diskriminierung?

Prof. Dr. Hartmut Ditton, München

□ PV 09

Diversität unterrichten und lernen. Eine erzieherische und politische Herausforderung

Dr. Christine Delory-Momberger, Frankfurt

□ PV 10

Bildung und Befähigung: Reichweite und Leistungsfähigkeit des Capability Approach für die Pädagogik der Frühen Kindheit.

Prof. Dr. Isabell Diehm, Bielefeld

□ PV 11

Bildung zwischen Heterogenität und Hierarchie – Studien zur Unvollständigkeit der Demokratie

Prof. Dr. Annedore Prengel, Potsdam

□ PV 12

Wirtschaftliche Bildung als Voraussetzung für die Fortentwicklung der Demokratie

Prof. Dr. Rolf Dubs, St. Gallen

AG 35

Geschlechterinszenierungen bei Mädchen und Jungen: Sozialräumliche Beziehungen als Bildungsräume in biographischen Übergängen des Jugendalters

Prof. Dr. Birgit Bütow, Jena/Dresden
Dr. Anna Stach, Kassel

Referenten

- :: Prof. Dr. Birgit Bütow, Jena/Dresden
- :: Dr. Anna Stach, Kassel
- :: Dipl.-Soz.-Wiss. Nora Hantzsch, Berlin
- :: Dipl.-Erz.-Wiss. Ramona Kahl, Marburg

Diskutanten

- :: Prof. Dr. Barbara Stauber, Tübingen
- :: Prof. Dr. Lotte Rose, Frankfurt
- :: Prof. Dr. Elke Josties, Berlin

AG 36

Special Education Needs: The Ambivalences betwcratic Societies

Prof. Dr. Birgit Herz, Hamburg

Referenten

- :: Dr. John Visser, Birmingham
- :: Marc Willmann, Berlin
- :: Prof. Dr. Rainer Benkmann, Erfurt
- :: Dr. Matti Kuorelahti, Jyväskylä

Diskutanten

- :: Prof. Dr. Birgit Herz, Hamburg

AG 37

Zentralabitur: Steuerungsinstrument für Schul- und Unterrichtsentwicklung?

Dr. Nadja Pfuhl, Dortmund

Referenten

- :: Phillip Schmiemann, Essen
- Christine Florian, Essen
- Prof. Dr. Angela Sandmann, Essen
- :: Svenja Kühn, Essen
- :: Monika Holmeier, Frankfurt
- Dr. Britta Oerke, Zürich
- :: Dr. Nadja Pfuhl, Dortmund
- (Dipl.-Päd. Julia Kahnert;
- M.A. Ramona Schneider;
- Jasmin Ferchow, Dortmund)

AG 38

Kompetenz und Professionalitätsentwicklung im Berufseinstieg: Innen- und Außensichten auf berufliche Entwicklungsaufgaben

Prof. Dr. Stefan Albisser, Zürich
Prof. Dr. Uwe Hericks, Heidelberg

Referenten

- :: Prof. Dr. Stefan Albisser, Zürich
- :: Prof. Dr. Manuela Keller-Schneider, Zürich
- Prof. Dr. Uwe Hericks, Heidelberg
- :: Dr. Horst Biedermann, Stanford/Fribourg
- :: Prof. Dr. Wilfried Schubarth, Potsdam
- Dr. Karsten Speck, Potsdam
- Dr. Andreas Seidel, Potsdam

AG 39

distanziert involviert – pädagogische Perspektiven auf Subjektivierungen des Politischen

Prof. Dr. Agnieszka Dzierzbicka, Wien
Prof. Dr. Astrid Messerschmidt, Karlsruhe

Referenten

:: Dr. Christine Thon, Flensburg
:: M.A. Carsten Bünger, Darmstadt
:: M.A. Katharina Morawek, Wien
M.A. Marion Thuswald, Wien

Diskutant

:: Prof. Dr. Roland Reichenbach, Basel

AG 40

Demokratisch legitimiert. Die öffentliche Kontrolle im Bildungswesen in historischer und soziologischer Perspektive

Prof. Dr. Moritz Rosenmund, Zürich

Referenten

:: Lic.phil. Andrea De Vincenti, Zürich
Dr. Norbert Grube, Zürich
Prof. Dr. Moritz Rosenmund, Zürich
:: Dr. Rebekka Horlacher, Zürich
:: Lic.phil. Michael Geiss, Zürich
:: Lic.phil. Carla Aubry, Zürich

Diskutanten

:: Prof. Dr. Christine Mayer, Hamburg
:: Prof. Dr. Stefan Hopmann, Wien

AG 41

Intendierte und weniger intendierte Wirkungen erweiterter Schulautonomie

Prof. Dr. Wolfgang Böttcher, Münster
Prof. Dr. Ute Clement, Kassel

Referenten

:: Dipl.-Päd. Christian Martin, Kassel
:: Prof. Dr. Wolfgang Boettcher, Münster
Dipl.-Päd. Miriam Keune, Münster
:: Dr. Stefanie Hoos, Kassel
:: Prof. Dr. Ute Clement, Kassel

Diskutanten

:: Prof. Dr. Jochen Wissinger, Gießen
:: Prof. Dr. Ilona Esslinger-Hinz, Heidelberg

AG 42

Intergenerationelle Lernangebote – Empirische und theoretische Befunde zu einem noch jungen pädagogischen Praxisfeld

Dipl.-Päd. Julia Franz, Erlangen

Referenten

:: Dr. Bernhard Schmidt-Hertha, München
M.A. Simone Schnurr, München
Prof. Dr. Rudolf Tippelt, München
:: Prof. Dr. Andreas Lange, München
Prof. Dr. Kurt Lüscher, Bern
:: Dipl.-Päd. Julia Franz, Erlangen

Diskutantin

:: Prof. Dr. Jutta Ecarius, Gießen

AG 43

Jugend in ihrer Lebens- und Weltanschauung. Zur Rekonstruktion jugendlicher Subjektpositionierungen

Dipl.-Päd. Marcel Eulenbach, Gießen
Dipl.-Päd. Thorsten Fuchs, Gießen
Dr. Nils Köbel, Gießen

Referenten

:: Dr. Nils Köbel, Gießen
:: Dipl.-Päd. Marcel Eulenbach, Gießen
:: Dipl.-Päd. Thorsten Fuchs, Gießen

Diskutant

:: Dr. Stefan Weyers, Frankfurt

AG 44

Gesellschaftliche Demokratisierung – der Beitrag der Erwachsenenbildung in historischer und aktueller Pers- pektive

Prof. Dr. Ingeborg Schübler,
Ludwigsburg

Referenten

:: Prof. Dr. Ingeborg Schübler,
Ludwigsburg
:: Dr. Klaus Heuer, Bonn
Dr. Anne Strauch, Bonn
:: Prof. Dr. Gerhard Drees, Ludwigsburg
:: PD Dr. Martin Allespach, Frankfurt
Dipl.-Päd. Wolfgang Klenk, Stuttgart

Diskutant

:: PD Dr. Dirk Koob, Bonn

AG 45

Bildungsfinanzierung im Umbruch? – Theoretische und praktische Perspektiven

Prof. Dr. Heiner Barz, Düsseldorf

Referenten

:: Prof. Dr. Dirk Randoll, Alfter /Darmstadt
:: Stefan Hummelsheim, Bonn
:: Béa Beste, Berlin
Michael Köhler, Berlin
:: Prof. Dr. Frank Ziegele, Gütersloh
:: Prof. Dr. Christoph Ehmann, Gießen

Diskutant

:: Prof. Dr. Rainer Geißler, Siegen

AG 46

Individualised mobility as cultural resource: harnessing the 'mobile complex' for participatory learning

Prof. Dr. Ben Bachmair, Kassel

Referenten

:: Dr. Norbert Pachler, London
:: Prof. Dr. John Cook, London
:: Dr. Gemma Moss, London
:: Prof. Dr. Ben Bachmair, Kassel

Diskutant

:: Prof. Dr. Winfried Marotzki, Magdeburg

AG 47

Sprachlich-kultureller Wandel, Migration und Bildung in der Jugendphase

Prof. Dr. Inci Dirim, Hamburg

Jun.-Prof. Dr. Anja Tervooren, Hamburg

Referenten

:: Prof. Dr. Paul Mecheril, Innsbruck

:: Prof. Dr. Inken Keim, Mannheim

:: Dr. Sabine Mannitz, Frankfurt

AG 48

Ganztagsschule und Kompensation. Grenzverschiebungen des Schulischen aus sozialpädagogischer, schulpädagogischer und professions-theoretischer Perspektive

Dr. Kerstin Rabenstein, Berlin

Prof. Dr. Sibylle Rahm, Bamberg

Referenten

:: Dr. Heinz-Jürgen Stolz, München

:: Dr. Kerstin Rabenstein, Berlin

:: Sabrina Klais, Mainz

Doreen Weide, Berlin

:: Prof. Dr. Sibylle Rahm, Bamberg

Christian Nerowski, Bamberg

Diskutant

:: Prof. Dr. Ursula Streckeisen, Bern

AG 49

Zur Bedeutung sozio-emotionaler Faktoren im schulischen Lernprozess

Dr. Diana Raufelder, Berlin

Prof. Dr. Angela Ittel, Berlin

Referenten

:: Prof. Dr. Tina Hascher, Salzburg

Mag. Ar. Gerda Hagenauer, Salzburg

:: PD Dr. Birgit Leyendecker, Bochum

Prof. Dr. Axel Schölmerich, Bochum

B.Sc. Katharina Striegler, Bochum

:: Dr. Diana Raufelder, Berlin

Prof. Dr. Angela Ittel, Berlin

:: Dr. Nicole Becker, Tübingen

Diskutant

:: Prof. Dr. Andreas Heinz, Berlin

AG 50

Lehrerprofessionalität und Mikroprozesse demokratischer Schulkultur

PD Dr. Ulrike Stadler-Altmann, Nürnberg

Referenten

:: Dr. Horst Zeinz, Nürnberg

Prof. Dr. Markus Dresel, Augsburg

:: Dr. Masashi Urabe, Shunan

:: PD Dr. Ulrike Stadler-Altmann, Nürnberg

:: Dr. Claudia Bergmüller, Nürnberg

Nikolaus Schröck, Bamberg

Diskantin

:: Prof. Dr. Margret Kraul, Göttingen

AG 51

Nomadische Subjekte und träge Organisationen. Selektionseffekte des schulkulturellen Raums

Prof. Dr. Jeanette Böhme, Essen

Dr. Markus Rieger-Ladich, Freiburg

Referenten

:: Prof. Dr. Jeanette Böhme, Essen

David Brick, Essen

:: Dipl.-Soz. Laura Kajetzke, Kassel

:: Prof. Dr. Kristin Westphal, Koblenz

:: Dr. Markus Rieger-Ladich, Freiburg

AG 52

Demokratiebildung in pädagogischen Institutionen

PD Dr. Thomas Coelen, Siegen

Referenten

:: Prof. Dr. Raingard Knauer, Kiel

:: Dipl.-Päd. Wibke Riekman, Hamburg

:: Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker, Hamburg

:: Anna Lena Wagener, Siegen

Diskutant

:: Prof. Dr. Gerhard Himmelmann, Braunschweig

AG 53

Bildungserfolg von sozial Benachteiligten

Dr. Jörg Dittmann, Frankfurt

Referenten

:: Claudia Laubstein, Frankfurt

:: Dr. Jan Goebel, Berlin

Dr. Jörg Dittmann, Frankfurt

:: Dr. Sandra Heisig, Frankfurt

M.A. Tina Alicke, Frankfurt

:: Dr. Carsten Keller, Berlin

Dr. Olaf-Groh Samberg

Dr. Ingrid Tucci, Berlin

AG 54

Das Recht auf Bildung – Die Menschenrechte als gemeinsamer Ankerpunkt der erziehungswissenschaftlichen Teildisziplinen?

Prof. Dr. Anke Spies, Oldenburg

Dr. Sabine Toppe, Marburg

Referenten

:: Dr. Justin Powell, Berlin

:: Dr. Sabine Toppe, Marburg

:: Prof. Dr. Anke Spies, Oldenburg

Diskutanten

:: Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser, Frankfurt

:: Dr. Beatrix Niemeyer, Flensburg

AG 55

Transnationale Bildungspolitik und nationale Bildungskontexte. Die Perspektive der vergleichenden Erziehungswissenschaft

Prof. Dr. Manuela Pietraß, Freiburg

Referenten

- :: Prof. Dr. David Phillips, Oxford
- :: Dr. Hubert Ertl, Oxford
- :: Ph.D. Antje Barabasch, Magdeburg
- :: Prof. Dr. Manuela Pietraß, Freiburg

Diskutant

- :: Prof. Dr. Hans-Georg Kotthoff, Freiburg

AG 56

Förderung in der Hauptschule – Schulischer Umgang mit Bildungsbenachteiligten – Zum Gedenken an Rainer Peek–

Prof. Dr. Petra Herzmann, Köln
Dr. Anke B. Liegmann, Essen

Referenten

- :: Prof. Dr. Petra Herzmann, Köln
- :: Dr. Anke B. Liegmann, Essen
- :: Dr. Michaela Artmann, Köln
Dipl.-Päd. Kerstin Darge, Köln
- :: Dipl.-Päd. Katharina Hombach, Mainz
Dr. Frauke Choi, Mainz
Prof. Dr. Isabell van Ackeren, Essen

Diskutanten

- :: Dr. Ernst Rösner, Dortmund
- :: Gerd Möller, Soest

AG 57

Jungen und Männer in der Schule. Theoretische und empirische Zugänge zum Zusammenhang von Bildung, Partizipation und Heterogenität unter Jungen

Prof. Dr. Gudrun Schönknecht, Freiburg
Prof. Dr. Thomas Fuhr, Freiburg

Referenten

- :: Dr. Ruth Michalek, Freiburg
- :: Dipl.-Päd. Robert Baar, Heidelberg
- :: Dr. Jürgen Budde, Halle

AG 58

Organisation, Differenz und demokratische Teilhabe: Organisationsentwicklung als Handlungsrahmen zur Institutionalisierung einer sozial gerechten und partizipatorischen Bildungspraxis?

Dr. Mechtild Gomolla, Münster
Prof. Michael Fielding, London
Dipl.-Päd. Petra Wagner, Berlin

Referenten

- :: Dr. Mechtild Gomolla, Münster
- :: Dipl.-Päd. Petra Wagner, Berlin
- :: Prof. Michael Fielding, London

AG 59

Gesteuerte Jugendhilfe? Die sozialpädagogische Handlungsebene im Zuge der Transformation des Wohlfahrtssystems

Dr. Philipp Sandermann, Berlin
Dr. Petra Bauer, Berlin

Referenten

:: Dipl.-Päd./MA Sarina Ahmed, Berlin
Dipl.-Päd. Brit Heyer, Berlin
:: Dipl.-Soz.päd. Cora Herrmann, Kassel
:: Prof. Dr. Andreas Langer, Hamburg

Diskutanten

:: Prof. Dr. Michael Winkler, Jena
:: Prof. Dr. Elena Wilhelm, Luzern

AG 60

Autonomie – Partizipation – Regulation. Empirische Zugänge zu Gestaltungsspielräumen in Lehr-Lernsettings Erwachsener

Dr. Jörg Dinkelaker, Frankfurt
Prof. Dr. Jochen Kade, Frankfurt
Prof. Dr. Sigrid Nolda, Dortmund

Referenten

:: Prof. Dr. Sigrid Nolda, Dortmund
:: Dr. Jörg Dinkelaker, Frankfurt
:: Prof. Dr. Wolfgang Seitter, Marburg

Diskutanten

:: Prof. Dr. Jochen Kade, Frankfurt
:: Prof. Dr. Wolfgang Seitter, Marburg

AG 61

Bildung in der Migrationsgesellschaft: Zur Ungleichzeitigkeit von Förderung und Übergängen

Prof. Dr. Wassilis Kassis, Osnabrück
Prof. Dr. Argyro Panagiotopoulou, Koblenz

Referenten

:: Prof. Dr. Wassilis Kassis, Osnabrück
Lic. phil. Ursula Stalder, Osnabrück
:: Prof. Dr. Isabell Diehm, Bielefeld
M.A. Veronika Magyar, Zürich
:: Prof. Dr. Winfried Kronig, Fribourg
:: Prof. Dr. Markus Neuenschwander, Zofingen
:: Prof. Dr. Argyro Panagiotopoulou, Koblenz
Dipl.-Päd. Wiebke Hortsch, Koblenz
M.A. Nadine Christmann, Koblenz

AG 62

Pädagogik zwischen Autonomie und Steuerung

Prof. Dr. Edwin Keiner, Nürnberg

Referenten

:: Prof. Dr. Birgit Althans, Trier
:: Prof. Dr. Gert Biesta, Stirling
:: Prof. Dr. Edgar Forster, Salzburg
:: Dr. Christine Wiezorek, Jena

Diskutanten

:: Prof. Dr. Volker Kraft, Kiel
:: Prof. Dr. Michael Wimmer, Hamburg

AG 63

Politische Identitätsbildung und politische Partizipation von Studierenden ‚1968‘ und 2008

Prof. Dr. Carola Groppe, Hamburg

Referenten

- :: M.A. Andrea Wienhaus, Hamburg
- :: Dipl.-Pol. M.A. Isabelle Sieh, Mont-Saint-Aignan
- :: Dipl.-Päd. Morvarid Dehnavi, Hamburg
- :: M.A. Johanna Lauff, Hamburg

Diskutanten

- :: Prof. Dr. Carola Groppe, Hamburg
- :: Prof. Dr. Jürgen Helmchen, Münster

AG 64

Demokratische Bildung durch Förderung moralischer Urteil- und Diskurskompetenz

Prof. Dr. Georg Lind, Konstanz

Referenten

- :: Prof. Ewa Nowak, Poznan
- :: Dipl.-Päd. Kay Hemmerling, Konstanz
- :: Dr. Iuliana Lupu, Konstanz
- :: Prof. Dr. Georg Lind, Konstanz
- :: Matthias Scharlipp, Berlin

Diskutant

- :: Dr. Horst Heidbrink, Hagen

AG 65

Demokratie lernen – Bedingungen und Voraussetzungen der Vermittlung

Dr. Carsten Heinze, Augsburg

Referenten

- :: Dr. Carsten Heinze, Augsburg
- :: Prof. Dr. Christoph Kühberger, Salzburg
- :: Prof. Dr. Carsten Quesel, Aarau
- :: Dr. Christian Boeser, Gießen

AG 66

Gegenstände und Methoden der Diskursanalyse in der Erziehungswissenschaft

Prof. Dr. Daniel Wrana, Brugg
Dipl.-Päd. Marion Ott, Frankfurt

Referenten

- :: Dr. des Marion Ott, Frankfurt
- Prof. Dr. Daniel Wrana, Brugg
- :: Prof. Dr. Thomas Höhne, Freiburg
- :: Dr. Felicitas Macgilchrist, Braunschweig
- :: Prof. Christiane Maier Reinhard, Brugg
- :: Dr. Pascale Derlormas, Paris

Diskutanten

- :: Dr. Johannes Angermüller, Mainz
- :: Dr. Antje Langer, Frankfurt

Hinweis

Ausführliche Informationen zum Programm sowie die Abstracts zu den Arbeitsgruppen finden Sie online unter: **www.dgfe2010.de**

AG 67

Neuere humanistisch-psychologische Modelle der Persönlichkeitsstärkung im unterrichtlichen Kontext

PD Dr. Telse Iwers-Stelljes, Hamburg

Referenten

- : Prof. Dr. Wolfgang Roth, Freiburg
- : PD Dr. Telse Iwers-Stelljes, Hamburg
- : Prof. Dr. Olaf-Axel Burow, Kassel

AG 68

Bildungs- und Lebenschancen in der frühen Kindheit - Anspruch und Wirklichkeit der institutionellen Bildung, Erziehung und Betreuung

Prof. Dr. Anke König, Vechta
Prof. Dr. Susanne Viernickel, Berlin

Referenten

- : Dr. Doris Edelmann, Fribourg
- : Dr. Geerdina van der Aalsvoort, Utrecht
- Prof. Dr. Anke König, Vechta
- : Prof. Dr. Susanne Viernickel, Berlin
- Prof. Dr. Dörte Weltzien, Freiburg

Diskutant

- : Prof. Dr. Hilmar Hoffmann, Düsseldorf

Hinweis

Veranstaltung des LOK Mainz:
13.30-15.00 Uhr

Bildung unter undemokratischem Druck? - Ein Streitgespräch

Prof. Dr. Richard Münch,
Bamberg
Prof. Dr. Jürgen Baumert, Berlin

Doppelvorlesung zum Thema
„Bildung unter undemokratischem Druck?“
mit anschließender Diskussion zwischen
Prof. Dr. Richard Münch, Universität Bam-
berg und Prof. Dr. Jürgen Baumert, Direktor
des Max-Planck-Instituts für Bildungsfor-
schung in Berlin.

Jürgen Baumert wird als ein „Vater der PISA-Studie“ bezeichnet - und in der Tat steht sein Name in Deutschland für dieses Untersuchungsprogramm. Richard Münch befasst sich als Soziologe mit den Regulierungsmechanismen von „PISA, McKinsey und Co“ und hat dazu eine Kritik verfasst. Sie sollen beide die Gelegenheit haben, in einer knappen Vorlesung ihre Position darzulegen und anschließend miteinander diskutieren können.

Zukunft Weiterbildung



BMBF (Hg.)

Zukunft (der) Weiterbildung

Vorschläge und Expertisen

Eine Aufsatzsammlung aus dem Innovationskreis Weiterbildung

2009, 196 S., 24,90 € (D)/42,80 SFr

ISBN 978-3-7639-4220-6

Best.-Nr. 6004041

Der von der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Frau Dr. Annette Schavan, eingesetzte Innovationskreis Weiterbildung (IKWB) hat Empfehlungen für die Zukunft der Weiterbildung und für das Lernen im Lebenslauf erarbeitet.



Weiterbildungsverhalten in Deutschland

Band 1 und 2

Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung

2008, 477 S., 49,90 € (D)/81,- SFr

ISBN 978-3-7639-1963-5

Best.-Nr. 14/1105

Beide Bände sind auch einzeln erhältlich.

Das Berichtssystem Weiterbildung (BSW) ist die wichtigste Weiterbildungserhebung in Deutschland. Die im Auftrag des BMBF seit 1979 im Dreijahresrhythmus durchgeführte Repräsentativerhebung hat jetzt Konkurrenz bekommen: den europäischen „Adult Education Survey“ (AES). Bevor entschieden wird, ob das BSW in den deutschen AES überführt wird, sind im Rahmen des Projekts „BSW-AES 2007“ zwei parallele Erhebungen durchgeführt worden.

www.wbv.de

W. Bertelsmann Verlag

Bestellung per Telefon 0521 91101-11 per E-Mail service@wbv.de



Notizen

☐ FF 01

Demokratie und Alphabetisierung im Forschungsprogramm ‚Alphabund‘

Prof. Dr. Anke Grotlüschen, Hamburg
 Dr. Birte Egloff, Frankfurt

Referenten

- :: Frauke Bilger, München
- Barbara Nienkemper, Hamburg
- :: Dipl.-Päd. Alisha M.B. Heinemann, Bremen
- Dipl.-Päd. Claudia Dluzak, Bremen
- Dipl.-Päd. Franziska Bonna, Hamburg
- :: Erika Schimpf, Frankfurt
- Dana Jochim, Frankfurt
- :: Doreen Schwarz, Potsdam
- Katja Müller, Potsdam

Diskutanten

- :: Prof. Dr. Sabine Schmidt-Lauff, Chemnitz
- :: Prof. Dr. Joachim Ludwig, Potsdam
- :: Dr. Ulrike Hanemann, Hamburg
- :: Peter Hubertus, Münster
- :: Monika Tröster, Bonn

☐ FF 02

Praxeologische Schul- und Unterrichtsforschung an Ganztagschulen

Dr. Till-Sebastian Idel, Mainz
 Dr. Kerstin Rabenstein, Berlin

Referenten

- :: Anna Schütz, Berlin
- :: Anne Breuer, Berlin
- :: Doreen Weide, Mainz
- :: Isabell Neto-Carvalho, Mainz
- :: Angelika Krause, Mainz

Diskutanten

- :: Dr. Katharina Kunze, Mainz
- :: HD Dr. Bernhard Stelmaszyk, Mainz

☐ FF 03

Kompetenzentwicklung von Lehramtsstudierenden in verlängerten Praxisphasen (KOPRA)

Prof. Dr. Margarete Dieck, Weingarten
 Prof. Dr. Günter Dörr, St. Ingbert
 Prof. Dr. Diemut Kucharz, Weingarten
 Prof. Dr. Bernd Reinthoffer, Weingarten

Referenten

- :: Katharina Müller, Weingarten
- :: Dr. Oliver Küster, Weingarten
- Prof. Dr. Günter Dörr, St. Ingbert
- :: Prof. Dr. Margarete Dieck, Weingarten
- :: Dr. Stefanie Schnebel, Weingarten
- :: Prof. Dr. Diemut Kucharz, Weingarten

FF 04

Mikroprozesse schulischer Selektion bei Kindern und Jugendlichen in einer Längsschnittperspektive

Prof. Dr. Heinz-Hermann Krüger, Halle
Prof. Dr. Werner Helsper, Halle

Referenten

- :: Sven Thiersch, Halle
- Carolin Ziemis, Halle
- :: M.A. Katrin Zaborowski, Halle
- Dipl.-Päd. Michael Meier, Flensburg
- :: Maren Zschach, Halle
- Aline Deinert, Halle

Diskutant

- :: Prof. Dr. Mathias Grundmann, Münster

FF 05

Bildung und Migration in der Demokratie – Zwischen frühem Potenzial und spätem Risiko

Prof. Dr. Margrit Stamm, Fribourg
Dr. Doris Edelmann, Fribourg

Referenten

- :: Prof. Dr. Margrit Stamm, Fribourg
- Katrin Lindauer, Fribourg
- :: Dr. Doris Edelmann, Fribourg
- :: Lic. phil. Michael Niederhauser, Fribourg
- Lic. phil. Kaspar Burger, Fribourg
- Seraina Leumann, Fribourg)
- :: Dr. Holger Stroezel, Fribourg
- Mag. Melanie Holzinger, Fribourg
- (Jakob Kost, Fribourg;
- Lic. phil. Netkey Safi, Fribourg)

Diskutanten

- :: Prof. Dr. Helmut Heid, Regensburg

FF 06

Pädagogische Erwerbsarbeit im System des lebenslangen Lernens

Prof. Dr. Dieter Nittel, Frankfurt
Prof. Dr. Rudolf Tippelt, München

Referenten

- :: Dr. Andrea Reupold, München
- :: Dr. Julia Schütz, Hamburg
- :: Dipl.-Päd. Olga Dak, Frankfurt
- :: Dr. Aiga von Hippel, München
- :: Dipl.-Päd. Claudia Dellori, Frankfurt

Diskutant

- :: Prof. Dr. Rainer Gruber, Klagenfurt

FF 07

Rekonstruktion, Interpretation und Übersetzung in internationalen Forschungsprojekten

Prof. Dr. Carla Schelle, Mainz
Prof. Dr. Sabine Reh, Berlin

Referenten

- :: Dr. Christina Huf, Frankfurt
- :: Prof. Dr. Sabine Reh, Berlin;
- Dr. Bettina Fritzsche, Berlin
- :: Dr. Sandra Rademacher, Halle
- :: Prof. Dr. Rainer Kokemohr, Hamburg
- :: Prof. Dr. Carla Schelle, Mainz
- Dipl.-Päd. Nina Meister, Mainz

Diskutanten

- :: Dr. Philippe Kersting, Mainz
- :: Dr. Patrick Ressler, Berlin
- :: Prof. Dr. Marianne Krüger-Potratz, Münster

Notizen

☐ FF 08

„The Making of a Teacher“? – Der Beitrag der Lehrerbildung zum Aufbau professioneller Expertise auf der Basis aktueller Forschungsbefunde

Prof. Dr. Matthias Baer, Zürich
 Prof. Dr. Diemut Ophardt, Berlin

Referenten

- :: Prof. Dr. Diemut Ophardt, Berlin
- :: Prof. Dr. Matthias Baer, Zürich
- Prof. Dr. Titus Guldemann, St. Gallen
 (Lic. phil. Mirjam Kocher, Zürich
 Dipl.-Psych. Susanna Larcher, St. Gallen
 Lic. phil. Corinne Wyss, Zürich)
- :: Prof. Dr. Sigrid Blömeke, Berlin
- Prof. Dr. Gabriele Kaiser, Hamburg
 Dr. Martina Döhrmann, Hamburg
 (Dr. Anja Felbrich; Christiane Schmotz,
 Berlin)
- :: Lic. phil. Sarah Heinzer, Fribourg

Diskutant

- :: Prof. Dr. Jürgen Seifried, Konstanz

☐ FF 09

Diagnose und Förderung strukturellen Wissens mit Hilfe von Concept Maps

Prof. Dr. Bärbel Fürstenau, Dresden

Referenten

- :: Prof. Dr. Bärbel Fürstenau, Dresden
- :: Dr. Carmela Aprea, Mannheim
- :: Dipl.-Hdl. Nina Bender, Mainz
- Prof. Dr. Klaus Breuer, Mainz
- :: Dr. Tatjana Hilbert, Göttingen
- Prof. Dr. Alexander Renkl, Freiburg
- :: Dr. Lenie Kneppers, Amsterdam

☐ FF 10

Beitrag der Oberstufe zum Demokratielernen

Prof. Dr. Josef Keuffer, Bielefeld
 Prof. Dr. Dorit Bosse, Kassel

Referenten

- :: Prof. Dr. Franz Eberle, Zürich
- :: Dr. Stefan Hahn, Bielefeld
- :: Dr. Marion Wittler, Bielefeld
- Dr. Gabriele Klewin, Bielefeld
- :: Dipl.-Psych. Anna Gronostaj, Kassel
- Prof. Dr. Dorit Bosse, Kassel

Diskutanten

- :: Prof. Dr. Ludwig Huber, Bielefeld
- :: Prof. Dr. Meinert Meyer, Hamburg
- :: Dipl.-Psych. Gabriele Glässing, Bielefeld

☐ FF 11

Familiäre und institutionelle Förderung von Kindern im Kindergartenalter: Ergebnisse der Längsschnittstudie BiKS-3-8

Dr. David Richter, Bamberg

Referenten

- :: Dr. David Richter, Bamberg
- :: Dipl.-Psych. Susanne Kuger, Bamberg
- :: Dipl.-Päd. Christiane Große, Bamberg
- :: Dipl.-Päd. Katharina Klucznik, Bamberg
- :: Michael Mudiappa, Bamberg
- :: M.A. Franziska Wehner, Bamberg
- :: Dipl.-Soz. Jens Kratzmann, Bamberg
- :: Dipl.-Päd. Simone Schmidt, Bamberg
- :: Dipl.-Päd. Wilfried Smidt, Bamberg

Diskutantin

- :: Dr. Marianne Schüpbach, Bern

☐ FF 12

Typologien in der erziehungswissenschaftlichen Forschung. Fruchtbare Heuristik oder erkenntnistheoretische Sackgasse?

Dr. Sylva Liebenwein, München

Dr. Sabine Weiß, München

Referenten

- :: Dr. Sylva Liebenwein, München
- :: Dr. Lilith König, Düsseldorf
- :: Dr. Sabine Weiß, München
- :: Prof. Dr. Ewald Kiel, München
- :: Prof. Dr. Heiner Barz, Düsseldorf
- :: M.A. Tanja Kosubek, Düsseldorf
- :: M.A. Jutta Reich, München

☐ FF 13

Partizipation an Ganztagschulen – Ergebnisse der Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen (StEG)

Dr. Natalie Fischer, Frankfurt

M.A. Felix Brümmer, Frankfurt

Referenten

- :: Dr. Wolfram Rollett, Dortmund
- :: Prof. Dr. Heinz Günther Holtappels, Dortmund
- :: Katja Tillmann, Dortmund
- :: Dr. Natalie Fischer, Frankfurt
- :: Dr. Ivo Züchner, Frankfurt
- :: M.A. Felix Brümmer, Frankfurt
- :: PD Dr. Hans Peter Kuhn, Frankfurt
- :: Dipl.-Päd. Bettina Arnoldt, München
- :: Dr. Christine Steiner, München

Diskutanten

- :: Dr. Peter Döbrich, Frankfurt
- :: Prof. Dr. Werner Thole, Kassel

☐ FF 14

Methodologien einer Empirie Pädagogischer Ordnungen

Dr. Olaf Dörner, München

Dr. Wolfgang Meseth, Frankfurt

Dr. Sascha Neumann, Luxemburg

- :: Prof. Dr. Bettina Hünersdorf, Berlin
- :: Dr. Olaf Dörner, München
- :: Dr. Sascha Neumann, Luxemburg
- :: Dr. Wolfgang Meseth, Frankfurt

Diskutanten

- :: Prof. Dr. Hans-Christoph Koller, Hamburg
- :: Prof. Dr. Burkhard Schäffer, München

Notizen

☐ FF 15

Berufsbefähigung und Kompetenzorientierung in der Sozialen Arbeit. Konzeptionelle Entwicklungen und empirische Ergebnisse der Professionalisierung sozialer und erzieherischer Arbeit in Luxemburg

Arthur Limbach-Reich, Luxemburg

Referenten

- :: Dipl.-Geogr. Regina Gaitsch, Luxemburg
- :: Dipl.-Päd. Michelle Hoffmann, Luxemburg
- :: Stud.-Koord. Claude Haas, Luxemburg
pédagogue enseignant-chercheur
Charel Schmit, Luxemburg
- :: Ass. Prof. Dr. Ulla Peters, Luxemburg
- :: Dr. Elisabeth Engelberg, Luxemburg
- :: Dipl.-Psych. Catherine Thinnes, Luxemburg
- :: Prof. Dr. Helmut Willems, Luxemburg

Diskutant

- :: Ass. Prof. Dr. Arthur Limbach-Reich, Luxemburg

☐ FF 16

Übergänge in Erwerbsarbeit – zwischen partizipativer Gestaltung, gesellschaftlicher Teilhabe und Exklusion

Dr. Ute Karl, Hildesheim

Prof. Dr. Inga Trusckat, Hildesheim

Referenten

- :: Dr. Stefan Köngeter, Hildesheim
Dipl.-Päd. Maren Zeller, Hildesheim
- :: Prof. Dr. Dorothee Schaffner, Basel
- :: Dr. Ute Karl, Hildesheim
- :: Prof. Dr. Inga Trusckat, Hildesheim

Diskutantin

- :: Prof. Dr. Barbara Stauber, Tübingen

☐ FF 17

„Wohlbefinden“ als Maßstab pädagogischen Handelns

Prof. Dr. Sabine Andresen, Bielefeld

Dr. Christine Hunner-Kreisel, Bielefeld

Referenten

- :: Dr. Asher Ben-Arieh, Jerusalem
- :: Dr. Thomas Gabriel, Zürich
- :: PD Dr. Haci-Halil Uslucan, Hamburg
- :: Prof. Dr. Holger Ziegler, Bielefeld
Dipl.-Päd. Stefanie Albus, Bielefeld

Diskutanten

- :: Prof. Dr. Sabine Andresen, Bielefeld
- :: Dr. Christine Hunner-Kreisel, Bielefeld

☐ FF 18

„Wege aus der Bildungsbenachteiligung? - Wandel der Akteursperspektive im Zeichen einer neuen Hausaufgabenkultur

Dr. Jutta Standop, Bielefeld
Prof. Dr. Eiko Juergens, Bielefeld

Referenten

- :: Dr. Jutta Standop, Bielefeld
- :: Prof. Dr. Tina Hascher, Salzburg
Prof. Dr. Franz Hofmann, Salzburg
- :: Prof. Dr. Eiko Jürgens, Bielefeld
Dipl.-Päd. Nicola Hericks, Bielefeld
Marcel Schütz, Bielefeld
- :: Dipl.-Päd. Jan Seefeldt, Bielefeld

Diskutanten

- :: Prof. Dr. Ludwig Haag, Bayreuth
- :: Prof. Dr. Alois Niggli-Wüest, Fribourg

☐ FF 19

Forschung im demokratischen Setting - Beispiele aus der dialogischen Praxisentwicklungsforschung

Prof. Dr. Cornelia Muth, Bielefeld

Referenten

- :: Prof. Dr. Cornelia Muth, Leipzig
Prof. Dr. Annette Nauwerth, Bielefeld
Susanna Matt-Windel, Bielefeld
- :: Dr. Kordula Marzinzik, Bielefeld
Dipl.-Psych. Sabine Kluwe, Bielefeld
- :: Dr. Dorothea Schemme, Bonn
Dr. Beate Groß, Berlin

☐ FF 20

Chancen und Restriktionen im Übergang Schule/Beruf

Prof. Dr. Elisabeth Schlemmer, Weingarten

Referenten

- :: M.A. Nicola Schindler, Erfurt
Dipl.-Psych. Katja Driesel-Lange, Erfurt
(Prof. Dr. Bärbel Kracke; Prof. Dr. Ernst Hany, Erfurt)
- :: Dipl.-Psych. Christian Benad, Erfurt
Dipl.-Psych. Christiane Grosch, Erfurt
(Prof. Dr. Ernst Hans, Erfurt)
- :: Dipl.-Päd. Aline Schmidt, Karlsruhe
M.A. Christian Gras, Weingarten
(Prof. Dr. Eberhard Jung, Karlsruhe
Prof. Dr. Elisabeth Schlemmer, Weingarten)
- :: Prof. Dr. Markus P. Neuenschwander, Solothurn

Diskutant

- :: Prof. Dr. Reinhard Hilke, Nürnberg

☐ FF 21

Mediale Habitusformen von Lehramtsstudierenden

Dr. Sven Kommer, Freiburg
Dr. Ralf Biermann, Magdeburg

Referenten

- :: Dr. Sven Kommer, Freiburg
- :: Dr. Ralf Biermann, Magdeburg
- :: Prof. Dr. Heinz Moser, Zürich
- :: Prof. Dr. Horst Niesyto, Ludwigsburg

Notizen

☐ FF 22

Lehrerbildung in Deutschland in Zeiten der Globalisierung: Vielfalt der Studienkonzeptionen – Mangel an Wissen über ihre Wirksamkeit

Dr. Tabea Sporer, Kiel
Dr. Johannes Bauer, Kiel

Referenten

- :: Prof. Dr. Stephan Dutke, Münster
(Prof. Dr. Manfred Holodyski;
Dr. Ute Roeder, Münster
Prof. Dr. Elmar Souvignier, Münster)
- :: Dr. Alexander Gröschner;
M.A. Kathleen Stürmer, Jena
(Prof. Dr. Tina Seidel, Jena)
- :: Dr. Josef Künsting, Kassel
(Melanie Billich, Kassel)
- :: Dr. Tabea Sporer, Kiel
Lena Rösler, Kiel
(Dipl.-Psych. Jan Retelsdorf;
Prof. Dr. Manfred Prenzel;
Prof. Dr. Jens Möller, Kiel)
- :: Dr. Barbara Drechsel, Kiel
Dr. Johannes Bauer, Kiel

Diskutantin

- :: Prof. Dr. Cornelia Gräsel, Wuppertal

☐ FF 23

Unterrichtsexpertise: Diagnose und Entwicklung. Forschungsstand – offene Fragen – Perspektiven

Prof. Dr. Wilfried Plöger, Köln
Dr. Daniel Scholl, Köln
Dr. Johannes König, Berlin

Referenten

- :: Prof. Dr. Wilfried Plöger, Köln
- :: Dr. Johannes König, Berlin
- :: Dr. Daniel Scholl, Köln

☐ FF 24

Zur Differenz der Perspektiven von Schule und Familie. Qualitative Triangulation in der Forschung zur Ganztagschule

Dr. Michael Urban, Hannover
Prof. Dr. Rolf Werning, Hannover

Referenten

- :: Prof. Dr. Rolf Werning, Hannover
- :: Dipl.-Soz. Kapriel Meser, Hannover
- :: Dr. Michael Urban, Hannover
- :: Prof. Dr. Ed Elbers, Utrecht
- :: Prof. Dr. Ulla Walter, Hannover
- :: Prof. Dr. Ulrike Popp, Klagenfurt

☐ FF 25

Forschungszentren und Schwerpunkt- punktbildung – Chance oder Bürde für die Bildungsforschung?

Prof. Dr. Isabell van Ackeren, Essen
Dr. Frauke Choi, Mainz
Prof. Dr. Franz Hamburger, Mainz
Dr. Uwe Schmidt, Mainz

Referenten

:: Dr. Uwe Schmidt, Mainz
:: Prof. Dr. Isabell van Ackeren, Essen
:: Prof. Dr. Franz Hamburger, Mainz
:: Dr. Frauke Choi, Mainz

☐ FF 26

Unterschätzte Bedeutung politischer Bildung in der Berufsbildung

Lic. phil. Tibor Bauder, Freiburg

Referenten

:: Lic. phil. Tibor Bauder, Freiburg
:: B.Sc. Corinne Joho, Freiburg
:: Ès. sc. Barbara Pfister-Giauque,
Lausanne,
Ès. sc. Elettra Flamigni, Lausanne
:: Prof. Dr. Albert Dügge, Basel

Diskutant

:: Prof. Dr. Susanne Weber, München

☐ FF 27

Das Demokratisierungspotenzial von Schulleistungsstudien

Prof. Dr. Sabine Hornberg, Bayreuth

Diskutanten

:: Prof. Dr. Klaus-Jürgen Tillmann, Bielefeld
:: Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Hamburg
:: Prof. Dr. Jürgen Oelkers, Zürich
:: Prof. Dr. Eckhard Klieme, Frankfurt
:: Prof. Dr. Petra Stanat, Berlin
:: Prof. Dr. Wilfried Bos, Dortmund

☐ FF 28

Umgang mit ethnischer Vielfalt und Mehrsprachigkeit an Schulen – Beispiele aus Frankreich, Kanada und den USA

Prof. Dr. Birgit Lütje-Klose, Bielefeld

Referenten

:: Prof. Dr. Birgit Lütje-Klose, Bielefeld
:: Dr. Isabel Sievers, Hannover
:: Dr. Jessica Löser, Hannover
:: Dipl.-Päd. MA Christina Tausch,
Baton Rouge

☐ FF 29

Theorien, Modelle und Messung der Lehrprofessionalität – Forschungsprobleme und Forschungsperspektiven

Prof. Dr. Olga Zlatkin-Troitschanskaia, Mainz

Prof. Dr. Klaus Beck, Mainz

Referenten

- :: Prof. Dr. Hans Gruber, Regensburg
Prof. Dr. Regina Mulder, Regensburg
- :: Prof. Dr. Fritz Oser, Fribourg
- :: Dipl.-Psych. Simone Bruder, Darmstadt
Dipl.-Psych. Julia Klug, Darmstadt
(Dr. Silke Hertel; Prof. Dr. Bernhard Schmitz, Darmstadt)
- :: Prof. Dr. Lutz-Michael Alisch, Dresden
- :: PD Dr. Susan Seeber, Berlin
Prof. Dr. Gerhard Minnameier, Aachen

Diskutanten

- :: Prof. Dr. Klaus Beck, Mainz;
- :: Prof. Dr. Hans Merckens, Berlin
- :: Prof. Dr. Andreas Krapp, München
- :: Prof. Dr. Reinhold Nickolaus, Stuttgart

☐ FF 30

Männer als Vorbilder im geschlechtsbezogenen Sozialisationsprozess

Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland, Hamburg

Referenten

- :: Prof. Dr. Christine Bieri, Zürich;
Christa Kappler, Zürich
- :: Prof. Dr. Josef C. Aigner, Innsbruck
Mag. Karin Plattner, Innsbruck
- :: Dr. Jürgen Budde, Halle
- :: PD Dr. Hans Georg Edelmann, Siegen
Heike Lobpreis, Siegen
- :: Dipl.-Soz. Ingo Niehaus, Hamburg
- :: M.A. Barbara Scholand, Hamburg
- :: Prof. Dr. Jutta Wiesemann, Kassel
Shawna Dillon, Kassel
- :: Mag. Bernhard Koch, Innsbruck
Dr. Anton Perzy, Innsbruck

☐ FF 31

Kindheit und Demokratie

Dr. Rita Braches-Chyrek, Wuppertal

Referenten

- :: Rita Fürstenau, Kassel
- :: Ilka Hutschenreuter, Kassel
- :: Anna Hein, Wuppertal
- :: Dipl.-Soz. Sabina Schutter, Wuppertal
- :: Gunda Voigts, Kassel

Diskutantin

- :: Dr. Rita Braches-Chyrek, Wuppertal

FF 32

Ein Lehramtsstudium beginnen: Laufbahnberatung, Bewerberauswahl und erste Schritte im Qualifizierungsprozess

Prof. Dr. Johannes Mayr, Klagenfurt

Referenten

- :: Prof. Dr. Johannes Mayr, Klagenfurt
- :: Dr. Birgit Nieskens, Lüneburg
- :: Prof. Dr. Herwig Winkel, Feldkirch
- Prof. Dr. Traugott Zech, Feldkirch
- :: Prof. Dr. Ferdinand Eder, Salzburg
- Prof. Dr. Franz Hofmann, Salzburg
- Mag. Gabriele Hörl, Salzburg
- :: Prof. Dr. Heinrich Dauber, Kassel
- Dr. Elke Döring-Seipel, Kassel
- MA Timo Nolle, Kassel
- :: Prof. Dr. Michael Fuchs, Luzern
- Lic. phil. Herbert Luthiger, Luzern
- Lic. phil. Marco Wyss, Luzern

FF 33

Vorbereitung auf Teacher Research im Lehramtsstudium als Beitrag zur Demokratisierung von Schule

Prof. Dr. Ursula Carle, Bremen

Referenten

- :: Prof. Dr. Ulrike Prexl-Krausz, Linz
- :: Prof. Dr. Ursula Carle, Bremen
- :: Bianca Roters, Dortmund
- :: M.A. Anne Köker, Bielefeld
- Sonja Romahn, Bielefeld

Diskutantin

- :: Dr. Barbara Arens, Dortmund

FF 34

Biographisches Wissen in Wissen- schaft und pädagogischer Praxis

Prof. Dr. Bettina Dausien, Wien

Prof. Dr. Andreas Hanses, Dresden

Referenten

- :: Dipl.-Päd. Daniela Rothe, Göttingen
- Dipl.-Päd. Ruth Slomski, Berlin
- :: Dr. Kirsten Sander, Dresden
- :: Dipl.-Päd. Christiane Tilly, Bünde
- :: Dr. Christine Thon, Flensburg
- :: Dr. Gert Dressel, Wien

FF 35

Demokratiepädagogik, Lernqualität und Schulentwicklung: Praxisbeispiele – Konzepte – Forschungsansätze

Dr. Wolfgang Beutel, Jena

Prof. Dr. Hermann Veith, Göttingen

Referenten

- :: Sonja Student, Frankfurt
- Gerhard Leisenheimer, Ransbach
- :: Dorothea Werner-Tokarski,
- Bad Kreuznach
- Gabriele Leonardy, Trier
- :: Dr. Wolfgang Beutel, Jena
- :: Dr. Carsten Rohlf, Jena
- :: Prof. Dr. Hermann Veith, Göttingen

The background of the page features a series of thin, blue, wavy lines that create a sense of movement and depth. These lines are layered, with some appearing more prominent than others, giving the impression of a three-dimensional wave or a stylized landscape. The lines flow from the left side towards the right, with some curving upwards and others downwards. The overall effect is modern and dynamic.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

KONGRESS ABC :: CAMPUSPLAN :: KONGRESSGREMIEN ::

ANMELDUNG

Die Anmeldung zum Kongress erfolgt unter **www.dgfe2010.de**

Anmeldung und Entrichtung der Teilnahmegebühren sind für alle Teilnehmer obligatorisch, auch für die Referenten und Organisatoren der Kongressveranstaltungen.

Teilnahmegebühren:

	Frühbucher (bis 15.01.2010)	Spätbucher (bis 26.02.2010)	Barzahler (Tageskasse)
Nicht-Mitglied DGfE	160 €	180 €	200 €
Mitglied DGfE	90 €	140 €	180 €
Assoziiertes Mitglied DGfE	35 €	80 €	120 €
Studierende	35 €	50 €	70 €
Tageskarte	70 €	70 €	70 €
Workshops	40 €	40 €	40 €
Gesellschaftsabend	40 €	40 €	40 €

Eine Anmeldung ist auch vor Ort zu den Öffnungszeiten des Kongressbüros möglich.
Die Teilnahmegebühren werden dann bei Anmeldung fällig (Zahlung in bar).
Bei Fragen zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an das Kongressbüro Mainz,
Tel.: 06131 39-24 444 oder **dgfe2010@uni-mainz.de**.

Die Teilnahmegebühren beinhalten:

- : : Kongressteilnahme
- : : „Kombi-Ticket“ für alle nicht zuschlagpflichtigen Verkehrsmittel
im RMV-Tarifgebiet 65, Mainz-Wiesbaden (gilt nicht für Tageskarten)
- : : Kongressunterlagen (Tasche, Kongressprogramm)
- : : Möglichkeit zum Erwerb kostengünstiger Mensa-Gutscheine (separate Berechnung)
sowie Snacks und Erfrischungen in den Pausen

Die Anmeldung wird nach Eingang der Teilnahmegebühr per E-Mail bestätigt.
Diese Anmeldebestätigung ist vor Ort vorzulegen. Alle Buchungen sind verbindlich.

ÄNDERUNGEN

Änderungen und Stornierungen bedürfen der Schriftform. Mündliche Absprachen sind unverbindlich, sofern Sie nicht von einem Mitarbeiter des Kongressbüros Mainz schriftlich bestätigt werden. Die Bearbeitungsgebühr für Änderungen nach Rechnungsstellung beträgt 5,00 €.

Im Falle einer Stornierung der Kongressteilnahme bis zum 15.01.2010 wird eine Stornogebühr von 20%, bis zum 26.02.2010 von 50% des Betrages berechnet.

Bei Nichtteilnahme ohne fristgemäße Stornierung erfolgt keine Rückerstattung. Ersatzteilnehmer werden gegen eine Bearbeitungsgebühr von 10,00 € akzeptiert.

Bankgebühren bei Rücklastschrift gehen zu Lasten des Teilnehmers.

ANREISE

... mit dem Auto

Sie erreichen die Johannes Gutenberg-Universität über die Autobahn A60, Abfahrt MZ-Finthen/Innenstadt/Saarstraße, dort in Richtung Innenstadt/Saarstraße (L419).

Die Saarstraße (L 419) führt zum Kreisel „Europaplatz“. Die erste Ausfahrt rechts nehmen und der Beschilderung Universität folgen. Dort an der Ampel links fahren.

Weiter siehe Campusplan.

Parken

In unmittelbarer Nähe zum Campus befinden sich Parkflächen. Diese sind auf dem Campusplan eingezeichnet. Auf dem Campus stehen keine Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

... mit dem Flugzeug

Vom Flughafen Frankfurt am Main aus ist der Hauptbahnhof Mainz in 20-30 Minuten mit Zug und S-Bahn (Linie8) zu erreichen.

Informationen dazu finden Sie unter:

www.bahn.de

... mit dem Zug

In Mainz halten stündlich ICE/IC- Züge. Vom Hauptbahnhof gelangen Sie mit den Bussen und Bahnen der Mainzer Verkehrsbetriebe (MVG) schnell und bequem zu den Hotels und zur Universität. Das Kongressgebäude (Philosophicum) auf dem Campus ist in wenigen Minuten vom Bahnhof mit dem Bus erreichbar.

Mit dem **Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn AG** fahren Sie schnell, bequem und günstig zum 22. Kongress der DGfE nach Mainz: Der bundesweit einheitliche Ticketpreis für die Hin- und Rückfahrt nach Mainz beträgt:

Mit Zugbindung*:

1. Klasse 169 € 2. Klasse 109 €

Ohne Zugbindung**:

1. Klasse 179 € 2. Klasse 119 €

Mit dem Veranstaltungsticket können alle Züge der DB genutzt werden, auch der ICE***. Die Tickets gelten zwischen dem 12. und 17. März 2010.

Buchbar ist das Angebot ab sofort unter der Hotline +49 (0)1805 / 31 11 53 mit dem Stichwort: DGfE Kongress 2010

Die Hotline ist Montag bis Samstag von 8:00 - 21:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 14 ct/min. aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk ggf. abweichend. Die Bezahlung der Fahrkarten erfolgt durch den Anrufer selbst mittels Kreditkarte oder elektronischem Lastschriftverfahren.

* Buchbar, solange der Vorrat reicht. Vorverkaufsfrist von mindestens drei Tagen. Umtausch und Erstattung vor dem 1. Geltungstag 15 €, ab dem 1. Geltungstag ausgeschlossen.

** Sitzplatzreservierung im Preis nicht enthalten. Umtausch und Erstattung vor dem 1. Geltungstag 15 €, ab dem 1. Geltungstag ausgeschlossen.

*** Nutzung ICE-Sprinter, railjets oder DB Nachtzug nur gegen Aufpreis möglich.

... vom Hauptbahnhof zum Kongress

Die Bus-Haltestelle Friedrich-von-Pfeiffer-Weg befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Kongressgebäude (Philosophicum) und ist nur drei Stationen vom Hauptbahnhof entfernt.

Folgende Buslinien fahren vom Hbf aus die Haltestelle an:

Linie 54 (Richtung: Mainz-Lerchenberg)

Linie 55 (Richtung: Mainz-Finthen)

Linie 58 (Richtung: Wackernheim)

Linie 68 (Richtung: Klein-Winternheim)

Von der Haltestelle Friedrich-von-Pfeiffer-Weg gehen Sie über die Fußgängerbrücke auf das Campusgelände auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Dort halten Sie sich links und biegen dann in die erste Straße rechts ein. An der ersten Kreuzung gehen Sie links. Nach ca. 200m befindet sich das Kongressgebäude auf der linken Seite (siehe Campusplan).

Weitere Buslinien (6/6A, 9, 45, 54, 55, 56, 57, 58, 64, 65, 68, 69, 90, 91, 650) bringen Sie zu den Haltestellen Universität B – E. Von hier folgen Sie den Beschilderungen und erreichen ebenfalls in wenigen Minuten das Kongressgebäude.

Für die erste Fahrt zum Kongressgebäude benötigen Sie Ihre Teilnahmebescheinigung, die Sie bitte farbig und in A4 ausgedruckt bereithalten (siehe KONGRESS-FAHRKARTE).

TEILNEHMER MIT BEEINTRÄCHTIGUNG

Die Räumlichkeiten sind für Teilnehmer mit eingeschränkter Mobilität geeignet. Entsprechende Zugänge entnehmen Sie bitte dem Campusplan. Falls Sie weitere Fragen haben oder Unterstützungsleistungen benötigen, wenden Sie sich bitte an das Kongressbüro, Tel.: 06131 39-24 444 oder dgfe2010@uni-mainz.de

FACHAUSSTELLUNG

Der Kongress findet hauptsächlich im Philosophicum sowie den angrenzenden Lehrgebäuden auf dem Campus der Universität Mainz statt.

Im Philosophicum bieten sich großzügige Möglichkeiten für Verlage und andere Aussteller, sich und ihre Produkte dem interessierten Fachpublikum zu präsentieren. Da eine Einlasskontrolle zu den Veranstaltungen erst unmittelbar vor den Räumen stattfindet, ist eine größtmögliche Öffentlichkeit gewährleistet. Das Sponsorenhandbuch sowie den Belegungsplan und die Liste der Aussteller finden Sie unter www.dgfe2010.de. Der Belegungsplan wird entsprechend der Verfügbarkeit laufend aktualisiert.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Luise Ludwig, Tel.: 06131 39-24 444 oder luise.ludwig@uni-mainz.de.

FORTBILDUNGSTICKET

Der DGfE-Kongress 2010 ist als Lehrerfortbildung in Rheinland-Pfalz und Hessen anerkannt. Das Fortbildungsticket kann direkt über das Kongressbüro bezogen werden.

INTERNETZUGANG

Während des DGfE-Kongresses wird ein drahtloser Internetzugang mit einem Gastkennwort angeboten, dessen Daten bei Registrierung vor Ort bekannt gegeben werden. Wer an seiner Heimatuniversität über den Eduroam-Zugang ins Internet

gehen kann, kann dies mit seinen Heimatdaten auch in Mainz. Erkundigen Sie sich an Ihrer Universität bzw. Ihrem Rechenzentrum, ob dieser Zugang bei Ihnen angeboten wird. Für alle anderen besteht in einem Internet-Cafe vor Ort die Möglichkeit, E-Mails abzurufen oder Informationen aus dem Internet zu holen.

KINDERBETREUUNG

Ein Kinderladen wird von Studierenden der Universität Mainz im Wintersemester 2009/10 konzipiert und vor Ort betreut. Weitere Informationen finden Sie zu geeigneter Zeit auf der Kongresswebseite.

KONGRESSFAHRKARTE: KOMBI-TICKET

Die Nutzung aller nicht zuschlagpflichtigen Verkehrsmittel (in Zügen in der 2. Klasse) im RMV-Tarifgebiet 65 ist im Teilnehmerbeitrag bereits enthalten (ohne IC, EC, ICE). (Gilt nicht für Tageskarteninhaber.)

Als Fahrtausweis gilt der Aufdruck auf Ihrem Namensschild, welches Ihnen mit den Kongressunterlagen ausgehändigt wird.

Für die erste Fahrt vom Hauptbahnhof zum Kongress gilt die Teilnahmebescheinigung mit dem Aufdruck „Kombi-Ticket“ als Fahrtausweis. Diese erhalten Sie nach Zahlungsingang per E-Mail.

Informationen zum öffentlichen Nahverkehr erhalten Sie unter:

www.mvg-mainz.de

KONGRESSGBÜRO

Während des Kongresses befindet sich das Kongressbüro im Erdgeschoss des Philosophicums, Jakob-Welder-Weg 18, Johannes Gutenberg-Universität, 55128 Mainz.

Öffnungszeiten:

Sonntag, von 9.00-18.00 Uhr

Montag, von 8.00-18.30 Uhr

Dienstag, von 8.00-18.30 Uhr

Mittwoch, von 8.00 bis 15.00 Uhr

Neben dem Kongressbüro befindet sich die Garderobe mit Gepäckaufbewahrung und Fundbüro.

KONGRESSUNTERLAGEN

Die Kongressunterlagen erhalten Sie bei der Anmeldung im Kongressbüro.

POSTER UND DEMONSTRATIONEN

Die Postersession findet im Philosophicum am Montag und Dienstag, jeweils von 12.00 bis 13.00 Uhr statt. Während dieser Zeit stehen die Autoren für Fragen und Erläuterung zur Verfügung. Die Autoren der Poster und Demonstrationen werden gebeten, Handouts für ihre Beiträge bereitzustellen. Hinweise zur Postergestaltung und zu den Demonstrationen finden Sie auf der Kongresswebseite.

POSTERPREIS

Die Poster und Demonstrationen werden täglich von einer Jury begutachtet und die

besten drei prämiert. Die Bekanntgabe der Gewinner und die Preisverleihung finden im Rahmen des Gesellschaftsabends statt. Der Posterpreis wird unterstützt vom Verlag Barbara Budrich, Leverkusen-Opladen.

SEKTIONS- UND KOMMISSIONSSITZUNG

Die Sektions- und Kommissionssitzungen finden am Sonntag und Montag jeweils in der Zeit von 18.00-20.00 Uhr statt. Anmeldung mit Angabe der gewünschten Raumgröße und dem bevorzugten Tag richten Sie bitte bis zum 15.12.2009 an das Kongressbüro 06131 39 24 444 oder dgfe2010@uni-mainz.de.

HINWEISE FÜR REFERENTEN

Die Anmeldung zum Kongress sowie die Entrichtung des Teilnehmerbeitrages sind obligatorisch.

Die Vortragsräume sind mit Beamer für Datenprojektion und auf Anfrage mit Overheadprojektoren ausgestattet. Ein Notebook wird nicht zur Verfügung gestellt. Bitte informieren Sie die Kongressorganisation (dgfe2010@uni-mainz.de) bis spätestens 31.01.2010, falls Sie weitere Wünsche für die technische Ausstattung haben. In allen Räumen wird ein Ansprechpartner der Kongressorganisation für Fragen zur Verfügung stehen.

Wir bitten „Apple“-Nutzer einen entsprechenden Adapter mitzubringen.

UNTERKUNFT

Es stehen exklusive Zimmerkontingente von der Touristik Centrale Mainz zur Verfügung. Diese befinden sich hauptsächlich in zentraler Lage in Mainz und in günstiger Anbindung zum Campus.

Eine Liste der Hotels, das **Buchungsfomular** als Faxvorlage zum Download sowie einen Link zur **online-Buchung** finden Sie auf der Kongresswebseite **www.dgfe2010.de**.

Buchbar sind die Angebote ab sofort bis zum 01.02.2010.

VERANSTALTUNGSORTE

Der Kongress findet auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (www.uni-mainz.de) hauptsächlich in den Räumen des **Philosophicums** und im Haus Recht und Wirtschaft (**ReWi**) statt.

Weitere Veranstaltungsorte:

- : : SB II
- : : Muschel
- : : Alte Mensa

Adressen:

Philosophicum:

Jakob-Welder-Weg 18
55128 Mainz

ReWi (Haus Recht und Wirtschaft):

Jakob-Welder-Weg 9
55128 Mainz

SB II

Colonel-Kleinmann-Weg 2
55128 Mainz

Alte Mensa

Johann-Joachim-Becher-Weg 5
55128 Mainz

VERPFLEGUNG

In den Pausen werden in allen Kongressgebäuden Snacks und Erfrischungen angeboten. Für die Mittagsversorgung können die Cafeterien in den Gebäuden Philosophicum und ReWi genutzt werden. Die Mensa sowie Restaurants auf dem Campus befinden sich einige Gehminuten entfernt.

WORKSHOPS

Am Sonntag, den 14.03.10 findet ein wissenschaftliches Vorprogramm statt. Die Workshops zu Forschungsmethoden und wissenschaftlichem Arbeiten bieten den Teilnehmenden die Gelegenheit, einen methodischen Zugang zu erziehungswissenschaftlichen Forschungsgegenständen neu und praxisbezogen kennenzulernen und exemplarisch nachzuvollziehen, oder auch nur sich zu informieren.

Die Teilnahme an den Workshops ist kosten- und anmeldepflichtig. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 €.

Die Anmeldung erfolgt online unter **www.dgfe2010.de**.

Die Teilnehmerzahl ist auf 22 Personen pro Workshop begrenzt, die Mindestteilnehmerzahl beträgt 12 Personen.

Die Teilnahme an den Workshops ist unabhängig von einem Kongressbesuch.

Kongressgremien

Programmkomitee

- :: Prof. Dr. Eckhardt Fuchs, Braunschweig
- :: Prof. Dr. Cornelia Gräsel, Wuppertal
- :: Dr. Cathleen Grunert, Halle
- :: Prof. Dr. Franz Hamburger, Mainz
- :: Prof. Dr. Marianne Krüger-Potratz, Münster
- :: Prof. Dr. Burkhardt Schäffer, München
- :: Prof. Dr. Klaus-Jürgen Tillmann, Bielefeld

Lokales Organisationskomitee

- :: Prof. Dr. Stefan Aufenanger
- :: Prof. Dr. Klaus Breuer
- :: Dr. Gunther Grasshoff
- :: Prof. Dr. Franz Hamburger
- :: Dr. Till-Sebastian Idel
- :: Prof. Dr. Ulrich Kolbe
- :: Dr. Helga Luckas
- :: Prof. Dr. Cornelia Schweppe
- :: Prof. Dr. Isabell van Ackeren (assoziiert)

Sprecher

Prof. Dr. Stefan Aufenanger
Prof. Dr. Franz Hamburger

Kongressbüro

Geschäftsführung

Luise Ludwig

Dipl.-Päd. Anja Wrulich

Tel.: 06131 39 24 444

Fax: 06131 39 24 414

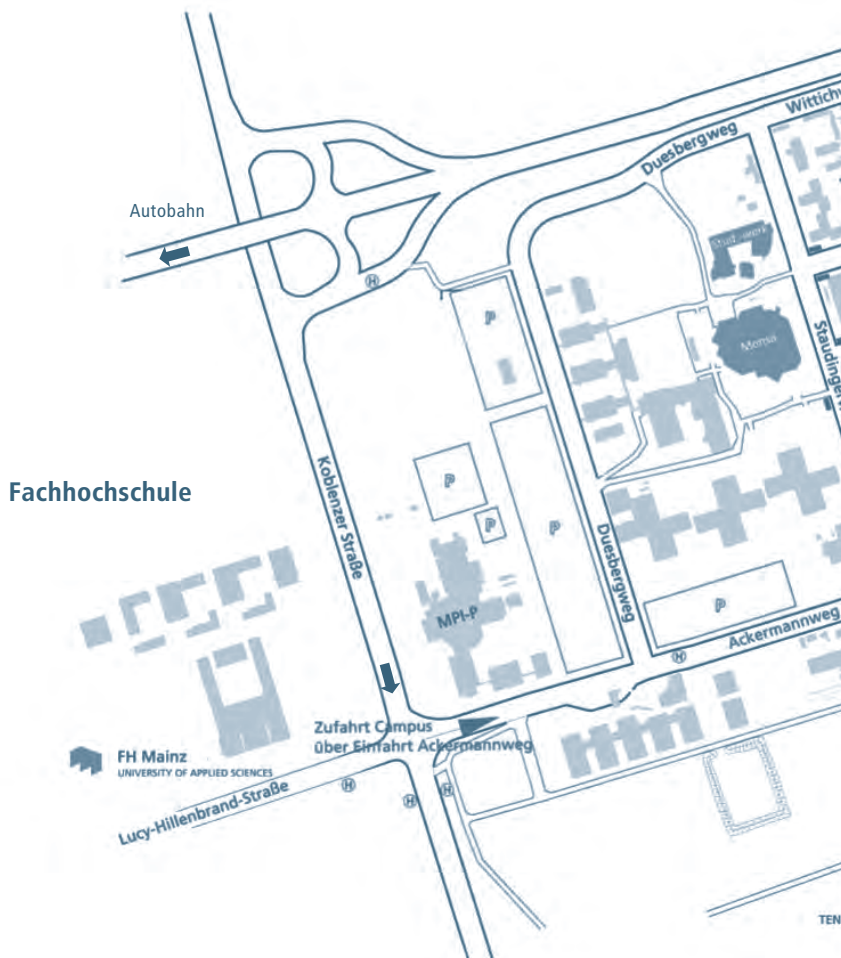
dgfe2010@uni-mainz.de

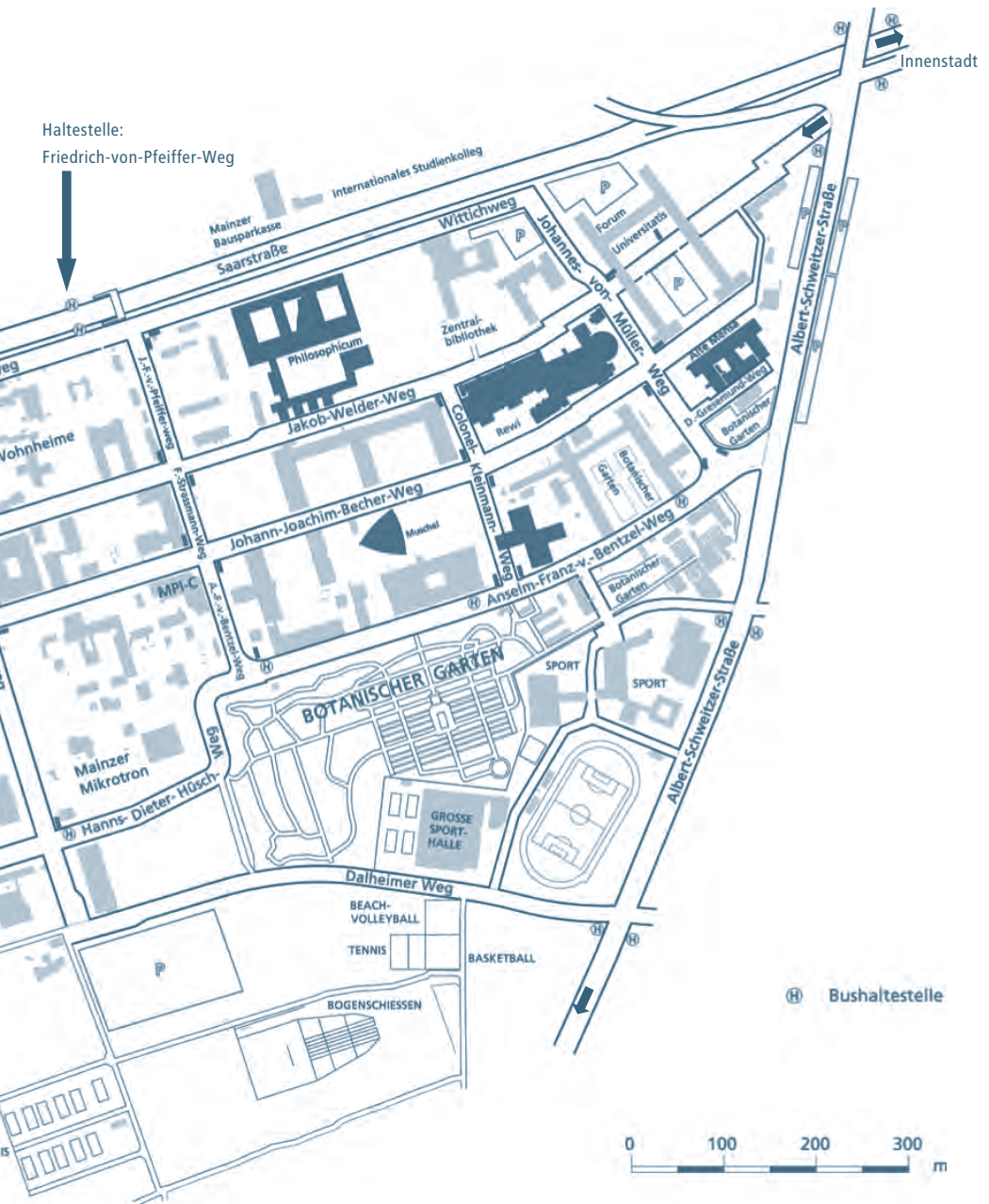
Post:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Institut für Erziehungswissenschaft
55099 Mainz

www.dgfe2010.de

CAMPUSPLAN Johannes Gutenberg-Universität Mainz





Demografischer Wandel



Sylvia Kade

Altern und Bildung

Eine Einführung

Erwachsenenbildung und
lebensbegleitendes Lernen, 7

2. Auflage

2009, 243 S., 24,90 € (D)/42,80 SFr

ISBN 978-3-7639-3336-5

Best.-Nr. 6001621a

Gerade im höheren Lebensalter ist die Vielfalt der Alters- und Lernstile besonders groß, auch die Leistungspotenziale sind verschieden. Sylvia Kade rückt die Zeitdimension des Lernens in den Mittelpunkt und entwirft eine Didaktik der differentiellen Bildung.



Rudolf Tippelt et al.

Bildung Äterer

Chancen im demografischen Wandel

DIE spezial

2009, 224 S., 44,90 € (D)/73,- SFr

ISBN 978-3-7639-1971-0

Best.-Nr. 85/0009

Was motiviert ältere Menschen, an Bildungsangeboten teilzunehmen? Und wie lassen sich erfolgreiche Angebote speziell für diese Zielgruppe konzipieren?

Dieser Band präsentiert die Ergebnisse des Forschungsprojektes „EdAge“. Zum ersten Mal wurden das Bildungsverhalten und die -interessen von Menschen zwischen 45 und 80 Jahren untersucht.

www.wbv.de

W. Bertelsmann Verlag

Bestellung per Telefon 0521 91101-11 per E-Mail service@wbv.de



Soll Ihre Publikation möglichst viele Leser finden?

pedocs

Open Access Erziehungswissenschaften

pedocs, der Dokumentenserver des Fachportals Pädagogik, sichert und bündelt Veröffentlichungen der Bildungsforschung und Erziehungswissenschaft und benennt den Begutachtungstatus. Über die Integration in Fachportal Pädagogik und Deutscher Bildungsserver sowie über die Auffindbarkeit in Suchmaschinen und Bibliothekskatalogen sind die pedocs-Publikationen global verfügbar.

Die Vorteile auf einen Blick

- ▶ weite Verbreitung Ihrer Publikation über große erziehungswissenschaftliche Informationsportale
- ▶ bibliografische Dokumentation durch Eintrag in die FIS Bildung Literaturdatenbank
- ▶ Angabe von Begutachtungsniveaus (z. B. peer-reviewed)
- ▶ Zitationssicherheit durch die Vergabe einer dauerhaft stabilen Internetadresse (URN)
- ▶ Wahrung der Unveränderbarkeit der eingestellten Veröffentlichung
- ▶ Meldung der Publikation an die Deutsche Nationalbibliothek zur Langzeitarchivierung
- ▶ Recherchierbarkeit und Sichtbarkeit über Suchmaschinen und Bibliothekskataloge – dauerhaft und weltweit
- ▶ Möglichkeit einer Printveröffentlichung
- ▶ Open Access: Mit Ihrer Veröffentlichung auf pedocs unterstützen Sie den freien Zugang zu wissenschaftlich relevanter Literatur

Angebote des Dokumentenservers

pedocs bündelt ein breites Spektrum an Publikationsarten:

- ▶ Veröffentlichungen alternativ zum Verlag
- ▶ Postprints, d.h. Publikationen nach einer Verlagsveröffentlichung
- ▶ Dissertationen oder Habilitationen
- ▶ Wiederveröffentlichungen vergriffener Printausgaben
- ▶ „Graue Literatur“ wie Projektberichte, Konferenzbände o.ä.
- ▶ Hosting kleinerer Zeitschriften oder Online-Sammelwerke
- ▶ Preprints, d.h. Publikationen vor einer Verlagsveröffentlichung

Sichtbarkeit Ihrer Publikationen

Texte auf pedocs werden über verschiedene fachliche und übergreifend ausgerichtete Wege verbreitet. Im Einzelnen sind die Publikationen recherchierbar über:

- ▶ das Fachportal Pädagogik und den Deutschen Bildungsserver
- ▶ Google und andere Suchmaschinen (gezielte Indexierung)
- ▶ wissenschaftliche Suchmaschinen wie BASE, OAIster, MeIND
- ▶ die FIS Bildung Literaturdatenbank, die wichtigste Literaturdokumentation für Pädagogik im deutschsprachigen Raum
- ▶ den Online-Katalog der Deutschen Nationalbibliothek (OPAC)

Veröffentlichen Sie Ihre Beiträge über pedocs:
www.pedocs.de

Publikationen der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

**Wolfgang Melzer
Rudolf Tippelt(Hrsg.)
Kulturen der Bildung**

Beiträge zum 21. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
2009. 385 S.
Kart. 39,90 € (D), 41,10 € (A),
67,00 SFr

ISBN 978-3-86649-230-1

Wie wirken sich soziale Heterogenität und kulturelle Diversität in unserer Gesellschaft aus und wie müssen wir angesichts der Vielfalt unterschiedlicher sozialer, ethnischer und regionaler Kulturen in den verschiedenen Bereichen des Bildungs- und Erziehungssystems pädagogisch handeln? Die hier präsentierten ausgewählten Beiträge des 21. Kongresses der DGfE arbeiten in erziehungswissenschaftlicher Perspektive heraus, dass Kulturen sich nicht nur in ihren politischen, religiösen und moralischen Werten, nicht nur in ihrer Deutung von Natur und Geschichte und in ihren rituellen und sozialen Praktiken unterscheiden, sondern dass Kulturen das Verständnis von Bildung, Erziehung und sozialer Hilfe wesentlich prägen.

**Klaus-Jürgen Tillmann
Thomas Rauschenbach
Rudolf Tippelt**

**Horst Weishaupt (Hrsg.)
Datenreport Erziehungswissenschaft 2008**
2008. 186 Seiten. Kart. 19,90 € (D),
20,50 € (A), 35,90 SFr
ISBN 978-3-86649-179-4

Die Erziehungswissenschaft gehört zu den größten Studienfächern an deutschen Hochschulen. Wie die aktuellen Strukturdaten belegen, verändert sich die Disziplin stetig weiter. Der Datenreport liefert wichtige Informationen zur Hochschulreform und zur Modernisierungsdebatte – und vergleicht dabei die Situation in der Erziehungswissenschaft mit den Nachbarfächern.



Verlag Barbara Budrich • Barbara Budrich Publishers

Stauffenbergstr. 7. D-51379 Leverkusen Opladen
Tel +49 (0)2171.344.594 • Fax +49 (0)2171.344.693 • info@budrich-verlag.de
US-office: Uschi Golden • 28347 Ridgebrook • Farmington Hills, MI 48334 • USA •
ph +1.248.488.9153 • info@barbara-budrich.net • www.barbara-budrich.net

Weitere Bücher und Zeitschriften unter www.budrich-verlag.de

Diskurs Kindheits- und Jugendforschung

Das Forum für Theoriebildung und
Praxisdiskussion
fächerübergreifend und international.
Viermal im Jahr
mit insgesamt über 500 Seiten.

Die Herausgeber:

Ingrid Gogolin, Hamburg; Katrin Hille, Ulm;
Dagmar Hoffmann, Berlin; Sibylle Hübner-
Funk, München; Bärbel Kracke, Erfurt;
Heinz-Hermann Krüger, Halle; Thomas
Rauschenbach, München; Heinz Reinders,
Würzburg; Wolfgang Schröer, Hildesheim;
Ludwig Stecher, Gießen (geschäftsführend).

www.diskurs-kindheits-und-jugendforschung.de



Verlag Barbara Budrich



Kindheit und Jugend

Budrich
UniPress

KATRIN FAUSER

Gemeinschaft aus Sicht von Jugendlichen

Eine empirische Untersuchung über die Rolle von Gemeinschaft für das Nutzungsverhalten von Jugendlichen in einem Jugendverband

2008. 216 S. Kt.

22,00 € (D), 22,70 € (A), 39,00 SFr

ISBN 978-3-940755-19-3

JOHANNA FLEISCHHAUER

Von Krieg betroffene Kinder

Eine vernachlässigte Dimension von Friedenskonsolidierung

Eine Untersuchung psychosozialer Intervention für Kinder während und nach bewaffneten Konflikten am Beispiel Eritreas

2008. 400 S. Kt.

39,90 € (D), 41,10 € (A), 67,00 SFr

ISBN 978-3-940755-11-7

ALEXANDRA FLÜGEL

„Kinder können das auch schon mal wissen...“

Nationalsozialismus und Holocaust im Spiegel kindlicher Reflexions- und Kommunikationsprozesse

2009. 343 S. Kt.

33,00 € (D), 34,00 € (A), 56,50 SFr

ISBN 978-3-940755-09-4

ULLRICH GINTZEL U.A.

Kinderarmut und kommunale

Handlungsoptionen

2008. 187 S. Kt.

19,90 € (D), 20,50 € (A), 35,90 SFr

ISBN 978-3-940755-23-0

ELIZABETA JONUZ

Stigma Ethnizität

Wie zugewanderte Romafamilien der Ethnisierungsfälle begegnen

2009. 323 Seiten, Kt.

33,00 € (D), 34,00 € (A), 56,50 SFr

ISBN 978-3-940755-28-5

TIM ROHRMANN

Zwei Welten? Geschlechtertrennung in der Kindheit

Forschung und Praxis im Dialog

2008. 426 S. Kt.

42,00 € (D), 43,20 € (A), 71,00 SFr

ISBN 978-3-940755-14-8

CAROLINE ROTH-EBNER

Identitäten aus der Starfabrik

Jugendliche Aneignung der crossmedialen Inszenierung ‚Starmania‘

2008. 211 S. Kt.

22,00 € (D), 22,70 € (A), 39,00 SFr

ISBN 978-3-940755-10-0

Budrich UniPress Ltd.

Stauffenbergstr. 7, D-51379 Leverkusen-Opladen, Germany, ph

+49.2171.344.694. fx +49.2171.344.693. buch@budrich-unipress.de

Weitere Bücher und Zeitschriften unter www.budrich-unipress.de

Notizen

Notizen

Familie

HANS BERTRAM

BIRGIT BERTRAM

Familie, Sozialisation und die Zukunft der Kinder

2009. 234 S. Kt.

24,90 € (D), 25,60 € (A), 44,00 SFr

ISBN 978-3-86649-287-5

Ein Überblick über die vielfältigen Veränderungen der Lebensbedingungen von Familien und Kindern legt die Grundlage für die weitere Betrachtung der kindlichen Entwicklung im Kontext

von Familie und Umwelt bis hin zu Anregungen für eine moderne Familienpolitik. Ein Buch für alle Studierenden, Lehrenden und Interessierten aus den Bereichen aller Sozialwissenschaften.



GÜNTER BURKART (HRSG.)

Zukunft der Familie

Prognosen und Szenarien

Zeitschrift für Familienforschung, Sonderheft 2009. 316 S. Kt.

48,00 € (D), 49,40 € (A), 81,00 SFr

ISBN 978-3-86649-237-0

Wie hat man sich die weitere Entwicklung von Gesellschafts- und Familienstrukturen vorzustellen? ExpertInnen aus Soziologie und Psychologie entwerfen Szenarien für die nächsten

Jahrzehnte und geben damit wichtige Hinweise auf zukünftige Aufgaben in Familienforschung und Familienpolitik.



OLAF KAPPELLA

CHRISTIANE RILLE-PFEIFFER

MARINA RUPP

NORBERT F. SCHNEIDER (HRSG.)

Die Vielfalt der Familie

Tagungsband zum 3. Europäischen Fachkongress Familienforschung 2009. 446 S. Kt.

48,00 € (D), 49,40 € (A), 81,00 SFr

ISBN 978-3-86649-252-3

Der Band liefert einen Überblick über den Stand der europäischen Familienforschung und die Vielgestaltigkeit der Familien in Europa. Vier Themenbereiche werden exemplarisch vertieft.



Verlag Barbara Budrich • Barbara Budrich Publishers

Stauffenbergstr. 7, D-51379 Leverkusen Opladen

Tel +49 (0)2171.344.594 • Fax +49 (0)2171.344.693 • info@budrich-verlag.de

US-office: Uschi Golden • 28347 Ridgebrook • Farmington Hills, MI 48334 • USA •

ph +1.248.488.9153 • info@barbara-budrich.net • www.barbara-budrich.net

Weitere Bücher und Zeitschriften unter www.budrich-verlag.de

Pädagogik

Jörg Althammer, Uwe Andersen, Joachim Detjen,
Klaus-Peter Krüher (Hrsg.)

Handbuch ökonomisch-politische Bildung
978-3-89974363-0, 528 S., € 39,80

Stefan Appel, Georg Rutz

Handbuch Ganztagsschule

978-3-89974470-5, 6. erw. Aufl.,
400 S., € 24,80

Wolfgang Beutel, Peter Fauser (Hrsg.)

**Demokratie, Lernqualität und
Schulentwicklung**

978-3-89974500-9, 224 S., € 19,80

Veronika Fischer, Desbina Kallinikidou, Birgit
Stimm-Armingeon

Handbuch interkulturelle Gruppenarbeit

978-3-87920-628-5, 400 S., € 24,80

Veronika Fischer, Monika Springer,
Ioanna Zacharaki (Hrsg.)

Interkulturelle Kompetenz

978-3-89974179-7, 272 S., € 19,80

Benno Hafeneeger (Hrsg.)

Subjektanalysen

978-3-89974147-6, 220 S., € 19,50

Gerhard Himmelmann

Demokratie lernen

978-3-89974162-9, 312 S., € 23,60

Rudolf Leiprecht, Anne Kerber (Hrsg.)

Schule in der Einwanderungsgesellschaft

978-3-87920-274-4, 480 S., € 34,80

Claus Melter, Paul Mecheril (Hrsg.)

Rassismuskritik.

Band 1: Rassismustheorie und -forschung

978-3-89974367-8, 320 S., € 29,80

Wolfgang Sander (Hrsg.)

Handbuch politische Bildung

978-3-89974099-8, 704 S., € 39,80

Wiebke Scharathow, Rudolf Leiprecht
(Hrsg.)

Rassismuskritik,

Band 2: Rassismuskritische Bildungsarbeit

978-3-89974368-5, 416 S., € 29,80

Achim Schröder, Helmolt Rademacher,

Angela Merkle (Hrsg.)

Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik

978-3-89974311-1, 480 S., € 36,80



**WOCHENSCHAU
VERLAG**

... ein Begriff für politische Bildung

Ad.-Damaschke-Str. 10, 65824 Schwalbach/Ts.

Tel.: 06196 / 860 65, Fax: 06196 / 860 60

info@wochenschau-verlag.de

www.wochenschau-verlag.de

**Mehr finden
Sie auf unserer
homepage:**



Die Bildungsgewerkschaft

www.gew.de